StadtGemeinde Mistelbach

BEZIRKS HAUPT STADT

Zeitung

150 Jahre Stadterhebung Mistelbach

Amtliche Mitteilung der StadtGemeinde Mistelbach | **Folge 05** | **September 2024**

www.mistelbach.at



MALERMEISTERBETRIEB

Fiedler MISTELBACH

Malerei - Anstrich - Tapeten - Fassaden
Vollwärmeschutz - Bodenbeschichtung
Laminatböden - Trockenbau

2130 Ebendorf
Hauptstraße 67 • Telefon: 0 25 72/28 33

Steuerberatung | Lohnverrechnung | Buchhaltung
Unternehmensberatung | Gründungsberatung
Unternehmensbewertung

WODITSCHKA
STEUERBERATUNG

Lanzendorfer Haupstraße 9/1, 2130 Mistelbach

office@woditschka-steuerberatung.at
www.woditschka-steuerberatung.at

1988
RANFTLER
TISCHLEREI



Wärme und Natur in Ihrem Wohnraum.

Unsere Möbel aus heimischen Hölzern
vereinen Funktionalität und Wohlgefühl.
—Martin Ranftler, Tischlermeister

Jetzt Termin vereinbaren!
T 0 25 72 / 38 06

www.ranftler.at

KEIDER
ELEKTRO

Keider Elektro GmbH | 2130 Mistelbach | Wirtschaftspark 3

Wir erweitern unsere Geschäftsfelder und
brauchen Verstärkung in den Bereichen

Vertrieb/Aquisition
Betreuung unseres umfangreichen Kundenstammes

Kalkulation
Unterstützung bei Preisfindung und Angebotslegung

Einkauf
Networking mit unseren Lieferanten und Einkaufsbestellungen

Wenn Du Kompetenz und Engagement
mitbringst und gerne mit anderen im Team
arbeitest, freuen wir uns über Deine Bewerbung!

Entlohnung > KV, zumindest 30 T€ netto pa + Benfits, Einstufung nach Qualifikation

Heizungstausch
attraktiv wie nie!

Neue Bundesförderung ab 2024:

75% der Kosten werden bis zu folgenden
Maximalbeträgen vom Bund übernommen:

- € 15.000,- für Fernwärmeanschlüsse
- € 16.000,- für Luftwärmepumpen
- € 18.000,- für Pelletsheizungen

Fragen Sie uns.
Wir informieren Sie gerne.

Fürch GMBH
HEIZUNGSTECHNIK
GAS · WASSER · SOLAR
A-2130 Mistelbach, Bahnstraße 47, Tel: 02572/3319

1a Installateur

Verehrte Leserin, verehrter Leser unserer StadtGemeinde Zeitung!

Diese Sommerausgabe unserer StadtGemeindezeitung ist ein starkes Zeugnis, dass in den Sommermonaten einiges los gewesen ist, was bestimmt auch unserem Jubiläum „150 Jahre Stadterhebung" geschuldet ist. Denn dadurch haben sich zahlreiche Institutionen und Vereine motiviert, auch ihren Beitrag zu leisten.

Das Bezirkshauptstadtfest ist heuer zwar bei heißem, aber trockenen Wetter über die Bühne gegangen und wir durften tausende friedliche Feierlaunige am Hauptplatz begrüßen. Viele Besucherinnen und Besucher verteilten Superlative: Das vielleicht schönste Stadtfest der Geschichte. Vielleicht lag es an der 150 Jahr-Feier, vielleicht am hohen Besuch (wir hatten die beiden Minister Gerhard Karner und Susanne Raab zu Gast), vielleicht auch an der ersten Oberzechmeisterin der 326-jährigen Geschichte der Hauerzunft, dass das Fest heuer besonders schön war. Viel Erfolg und Freude an Alexandra Hager bei der Ausübung ihrer verantwortungsvollen Tätigkeit als „Ober-Winzerin". Ein großes Danke darf ich Christoph Gahr aussprechen, der das Stadtfest von Anbeginn an organisiert hat und jedes Jahr aufs Neue mit seinem Team Höchstleistungen vollbringt.

Im Bereich Gesundheit ist einiges auf dem Weg: Am Hauptplatz soll heuer noch mit den Bauarbeiten eines großen, modernen Gebäudes begonnen werden, das nicht nur Wohnungen beheimaten, sondern auch Raum für ein Primärversorgungszentrum mit Kassenverträgen bieten wird. Heuer im Herbst soll noch ein Vertrag für ein MRT-Institut ausgeschrieben werden. Beides sind wichtige Bausteine zur nachhaltigen Sicherstellung unserer Gesundheit im Bezirk Mistelbach. Letztlich muss auch das Krankenhaus ambulant entlastet werden, denn viele Probleme resultieren darin, dass sich die Spitalsambulanzen mit Themen beschäftigen müssen, wofür eigentlich der niedergelassene Arzt da sein sollte.

Die Ferienbetreuung wurde in diesem Sommer erstmals vom Personal der Stadtgemeinde Mistelbach durchgeführt. Mit Schulbeginn werden diese Kolleginnen und Kollegen dann im Rahmen der schulischen Nachmittagsbetreuung auch für einen idealen Rahmen für unsere Kinder sorgen. Ich bin Stadträtin Dora Polke und der Abteilungsleiterin des Fachbereiches Schulen und Kindergärten Karoline Scheiner-Hörmann sehr dankbar, dass sie diese Mammutaufgabe in so kurzer Zeit so perfekt umgesetzt haben.

Denn auch der Kindergarten Zaya-Mühlbach ist in Bau, bis er im Frühjahr fertig ist, geht ein Container-Provisorium im September in Betrieb.

Über den Klimawandel wird sehr viel geschrieben und geredet. Eine Auswirkung sind Starkregenereignisse, die es zwar schon immer gegeben hat, deren Intervalle aber kürzer werden. Umso wichtiger ist es, in Hochwasserschutzmaßnahmen zu investieren. Die jüngsten Gewitter haben große Schäden in Nachbarregionen gebracht, wir wurden gottseidank größtenteils verschont. Dennoch wissen wir: Die Planungen am Hochwasserschutzbecken „Am Lißl" in Eibesthal sind mehr als notwendig und dank der Hartnäckigkeit der zuständigen Stadträtin Andrea Hugl auch voll im Laufen. Ich hoffe auf eine Umsetzung im kommenden Jahr!

Ein Thema, das mir sehr wichtig ist, ist die Sicherheit unserer Kinder auf ihrem Schulweg. Es spielten sich ja in der Vergangenheit oft sehr fragwürdige Szenen rund um die Volksschule ab, wenn Eltern an völlig unmöglichen Stellen ihre Kinder aus- bzw. einstigen lassen. Wir haben nun eine Aufdoppelung der Fahrbahn am Brennerweg auf Höhe der Weilandstraße errichtet und zwei Grüninseln im Kreuzungsbereich, damit Kinder dort ungefährdeter die Straße queren können. Gleichzeitig verteilen wir zu Schulbeginn ein Exemplar des „Schulwegplanes", damit die Eltern mit ihren Kindern den besten und sichersten Schulweg üben können. Kein Kind soll im Straßenverkehr zu schaden kommen. Rücksichtnahme ist daher das oberste Gebot, gerade zu Schulbeginn!

Alle Hundefreunde werden sich am Sonntag, dem 22. September, wieder freuen, denn da steht das Weinlandbad für alle Vierbeiner offen. Diese Idee der ehemaligen Gemeinderätin Heidemarie Winna wird heuer zum dritten Mal umgesetzt. Danach, nämlich am Freitag, dem 27. September, von 18:30 bis 20:00 Uhr können Sie das Wasser aus dem Freibad zum Gießen abholen (wenn Sie ein geeignetes Transportmittel haben). Die Feuerwehrjugend verlegt ihre Übung ins Weinlandbad und pumpt Ihnen das Wasser aus den Becken gerne in Ihren Tank.

Am Sonntag, dem 29. September, ist Nationalratswahl und ich bitte Sie: Machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch. Alle Informationen zur Wahl lesen Sie auf den nächsten Seiten. Mein Tipp, wenn Sie am Wahltag nicht in ein Wahllokal gehen können: Holen Sie sich Ihre Wahlkarte persönlich im Rathaus ab. Dort besteht die Möglichkeit, gleich vor Ort zu wählen und die Wahlkarte kann nicht am Postweg verloren gehen. Das wäre schade, ist aber in der Vergangenheit leider viel zu oft passiert.



Die Weinlese wird heuer wohl sehr früh beginnen, auch das ist der Hitze der letzten Wochen geschuldet. Ich wünsche allen Winzerinnen und Winzern viel Glück bei der Weinlese und ein gutes Händchen in der Kellerarbeit, auf dass der Jahrgang 2024 ein guter werden möge!

Allen Kindern sowie Lehrerinnen und Lehrern wünsche ich einen schönen Schulstart und Ihnen allen wünsche ich einen goldenen Herbst, genießen Sie ihn!

Herzliche Grüße

Ihr Bürgermeister



Erich Stubenvoll

BÜRGERMEISTERSPRECHSTUNDEN
nach telefonischer Vereinbarung
T 02572/2515-5322
E *bgm.buero@mistelbach.at*

AMTSSTUNDEN
Mo-Fr 08.00 bis 12.00 Uhr

BÜRGERSERVICE
Mo, Mi, Do 08.00 bis 15.30 Uhr
Di 08.00 bis 19.00 Uhr
Fr 08.00 bis 12.00 Uhr
T 02572/2515-2130
E *amt@mistelbach.at*
I *www.mistelbach.at*

IMMER AM LAUFENDEN SEIN
Website: *www.mistelbach.at*
Facebook: *www.fb.me/StadtgemeindeMistelbach*
Cities-App: *https://citiesapps.com/pages/mistelbach*

Nationalratswahl am 29. September 2024

Sie sollten im August eine „Amtliche Wahlinformation" in Ihren Postkästen vorgefunden haben. Diese Wahlinformation ist auf Ihren Namen personalisiert und hat verschiedene Aufgaben.

Wie kann ich wählen?

1. Am Wahltag persönlich in Ihrem Wahllokal:

Sie erleichtern die Abwicklung im Wahllokal, indem Sie den personalisierten Abschnitt (der auch einen Barcode zur elektronischen Verarbeitung enthält) der Amtlichen Wahlinformation gemeinsam mit einem Lichtbildausweis am Sonntag, dem 29. September, in Ihr Wahllokal mitbringen.

2. Möchten Sie mittels Wahlkarte wählen und wollen diese online im Internet beantragen?

Wahlkarte

online unter *www.meinewahlkarte.at* beantragen

Postalische Zusendung

Die Amtliche Wahlinformation enthält auch einen Antragscode für die Beantragung Ihrer Wahlkarte über das Internet. *www.meinewahlkarte.at* ist die richtige Adresse, um die Wahlkarte postalisch zugestellt zu bekommen. Achtung: Mittwoch, der 25. September, ist der letztmögliche Zeitpunkt für schriftliche bzw. Online-Anträge. Danach empfiehlt sich die persönliche Abholung im Rathaus (Punkt 3).

3. Unser Tipp:

Wahlkarte

selbst abholen

gleich wählen möglich

Wahlkarte für Partner mitnehmen, wenn bevollmächtigt!

Möchten Sie mittels Wahlkarte wählen und diese persönlich beantragen und auch abholen? Die günstigste, schnellste und sicherste Möglichkeit, zu Ihrer Wahlkarte zu kommen ist folgende: Besuchen Sie uns im Rathaus (barrierefreier Hintereingang über die Oberhoferstraße) in der Ebene 3 (Stadtamtsdirektion) und legitimieren Sie sich mittels Lichtbildausweis. Haben Sie auch die Amtliche Wahlinformation mit dabei, erleichtert uns das die Abwicklung. Sie erhalten die Wahlkarte direkt an Ort und Stelle ausgehändigt und können – wenn Sie das möchten – in einer bereitgestellten Wahlzelle gleich wählen.

Unsere Tipps:

- Wollen Sie die Wahlkarte Ihres im gleichen Haushalt lebenden Partners „mitnehmen", ist eine schriftliche Vollmacht erforderlich.
- Beantragen Sie Ihre Wahlkarte möglichst frühzeitig! Wahlkarten können nicht per Telefon beantragt werden!
- Der letztmögliche Zeitpunkt für schriftliche und Online-Anträge ist Mittwoch, der 25. September, 24.00 Uhr
- Der letztmögliche Zeitpunkt, wenn eine Abholung durch den Antragsteller oder einen schriftlich Bevollmächtigten gewährleistet ist, ist bis Freitag, den 27. September, 12.00 Uhr. Eine persönliche Antragsstellung ist ebenso bis Freitag, den 27. September, 12.00 Uhr möglich.
- Die Wahlkarte muss bis spätestens Sonntag, dem 29. September, 17.00 Uhr bei der zuständigen Bezirkswahlbehörde einlangen. Sie haben weiters die Möglichkeit, die Wahlkarte am Wahltag in jedem geöffneten Wahllokal oder bei jeder Bezirkswahlbehörde abzugeben.

Für telefonische Auskünfte stehen wir Ihnen unter 02572/2515-5332 oder -5333 gerne zur Verfügung.



VERWENDEN SIE BITTE FÜR WAHLKARTENANTRÄGE DIESE AMTLICHE WAHLINFORMATION! SIE ERLEICHTERN UNS WESENTLICH DIE ARBEIT!

Achtung: Die angebrachten Barcodes auf der „Amtlichen Wahlinformation" dienen lediglich der automatisierten und raschen Verarbeitung bei der Wahlkartenantragstellung sowie bei der Wahldurchführung im Wahllokal.

Wahllokale und Wahlzeiten:

Für die Nationalratswahl 2024 wurden folgende Wahlsprengel, -zeiten, -lokale und Verbotszonen festgesetzt:

Wahlsprengel 1 (Barockschlössl)
Bahnzeile, Franz Josef-Straße (ab Nr. 10 bis 76/77), Hauptplatz, Marktgasse, Museumgasse, Neustiftgasse (von Beginn bis Nr. 12), Oberhoferstraße (von Beginn bis Mitterhofgasse), Parkgasse, Pater Helde-Straße, Schützenweg

Wahllokal: Museumgasse 4, Barockschlössl
Wahlzeit: von 08.00 bis 16.00 Uhr

Wahlsprengel 2:
Alleegasse, Am Pulverturm (Nr. 55 bis 69, 81 und 83), Bahnstraße (ab Nr. 20/27 bis Ende), Bienenbüttelgasse, Brennerweg, Differtenweg, Edmund Freibauer-Promenade, Ernstbrunnerstraße, Fasanweg, Gaswerkstraße, Guido Sklenar-Gasse, Hamerlinggasse, Hegerstraße, Hugo Riedl-Straße, Hüttendorferweg, Josef Dunkl-Straße, Kernstockgasse, Landesbahnstraße, Mozartgasse, Neugasse, Oserstraße (von Guido Sklenar-Gasse bis Ende), Weilandstraße, Welsbergweg

Wahllokal: Josef Dunkl-Straße 2, Arbeiterkammer
Wahlzeit: von 08.00 bis 16.00 Uhr

Wahlsprengel 3:
Annagasse, Bahnstraße (von Beginn bis Nr. 16/25), Barnabitenstraße, Europaplatz, Franz Josef-Straße (von Beginn bis Nr. 9), Gartengasse, Gewerbeschulgasse, Gspanngasse, Hafnerstraße, Josef Strasser-Gasse, Karl Fitzka-Gasse, Kirchengasse, Kreuzgasse, Marienplatz, Mitschastraße, Oserstraße (von Beginn bis Guido Sklenar-Gasse), Pfarrgasse, Quergasse, Thomas Freund-Gasse, Wiedenstraße

Wahllokal: Thomas Freund-Gasse 3, Mittelschule, Aula
Wahlzeit: von 08.00 bis 16.00 Uhr

Wahlsprengel 4:
Am Seepark, Am Stadtwald, Biberstraße, Birkenweg, Bollhammerstraße, De Venne-Weg, Dr. Höllrigl-Straße, Dr. Rupprecht-Straße, Föhrenweg, Forellenweg, Franz Lang-Weg, Hechtgasse, Johannesweg, Katharinenweg, Maulbertschweg, Mittlere Siedlungsstraße, Obere Siedlungsstraße, Schafflerhofgasse, Schilfgasse, Seerosenweg, Totenhauerweg, Triftweg, Untere Siedlungsstraße, Waldstraße (ab Nr. 83/108 bis Ende)

Wahllokal: Triftweg, Kirche Maria Rast
Wahlzeit: von 08.00 bis 16.00 Uhr

Wahlsprengel 5:
Hauerweg, Höhenweg, Mitterhofgasse, Oberhoferstraße (von Mitterhofgasse bis 113/138), Philipp Lustig-Weg, Steinhübelgasse, Stiegelsteig, Waisenhausstraße, Waldstraße (von Beginn bis Nr. 81/106), Winzerschulgasse

Wahllokal: Winzerschulgasse 50, Landwirtschaftliche Fachschule
Wahlzeit: von 08.00 bis 16.00 Uhr

Wahlsprengel 6:
Dr. Bernhard Koch-Gasse, Ebendorferstraße, Goethegasse, Haydngasse, Kitty Buchhammer-Gasse, Liechtensteinstraße (außer Nr. 69/71), Michael Hofer-Zeile, Roseggerstraße, Schillergasse, Schubertgasse, Südtirolerplatz, Weimarergasse, Zayagasse

Wahllokal: Roseggerstraße 46, Österreichische Gesundheitskasse
Wahlzeit: von 08.00 bis 16.00 Uhr

Wahlsprengel 7:
Alfons Petzold-Straße, Am Schloßberg, Berggasse, Bruderhofgasse, Christine Nöstlinger-Weg, Dr. Otto Bsteh-Weg, Engegasse, Feldgasse, Franziskusgasse, Heuweg, Hochgasse, Josefigasse, Kanalgasse, Kellergasse, Martingasse, Mistelsteig, Mittelgasse, Neustiftgasse (von Nr. 13 bis Ende), Sandgrubengasse, Schloßbergstraße, Trinklergasse

Wahllokal: Franziskusgasse 2, Kindergarten Am Schloßberg
Wahlzeit: von 08.00 bis 16.00 Uhr

Wahlsprengel 8:
Am Pulverturm (außer Nr. 55-69, 81 und 83), Anton Gössinger-Gasse, Barbaraweg, Elisabethweg, Franz Bayer-Straße, Fuchsengasse, Georg Göstl-Straße, Grenzweg, Hubertusweg, Jägergasse, Kolpingstraße, Ludwiggasse, Oswald Kabasta-Straße, Pazderagasse, Rebhuhngasse, Rosenhügelweg, Spreitzergasse

Wahllokal: Pater Helde-Straße 19, Haus der Wirtschaft-WIFI
Wahlzeit: von 08.00 bis 16.00 Uhr

Wahlsprengel 9:
Adolf Schärf-Straße, Dr. Körner-Straße, Emil Kuntner-Straße, Ernst Schoiber-Straße, Franz Josef-Straße (ab Nr. 78/79 bis Ende), Johann Leithner-Straße, Johann Steinböck-Straße, Josef Kraus-Straße, Karl Mattes-Straße, Leopold Figl-Straße, Mondscheinweg, Oberhoferstraße (von 115 bis Ende), Saturnring, Venusallee

Wahllokal: Adolf Schärf-Straße 1, Kindergarten Nord
Wahlzeit: von 08.00 bis 16.00 Uhr

Wahlsprengel 10: Ebendorf

Wahllokal: Ebendorf, Schulgasse 24, Alte Schule
Wahlzeit: von 08.00 bis 13.00 Uhr

Wahlsprengel 11: Lanzendorf

Wahllokal: Lanzendorf, Schrickerstraße 6, Kindergarten
Wahlzeit: von 08.00 bis 14.00 Uhr

Wahlsprengel 12: Eibesthal

Wahllokal: Eibesthal, Passionsweg 9, Kindergarten
Wahlzeit: von 08.00 bis 14.00 Uhr

Wahlsprengel 13: Frättingsdorf

Wahllokal: Frättingsdorf, Anton Haas-Straße 47, Freie Werkstatt
Wahlzeit: von 08.00 bis 12.00 Uhr

Wahlsprengel 14: Hörersdorf (außer Am Waldrand 45, 47 und 49)

Wahllokal: Hörersdorf, Florianiring 1, Feuerwehrhaus
Wahlzeit: von 09.00 bis 13.00 Uhr

Wahlsprengel 15: Hüttendorf

Wahllokal: Hüttendorf, Obere Landstraße 34, Pfarrheim
Wahlzeit: von 08.00 bis 13.00 Uhr

Wahlsprengel 16: Kettlasbrunn

Wahllokal: Kettlasbrunn, Veltlinerstraße 4, Gasthaus Schmidt
Wahlzeit: von 8.00 bis 13.00 Uhr

Die Verbotszone beträgt bei den Wahllokalen der Sprengel 1-16 einen Umkreis von 50 Metern.

Wahlsprengel 17: Paasdorf

Wahllokal: Paasdorf, Zur Kirche 18, Kindergarten
Wahlzeit: von 08.00 bis 14.00 Uhr

Die Verbotszone beträgt beim Wahllokal in Paasdorf, aufgrund der Nähe zur Kirche, 20 Meter im Umkreis.

Wahlsprengel 18: Siebenhirten und Hörersdorf, Am Waldrand 45, 47 und 49

Wahllokal: Siebenhirten, Rochusstraße 1, Schule-Gemeindekanzlei
Wahlzeit: von 08.00 bis 14.00 Uhr

Die Verbotszone beträgt beim Wahllokal in Siebenhirten, aufgrund der Nähe zur Kirche, 20 Meter im Umkreis.

Wahlsprengel 19: Anstaltenwahllokal

Liechtensteinstraße 69-71, NÖ Pflege- und Betreuungszentrum
Wahlzeit: von 08.00 bis 12.00 Uhr

Die Verbotszone beträgt bei den Wahllokalen der Sprengel 1-16 sowie des Sprengels 19 einen Umkreis von 50 Metern.

Alle Wahllokale sind für Wahlkartenwähler zugelassen.

Online-Einreichung möglich: Handwerkerbonus

Der Nationalrat hat im April mit breiter Mehrheit die Neuauflage des Handwerkerbonus beschlossen. Der Bonus gilt rückwirkend mit 1. März und kann seit dem 15. Juli online eingereicht werden. Die Antragstellung ist zur effizienteren Abwicklung ausschließlich online möglich. Wenn Verwandtschaft und Freunde nicht weiterhelfen können, springt auch die StadtGemeinde Mistelbach ein.

So stehen für die Jahre 2024 und 2025 insgesamt 300 Millionen Euro zur Verfügung. Gewährt werden 20% Unterstützung bei Handwerkerrechnungen für den privaten Lebensbereich. Im Jahr 2024 kann man einen Maximalbetrag von 2.000 Euro und im Jahr 2025 einen Maximalbetrag von 1.500 Euro beantragen. Der Bonus gilt rückwirkend mit 1. März und kann seit dem 15. Juli eingereicht werden.

HANDWERKERBONUS

Bürgerservice der StadtGemeinde Mistelbach hilft bei der Antragstellung:

Bürgermeister Erich Stubenvoll bietet all jenen Bürgerinnen und Bürgern, die den Antrag zum Handwerkerbonus online nicht stellen können, die Unterstützung durch das Bürgerservice Mistelbach an: „In der Gemeinde Mistelbach sind wir es gewohnt, unseren Bürgerinnen und Bürgern immer mit Rat und Tat zur Seite zu stehen und auch bei diversen Antragstellungen zu helfen. Auch bei der Neuauflage des Handwerkerbonus wird es am Mistelbacher Gemeindeamt wieder Unterstützung für all jene geben, die sich bei der Antragstellung schwertun."

Für die meistern Bürgerinnen und Bürger sollte die Antragstellung kein weiteres Problem darstellen. Für jene, die Unterstützung brauchen, ist die StadtGemeinde Mistelbach da. In diesem Fall ist es wichtig, die Rechnung, einen amtlichen Lichtbildausweis, den Zahlungsnachweis sowie den IBAN mitzubringen.

INFOS

Bürgerservice der Stadt-Gemeinde Mistelbach
Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach
T 02572/2515-2130
E *amt@mistelbach.at*

Die nächste Gemeinderatssitzung findet am 30. September um 19.00 Uhr im Sitzungssaal statt und wird via Video-Livestream übertragen.

Link: *youtube.mistelbach.at*



produziert nach den Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens, Print Alliance HAV Produktions GmbH, UW-Nr. 715

PEFC zertifiziert
Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen
www.pefc.at

EU Ecolabel
www.ecolabel.eu

IMPRESSUM

Gemeindenachrichten der StadtGemeinde Mistelbach, Amtliche Mitteilungen des Bürgermeisters entsprechend § 38 Abs. 5 der NÖ Gemeindeordnung 1973. **Impressum (für Mitteilungen, die nicht § 50 Ziffer 3 Mediengesetz unterliegen): Medieninhaber und Herausgeber:** StadtGemeinde Mistelbach, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach, Tel.: 02572/2515-0. **Vertretungsbefugtes Organ:** Bürgermeister Erich Stubenvoll, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach. **Redaktion:** Mag. Mark Schönmann, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach, Tel.: 02572/2515-5312, E-Mail: *presse@mistelbach.at*. **Inserate:** zur Verfügung gestellt. **Druck:** Riedeldruck GmbH, Bockfließerstraße 60, 2241 Auersthal. **Fotos (wenn nicht anders angegeben):** StadtGemeinde Mistelbach, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach bzw. kostenlos zur Verfügung gestellt. **Web-Adresse:** *www.mistelbach.at*

Offenlegung (für Mitteilungen, die nicht § 50 Ziffer 3 Mediengesetz unterliegen): Die grundlegende Richtung der Gemeindenachrichten der StadtGemeinde Mistelbach ist die Information der Gemeindebürgerinnen und -bürger und anderer interessierter physischer und juristischer Personen über Ereignisse, Absichten, Planungen und Vorhaben aus dem Verwaltungsbereich der Gemeinde und dem Gemeindegebiet. Dazu gehören insbesondere die Verlautbarung amtlicher Mitteilungen und Hinweise der Gemeindeverwaltung, wenn erforderlich auch anderer Gemeinden und der Bundes- und NÖ Landesverwaltung. Ebenso Informationen gesellschaftlicher, sozialer, wirtschaftlicher, kultureller, sportlicher, personenbezogener und allgemeiner Art. Die entgeltliche Werbung ist möglich, die Zustellung erfolgt kostenlos an alle Haushalte der StadtGemeinde Mistelbach und an Interessierte außerhalb des Gemeindegebietes.

Nächster Erscheinungstermin: 42. Woche, Redaktionsschluss: 27. September 2024

„Gebührenbremse“: Gutschrift für Bürger

Die StadtGemeinde Mistelbach freut sich, im Rahmen des Bundesgesetzes zur Gebührenbremse eine Summe von insgesamt 195.185,28 Euro an die Bürgerinnen und Bürger sowie sonstigen Abgabenpflichtigen weitergeben zu können.



Der Gemeinderat der StadtGemeinde Mistelbach hat in seiner Sitzung am Donnerstag, dem 20. Juni, beschlossen, die Gebührenbremse auf den Gebührenhaushalt Abfall nach gebührenpflichtigen Haushalten mit Stichtag 1. Februar 2024 zu je 44,04 Euro aufzuteilen. Dieser Betrag wurde im Rahmen der Vorschreibung der Hausbesitzabgaben für das dritte Quartal Ende Juli 2024 gesondert als „Gutschrift Gebührenbremse Bund“ ausgewiesen und gutgeschrieben.



Mistelbach bekommt MRT-Gerät mit Kassenvertrag

Mit Freitag, dem 28. Juni, trafen die Vertreterinnen und Vertreter der Bundes-Zielsteuerungskommission mit dem Beschluss neuer MRT-Geräte für die Bundesländer weitreichende Entscheidungen für die Gesundheitsversorgung. Denn im Herbst 2024 soll ein Kassenvertrag für ein MRT-Institut durch die ÖGK ausgeschrieben werden. Das dann in Summe 15. extramurale MRT-Gerät mit einem Kassenvertrag wird in der Bezirkshauptstadt stehen und einen Beitrag dafür leisten, dass die Menschen im Weinviertel einen niederschwelligen Zugang zu bildgebenden Untersuchungen haben.



Bildaus dem Jahr 2023: Das MRT-Gerät im Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf soll mit dem Kassenvertrag entlastet werden

Möglich wurde dieser zusätzliche Vertrag mit der ÖGK durch einen Änderungsbeschluss im Großgeräteplan. Als nächsten Schritt muss dieser Kassenvertrag nun ausgeschrieben werden bzw. müssen sich geeignete Ärztinnen und Ärzte mit einem entsprechendem Konzept dafür bewerben. Es wird also noch ein wenig dauern, bis die MRT-Kassenpraxis fix in Mistelbach in Betrieb geht. Doch der erste wichtige Schritt in die richtige Richtung ist gesetzt, was auch Bürgermeister Erich Stubenvoll freut: „MRT-Geräte sind ein unverzichtbarer Bestandteil des Gesundheitssystems. Auch dank des unermüdlichen, langjährigen Bemühens von Bürgermeister a.D. Alfred Weidlich und vieler anderer Menschen aus dem Bezirk ist es nun endlich gelungen, dass auch nach Mistelbach ein MRT-Gerät mit einem Kassenvertrag kommen wird“.

Auch der für die Universitäts- und Landeskliniken zuständige Landesrat Dipl.-Ing. Ludwig Schleritzko begrüßt die Einigung in der Bundes-Zielsteuerungskommission: „Jede Maßnahme die den niedergelassenen Bereich stärkt und damit unsere Kliniken entlastet ist gut und richtig! Mit dem Beschluss wurde im Sinne der Weinviertler Patientinnen und Patienten eine langjährige Forderung nach einem MRT-Kassenvertrag im niedergelassenen Bereich erfüllt – und damit ein niederschwelliges Angebot in einem modernen MRT-Zentrum geschaffen.“

Einfache Regeln für ein reibungsloses Miteinander: Für alle Haus-, Grund- und Hundebesitzer:innen

Die StadtGemeinde Mistelbach macht alle Haus- bzw. Grundbesitzerinnen und -besitzer darauf aufmerksam, Gehsteige und Gehwege ganzjährig sauber zu halten. Eine entsprechende Verpflichtung ist in der StVO 1960, § 93 „Pflichten der Anrainer" gesetzlich festgeschrieben!

Darin steht:

„Eigentümerinnen und Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten haben dafür zu sorgen, die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als drei Meter vorhandenen und dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege von Schnee als auch Verunreinigungen sauber zu halten. Die Reinigungs- und Streupflicht besteht an allen Tagen, also auch an Sonn- und Feiertagen, in der Zeit von 06.00 bis 22.00 Uhr. Die Vernachlässigung oder Unterlassung der Reinigungs- und Streupflicht stellt eine Verwaltungsübertretung dar und ist strafbar. Bei Unfällen, die auf fahrlässiges Verhalten zurückzuführen sind, kann es zu strafrechtlichen Verurteilungen und kostspieligen Schadenersatzklagen kommen."

Ebenso wird auf den § 92 der StVO 1960 „Verunreinigung der Straße" verwiesen: Darin ist gesetzlich festgehalten, dass jede grobe oder die Sicherheit der Straßenbenutzerinnen und -benutzer gefährdende Verunreinigung der Straße durch feste oder flüssige Stoffe, insbesondere durch Schutt, Kehricht, Abfälle und Unrat aller Art, sowie das Ausgießen von Flüssigkeiten bei Gefahr einer Glatteisbildung verboten ist.

Lärmschutzverordnung der StadtGemeinde Mistelbach:

Der Gemeinderat der StadtGemeinde Mistelbach hat in seiner Sitzung am 26. März 2014 gemäß §33 der NÖ Gemeindeordnung 1973, LGBl. 1000 in der derzeitigen Fassung die Umweltschutzverordnung vom 10. Dezember 1998 aufgehoben und eine Lärmschutzverordnung erlassen. Die in dieser wirksamen Lärmschutzverordnung geregelten Verbote werden nachfolgend in Erinnerung gerufen:

Unbeschadet bestehender Gesetze und Verordnungen des Bundes und des Landes sind Handlungen und Unterlassungen, die für sich allein oder im Zusammenwirken mit anderen Handlungen oder Unterlassungen geeignet sind, durch Lärmentwicklung das örtliche Gemeinschaftsleben in einem im Verhältnis zu den jeweils ortsüblichen Gegebenheiten unzumutbaren Ausmaß zu stören, verboten.

§1 Verbote:

Demnach ist insbesondere verboten:

a) die Benützung von geräuschvollen Maschinen, wie z.B. von Rasenmähern und Ketten- oder Kreissägen, die von Verbrennungsmotoren angetrieben werden, Motorspritzpumpen und dergleichen in bewohnten Gebieten an Werktagen (außer Samstag) in der Zeit von 21.00 Uhr bis 6.00 Uhr, an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen ganztägig, sowie an Samstagen wenn Werktag ab 18.00 Uhr.
b) die Verwendung von Schuss- und Schreckschussapparaten und ähnlichen Vorrichtungen zur Vertreibung von Vögeln oder zu anderen Zwecken im verbauten Ortsgebiet und innerhalb von 300 Metern vom verbauten Ortsgebiet an Werktagen (außer Samstag) in der Zeit von 21.00 Uhr bis 6.00 Uhr, an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen ganztägig, sowie an Samstagen wenn Werktag ab 18.00 Uhr.
c) die Verrichtung von im Hauswesen anfallenden ruhestörenden Arbeiten wie Hämmern, Sägen, Holzzerkleinern und dergleichen in Gärten, Höfen oder Wohnungen in Gebieten mit geschlossener Verbauung an Werktagen (außer Samstag) in der Zeit von 21.00 Uhr bis 6.00 Uhr, an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen ganztägig, sowie an Samstagen wenn Werktag ab 18.00 Uhr.
d) der überlaute Betrieb von Rundfunk-, Fernseh- oder Tonwiedergabegeräten im Freien.
e) die Lautsprecherwerbung von 18.00 Uhr bis 6.00 Uhr an Werktagen und an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen ganztägig.

Regeln für Hundehalterinnen und -halter:

Immer wieder kommt es vor, dass Hundehalterinnen und -halter ihre Vierbeiner nicht entsprechend der im NÖ Hundehaltegesetz beschlossenen Bestimmungen führen. Die StadtGemeinde Mistelbach macht einmal mehr auf die im NÖ Hundehaltegesetz festgelegte Maulkorb- und Leinenpflicht für Hunde auf öffentlichen Plätzen und Anlagen aufmerksam und ersucht gleichzeitig alle Hundebesitzerinnen und -besitzer darum, diese Regelung auch einzuhalten. Ebenso wird darauf hingewiesen, dass Verunreinigungen infolge Verrichtungen der Notdurft von Hunden umgehend zu beseitigen sind. Das Einhalten dieser Regelungen erleichtert ein konfliktfreies Miteinander.

Führen von Hunden:

Bezüglich des Führens von Hunden kommt es immer wieder zu Verwaltungsübertretungen, weshalb die § 8 des NÖ Hundehaltegesetzes nachstehend angeführt sind:

§ 8 Führen von Hunden:

(2) Wer einen Hund führt, muss die Exkremente des Hundes, welche dieser an öffentlichen Orten im Ortsbereich hinterlässt, unverzüglich beseitigen und entsorgen.
(3) Hunde müssen an öffentlichen Orten im Ortsbereich mit Maulkorb oder an der Leine geführt werden.
(4) Hunde gemäß § 2, das sind Hunde mit erhöhtem Gefährdungspotential und Hunde gemäß § 3, das sind auffällige Hunde müssen an öffentlichen Orten im Ortsbereich immer mit Maulkorb und an der Leine geführt werden.

Jogger/Radler – so verläuft die Hundebegegnung entspannt:

Sie gehen mit Ihrem Hund spazieren und plötzlich nähert sich ein Jogger oder Radler. Ihr Hund bellt sofort kräftig los und jagt dem Sportler hinterher. Sie kennen das – vielleicht nicht nur als Hundehalter, sondern auch als „Gejagter"? Hunde reagieren generell auf Bewegungen. Je schneller ein Radler, Skater oder Jogger unterwegs ist, desto eher reagiert der Hund. Manche Hunde rennen hinterher, weil der Jagdtrieb rauskommt. Anderen Hunden macht es einfach Spaß, mitzulaufen. Daher ist gegenseitige, wenn Radfahrerinnen/Radfahrer Hundebesitzerinnen/-besitzer begegnen. Wenn sich Jogger oder Radler mittels Klingel frühzeitig bemerkbar machen und ihre Geschwindigkeit reduzieren, ist das eine große Hilfe für alle Hundehalterinnen und -halter. Im Gegenzug sollte es eine Selbstverständlichkeit sein, seinen Hund abzurufen und bei sich zu halten, wenn Radler, Jogger und Co. vorbeikommen. Genauso wie Sie natürlich einen Hund an der Leine sichern sollten, wenn dieser zum Hinterherjagen neigt. Generell sollte der Hund bei Begegnungen mit Sportlerinnen/Sportlern und Spaziergängerinnen/Spaziergängern kurz geführt werden. Wichtig ist, dass die Wege nicht durch ausziehbare Leinen versperrt werden.

Gruppenpraxis wird 2026 zum Primärversorgungszentrum

Es ist eine Dynamik, die sich wohl viele Städte und Gemeinden in Österreich wünschen: Mit Montag, dem 1. Juli, wurde die Kassenordination für Allgemeinmedizin von Dr. Özkan Özdemir zur Gruppenpraxis von Dr. Özkan Özdemir und Dr. Ahmad Salem. Mit September sind die Ordinationszeiten auf 30 Stunden wöchentlich ausgeweitet und das medizinische Angebot sukzessive ausgebaut. Und am 1. Jänner 2026 wird die Gruppenpraxis durch das Primärversorgungszentrum (PVZ) Mistelbach abgelöst und übersiedelt an die Adresse Hauptplatz 14-15. Dort erfolgt noch im heurigen Sommer der Spatenstich für einen gemischt genutzten, fünfgeschoßigen Neubau, der von Immobilienentwickler AVORIS gemeinsam mit einer Investorengruppe errichtet wird.



Norbert Fidler, Vorsitzender des Landesstellenausschusses der ÖGK in Niederösterreich, Dr. Ahmad Salem, „IHR LABOR"-Geschäftsführer Dozent Dr. Georg Greiner, Dr. Özkan Özdemir, Geschäftsführer des PVZ Philipp Schramhauser, BSc MMSc MBA LL.M, Bürgermeister Erich Stubenvoll und AVORIS-Geschäftsführer Mag. Dominik Peherstorfer

In diesem wird das PVZ voraussichtlich mit einem 30-köpfigen Team Ordinationsräumlichkeiten auf rund 600 m² beziehen. Weil das PVZ ein breites Spektrum an medizinischen Leistungen anbieten will, besteht die Option auf weitere Flächen innerhalb des Gebäudes. In den oberen Stockwerken entstehen auf 3.327 m² insgesamt 51 Wohnungen. Rund 27 Millionen Euro investiert AVORIS in den Neubau.

„Das PVZ ist die Lösung vieler Probleme im niederschwelligen Bereich, da sich die Struktur der Ärzteversorgung am Land verändert hat. Und es hat doppelte Signalwirkung für Mistelbach", betont Bürgermeister Erich Stubenvoll. „Einerseits ist dadurch für lange Zeit eine ebenso niederschwellige wie umfassende medizinische Primärversorgung abgesichert. Andererseits erhöht das PVZ sowohl den Pulsschlag in der Innenstadt als auch dessen Attraktivität. So gesehen ist das PVZ nicht nur ein Meilenstein für die Primärversorgung, sondern auch ein Magnet für die Einkaufsstadt Mistelbach!" Sein Bedauern über das Verschwinden alter Bausubstanz werde durch die Freude über die Belebung des Zentrums und die neu entstehende medizinische Versorgungsqualität mehr als wettgemacht, erklärt Stubenvoll. Tatsächlich sehen die Pläne der PVZ-Betreiber einen sukzessiven Ausbau des medizinischen Angebots vor: Die Möglichkeit zur Blutabnahme gibt es in der Gruppenpraxis dank der Zusammenarbeit mit der Laborgruppe „IHR LABOR" ab September täglich. „Blutabnahmen mit breitestem Analysespektrum an allen Werktagen als Kassenleistung ohne Anmeldung und lange Wartezeiten anzubieten, sehen wir als wirklich niederschwelliges Angebot", erklärt „IHR LABOR"-Geschäftsführer Dozent Dr. Georg Greiner. Diesem Zusatzangebot sollen freilich noch weitere folgen.

PVZ-Start mit 30-köpfigem Team geplant:

„Mit dem Start des PVZ mit Jahresbeginn 2026 wollen wir den Mistelbacherinnen und Mistelbachern eine sehr breitbandige ambulante medizinische Versorgung zur Verfügung stellen. Das spart den Versicherten in vielen Fällen den Weg ins Spital und entlastet deren Ambulanzen", erklären Dr. Özkan Özdemir und Dr. Ahmad Salem. In diesem Zusammenhang äußern Dr. Özdemir und Dr. Salem die Hoffnung, dass bald auch Ultraschall- und Endoskopie-Untersuchungen als Kassenleistung dazukommen. „Mit dem Start des PVZ würden wir auch gerne die Fachgebiete Kinder- und Jugendheilkunde sowie Innere Medizin anbieten. Bei diesen beiden Fächern sehen wir aktuell den größten Bedarf", argumentieren die beiden Ärzte.



Visualisierung des künftigen Primärversorgungszentrums

Steckbrief zum Neubau

Gesamtnutzfläche:
5.207 m² auf fünf Etagen

Wohnungen:
51 Wohneinheiten

Geplanter Baustart:
Sommer 2024

Geplante Fertigstellung des PVZ:
Ende 2025

Geplante Gesamtfertigstellung:
Quartal 1/2026

Gesamtinvestition:
etwa 27 Millionen Euro, davon etwa 6 Millionen Euro Investition für das PVZ

Angelobung mit einer der größten Paraden

Verbunden mit einer der größten Militärparaden des Jahres ging am Mittwoch, dem 26. Juni, die bundesweit zweitgrößte Angelobung von insgesamt 118 Rekrutinnen und Rekruten am Mistelbacher Hauptplatz über die Bühne, die ihren sechsmonatigen Wehrdienst beim Österreichischen Bundesheer antreten werden. In Anwesenheit von Bundesministerin für Landesverteidigung, Mag. Klaudia Tanner, fanden die Feierlichkeiten, die von mehr als 800 Schaulustigen begleitet wurde, mit Konzert, Angelobung und großer Fahrzeugparade am Hauptplatz statt.



Treuegelöbnis der Rekrutinnen und Rekruten



Übergabe des Weinfasses aus Holz mit Bürgermeister Erich Stubenvoll, Bundesministerin für Landesverteidigung Mag. Klaudia Tanner, Bataillonskommandant Oberst Hans-Peter Hohlweg und NÖ Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing



Große Militärparade

„Eine Angelobung findet in Mistelbach im Durchschnitt alle zwölf Jahre statt, somit ist es schon etwas Besonderes in der Amtszeit eines Bürgermeisters, solch eine Veranstaltung erleben zu dürfen, noch dazu, wenn es sich um die zweitgrößte Angelobung des Jahres handelt, die heute bei uns im Jubiläumsjahr in Mistelbach stattfindet", freute sich Bürgermeister Erich Stubenvoll, der die Feierlichkeit gleich zum Anlass nahm, um sich bei der Bundesministerin wie auch bei Bataillonskommandant Oberst Hans-Peter Hohlweg dafür zu bedanken, dass die Kaserne in Mistelbach neu gebaut werden soll: „Die rund 90 Jahre alte Bolfraskaserne Mistelbach ist eine unverzichtbare Einrichtung im Bereich der Sicherheit im Bezirk. Sie ist aber auch von enormer wirtschaftspolitischer Bedeutung, denn mit 300 Berufssoldatinnen und -soldaten ist die Bolfraskaserne Mistelbach der zweitgrößte Arbeitgeber in der Stadt. Und du, lieber Hans-Peter, bist im Weinviertel ein Botschafter für das Bundesheer, ein Netzwerker, der bei jeder sich anbietenden Gelegenheit Werbung für das Österreichische Bundesheer macht. Dafür ein herzliches Dankeschön!"

Der Bataillonskommandant bedankte sich postwendend beim Mistelbacher Stadtoberhaupt, der es ermöglichte, die Angelobung „im Wohnzimmer der Stadt" abhalten zu dürfen. Einen ebenso großen Dank sprach er den vielen Schaulustigen vor Ort aus: „Gestern gab es beim Fußballspiel der Österreichischen Nationalmannschaft gegen Niederlande ein Public Viewing mit rund 500 Gästen, heute haben wir ein „Military Viewing" mit rund 800 Menschen."

29 Angelobungen finden heuer – verteilt auf ganz Österreich – statt und haben beim Österreichischen Bundesheer eine große Tradition. „Dass diese an den schönsten Plätzen unseres Heimatlandes und nicht direkt in den Kasernen stattfinden, unterstreicht die Partnerschaft zwischen der Bevölkerung bzw. den Gemeinden und der Kasernen", betonte der ebenso anwesende NÖ Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing.

Die Notwendigkeit des Neubaus der Bolfraskaserne unterstrich auch Verteidigungsministerin Mag. Klaudia Tanner: „Die Kaserne hat im Verlauf ihres 90-jährigen Bestehens ihre Dienste erwiesen, aber sie ist nun in die Jahre gekommen. Umso mehr sind wir es den Soldatinnen und Soldaten schuldig, die einen unschätzbaren Beitrag für die Sicherheit in unserem Land leisten und einen Eid auf unsere Republik abgelegt haben, in diese Kaserne zu investieren."

Parade als Höhepunkt:

Nach dem offiziellen Festakt mit großer Flaggenparade und dem Treuegelöbnis „Ich gelobe!" bildete der große Zapfenstreich den traditionellen Abschluss, der von der Militärmusik Niederösterreich gespielt wurde. Anschließend folgte die große Militärparade, wo 88 Militärfahrzeuge über den Hauptplatz rollten und der interessierten Bevölkerung präsentiert wurden. Vom Schützen- und Jagdpanzer bis hin zum legendären Pinzgauer war alles mit dabei, was zum Equipment der Bolfraskaserne Mistelbach zählt

Messe im Stadtsaal: „energie.mistelbach“

In Kooperation mit der StadtGemeinde Mistelbach luden regionale Energie-Partner am Samstag, dem 22. Juni, zur „energie.mistelbach“-Messe in den Stadtsaal. Zahlreiche Expertinnen und Experten informierten die Besucherinnen und Besucher über wichtige Energiethemen wie Sanieren, Wärmedämmung, Heizen, Photovoltaik, Energiegemeinschaften, E-Mobilität und Car-Sharing sowie mögliche Förderungen.



Thomas Klement, Mag. (FH) Sabine Buryan, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Umweltstadträtin Martina Pürkl und KLAR-Manager Mag. Johannes Selinger

Vor dem Stadtsaal präsentierten Autopartner KARL, Autohaus Wiesinger, Weninger GmbH sowie der Verein zur Förderung von E-Carsharing innovative Modelle und Möglichkeiten rund um E-Mobilität und Carsharing.

Im Stadtsaal erwartete Besucherinnen und Besucher beim „Markt der Möglichkeiten“ ein breites Angebot: Unter anderem standen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Firmen Wittek, Schweng Installationen, PVOne, Elektrotechnik KRAUS, Hollaus Meister Estrich, Manschein und Raiffeisen Lagerhaus den Interessierten Rede und Antwort und berieten zu den verschiedenen Energiethemen und Förderungen. Auch die Vereine KLAR Mistelbach-Wolkersdorf, Team Klimabündnis Österreich, Verband Wärmepumpe Austria, Energieberatung NÖ und EF Zukunftsenergie GmbH gaben Auskunft über wichtige Projekte und ihre Tätigkeiten.

Zusätzlich wurden stündliche Vorträge zu Energiethemen im Alfred Sramek Saal geboten. Der Weltladen Mistelbach verköstigte die Besucherinnen und Besucher und im Foyer gab es die begleitende Ausstellung „Unser Griff nach den Rohstoffen der Welt“ zu besichtigen.

NÖ Klimakompass – Klimaziel „Raus aus dem Öl“ :

Der NÖ Klimakompass zeigt, wie die Gemeinde auf dem Weg zu den Klimazielen 2030 unterwegs ist und was wir zur Erreichung der Klimaziele beitragen können. Sechs Klimaziele gibt es, eines davon ist das Klimaziels „Raus aus Öl“. Hier stehen sowohl die gemeindeeigenen Gebäude, aber auch alle Haushalte in der Gemeinde und ihre Heizsysteme im Fokus. Die StadtGemeinde Mistelbach hat das Ziel 2030 bereits im Jahr 2023 zu 100% erreicht, kein einziges Gemeindegebäude wird mit Öl beheizt. Die Haushalte in der Gemeinde erreichen das Klimaziel 2030 zu 33 %, das Ziel für diese lautet: 78 Ölheizungen weniger im gesamten Gemeindegebiet.

Heizung tauschen zahlt sich aus:

Mit der Bundesförderung „Raus aus Öl und Gas“ warten seit 1. Jänner bis zu 75% Förderung auf Umstiegswillige. Die Höhe der Förderung richtet sich nach der neu installierten Technologie, wobei Pauschalsätze bis zu maximal 75% der förderfähigen Investitionskosten angewendet werden. Zuschläge, z.B. für die gleichzeitige Errichtung einer Solaranlage etc., sind ebenso möglich.



Einladung zur Bürgerinformationsveranstaltung

„Bauen in Mistelbach“

Planungen im Rahmen der
51. Änderung des Örtlichen Raumordnungsprogrammes und
des Bebauungsplanes
(Auflage von 30. September bis 11. November 2024)

Montag, 14. Oktober 2024
in der Zeit von 16.00 bis 20.00 Uhr,
im Stadtsaal, Franz Josef-Straße 43, 2130 Mistelbach

Es besteht die Gelegenheit, sich über die Stadtentwicklung zu informieren.
Gerne laden wir Sie auch zu einem kleinen Imbiss ein!

AUS DER GEMEINDERATSSITZUNG VOM 27. JUNI 2024

Resolution „untragbare Verhältnisse auf der Laaer Ostbahn", diverse Antwortschreiben

Antwortschreiben der ÖBB-Personenverkehr AG:

„Um die Situation auf der Laaer Ostbahn weiterhin zu stabilisieren, halten wir nach wie vor an unseren Maßnahmen fest etwa mit der Einteilung von Zusatzschichten in unseren Werkstätten und die Zertifizierung von neuen Lieferanten, um so die Lieferungen von Einzelkomponenten für unsere Flotte zu beschleunigen. Zudem bleibt die Instandhaltungspriorität für die Fahrzeuge des Nahverkehrs in der Ostregion weiterhin erhöht. Wenn jedoch weiterhin kurzfristig unvorhergesehene Fahrzeugstörungen auftreten, kann es notwendig und sinnvoll sein, die betroffenen Züge in Wien Floridsdorf (dort befindet sich ein Instandhaltungsstandort) einzuziehen. In einem derartigen Fall wird, vor allem stadtauswärts, nach Möglichkeit eine Ersatzgarnitur eingesetzt.

Generell zielen wir bei Zugausfällen immer auf die für alle Kundinnen und Kunden beste Ersatzlösung ab. Daher werden gegebenenfalls auch Fahrzeuge von anderen Strecken abgezogen. Dabei kommt es jedoch zu keiner Benachteiligung einzelner Strecken wie z.B. der Laaer Ostbahn.

Aktuell müssen einige Züge mit anderen Garnituren als im Jahresfahrplan vorgesehen geführt werden. Dies ist aufgrund der eingeschränkten Fahrzeugverfügbarkeit im Sinne einer Stabilisierung des Systems erforderlich.

Langfristig investiert die ÖBB-Personenverkehr AG mehr als 6 Milliarden Euro in ihre Fahrzeugflotte, davon 3,7 Milliarden Euro in neue Nahverkehrszüge. Für die Ostregion sind 109 neue Doppelstock Cityjet Garnituren bestellt. Diese Züge werden ab 2026 ausgeliefert. Aus einer neuen Rahmenvereinbarung bei Siemens wurden unlängst 70 Triebwagen für den Nahverkehr in verschiedenen Bundesländern und den Fernverkehr bestellt. Sie werden voraussichtlich ab Ende 2027 im Einsatz sein.

Die ÖBB investieren in den nächsten Jahren auch 21,1 Milliarden Euro in den Ausbau der Infrastruktur, davon allein heuer 1 Milliarde Euro in der Region Ost. In Bezug auf den zweigleisigen Ausbau der Laaer Ostbahn ist zu erwähnen, dass im Fachentwurf für das Zielnetz 2040 u.a. ein abschnittsweiser zweigleisiger Ausbau und eine Geschwindigkeitserhöhung im Abschnitt Wolkersdorf – Laa an der Thaya vorgesehen ist. U.a. dadurch wird es möglich, in der Hauptverkehrszeit auf der Laaer Ostbahn mit vier Zügen pro Stunde von Wien nach Mistelbach zu fahren. Diese Verbesserungen kommen aus heutiger Sicht ab dem Fahrplan 2033 zum Tragen."

Antwortschreiben von Landeshauptfrau-Stellvertreter Udo Landbauer:

„Belange bezüglich Infrastruktur auf der angesprochenen ÖBB-Infrastruktur AG Strecke fallen in die Zuständigkeit der Österreichischen Bundesbahnen (ÖBB) bzw. des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK). Für die betriebliche Abwicklung liegt die Zuständigkeit bei der ÖBB-Personalverkehr AG.

Betreffend den angesprochenen Ausbau der Laaer Ostbahn sind in diesem Zusammenhang die Grundsatzvereinbarung vom 7. November 2017 sowie die diesbezügliche 1. Zusatzvereinbarung aus dem Jahr 2019 zwischen Bund, Land Niederösterreich und ÖBB-Infrastruktur AG besonders hervorzuheben. Darin wurde der Fahrplan für weitere Verbesserungen im Niederösterreichischen Bahnnetz für die kommenden Jahre definiert und die Laaer Ostbahn wurde hier ausdrücklich berücksichtigt.

Hierauf aufbauend konnte im Dezember 2020 das „Mobilitätspaket nördliches Niederösterreich" zwischen Bund und Land Niederösterreich vereinbart werden. Dieses Mobilitätspaket sieht ein konkretes Maßnahmenpaket für die Planung und den Ausbau der Schieneninfrastruktur im nördlichen Niederösterreich vor. Erstmalig konnten hiermit konkrete Fertigstellungstermine über den seinerzeit gültigen ÖBB-Rahmenplan 2021-2026 hinaus fixiert werden und die Planung sowie der Bau von Schienenpersonennahverkehrs-Projekten, die im derzeit gültigen ÖBB-Rahmenplan noch nicht enthalten sind, verbindlich vereinbart werden.

Auf Basis dieser Vereinbarung wurde ein gemeinsames Projekt zwischen ÖBB-Infrastruktur AG und Land Niederösterreich begonnen, das eine Attraktivierung und Kapazitätserweiterung (Angebotsverdichtung bis zu 8 Züge bis Wolkersdorf, bis zu 4 Züge bis Mistelbach) sowie eine selektive Zweigleisigkeit im Bereich Wolkersdorf - Mistelbach (mit Fahrzeitkürzungen abhängig von der jeweiligen Relation gegenüber heute) untersucht.

Der Abschluss dieser Infrastrukturentwicklung ist bis Ende 2024 geplant. Die Detailplanungen sollen dann bis zum Jahr 2026 erfolgen, so dass damit eine allfällige Umsetzungsvereinbarung (Bund/Land Niederösterreich) und Aufnahme des Projekts in den Rahmenplan in den Jahren 2027/28 ermöglicht wird. Eine Fertigstellung wäre aktuell bis zum Jahr 2032, natürlich abhängig von den notwendigen Verfahren und den Finanzierungsvereinbarungen Bund mit Land, vorgesehen."

Antwortschreiben von Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner

„Als Flächenbundesland ist die öffentliche Verkehrsinfrastruktur in Niederösterreich von besonderer Bedeutung. Niederösterreich ist das Land der Pendlerinnen und Pendler; jeden Tag pendeln rund 700.000 Landsleute in die Arbeit oder in die Schule, alleine knapp 230.000 davon nach Wien. Umso wichtiger ist der Ausbau des öffentlichen Verkehrs in unserem Bundesland, für den wir uns bereits seit Jahren einsetzen.

Das Land Niederösterreich hat erst im Dezember des vergangenen Jahres gemeinsam mit dem Bund und den Österreichischen Bundesbahnen (ÖBB) einen neuen Verkehrsdienstevertrag abgeschlossen. 2,1 Milliarden Euro werden von Seiten des Landes Niederösterreich bis 2033 in den öffentlichen Verkehr investiert. Daraus ergeben sich Mehrleistungen für die niederösterreichischen Pendlerinnen und Pendler von zusätzlichen elf Millionen Zugkilometern sowie 170 neuen Nahverkehrszügen (Doppelstocktriebzüge, Akkuzüge, S-Bahnzüge), die bestellt werden. Teil dieser Erweiterung ist auch die Modernisierung der Laaer Ostbahn.

Eine Einschränkung der Zugsverbindungen bzw. eine Verschlechterung für die Kundinnen und Kunden ist aus unserer Sicht nicht akzeptabel.

Wir stehen in regelmäßigem Kontakt mit der ÖBB-Personenverkehrs AG sowie der für Verkehr zuständigen Bundesministerin, Leonore Gewessler und drängen intensiv auf eine vernünftige Lösung im Sinne der niederösterreichischen Pendlerinnen und Pendler."

Resolution „Schließung der HNO-Abteilung", Antwortschreiben Land NÖ

Zur vom Gemeinderat beschlossenen Resolution betreffend Schließung der HNO-Abteilung im Landesklinikum Mistelbach/ Gänserndorf wurde folgendes Antwortschreiben von Landesrat Dipl.-Ing. Ludwig Schleritzko übermittelt:

„Betreffend das Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf kann ich Ihnen mitteilen, dass seitens der NÖ Landesgesundheitsagentur eine Schließung der HNO-Abteilung nicht zur Diskussion steht. Aktuell ist aufgrund von Personalabgängen eine temporäre Umstrukturierung im Sinne eines Fachschwerpunktes nötig. Diese Betriebsform sieht weiterhin operative Behandlungen und eine Bettenführung im Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf vor. Parallel dazu werden alle verfügbaren Maßnahmen ergriffen, um den Fachärztemangel im Klinikum kurz- und mittelfristig zu begegnen. Sobald die Rekrutierungsmaßnahmen erfolgreich verlaufen sind, wird die Zurückführung in eine Fachabteilung für HNO umgehend vorgenommen."

Weinlandbad: Langrutsche

Im Weinlandbad wurde bereits im Sommer 2023 die Langrutsche bei der Überprüfung beanstandet und auch kurzzeitig gesperrt, da bei einem Element ein Schaden mit Verletzungsrisiko aufgetreten ist. Dieser Schaden wurde von der Rutschenfirma saniert, sodass diese die restliche Saison zu benutzen war.

Am 12. und 13. März 2024 wurde die Rutsche bei den jährlichen Wartungsarbeiten wieder saniert. Aufgrund der altersbedingten Rutschoberfläche wurde ein mittelfristiger Austausch der Rutsche empfohlen.

Da im Budget für das Jahr 2024 150.000 Euro für den Austausch der Rutsche vorgesehen sind, wurde ein aktuelles Angebot für den Austausch der Rutschenelemente eingeholt. Zwischenzeitlich hat die Firma Aquarena, Freizeitanlagen GmbH, Gewerbering 19/2/1, 3484 Grafenwörth, ein Angebot in Höhe von 151.160 Euro exkl. USt. vorgelegt. Der Austausch soll 1:1 zum Bestand aus glasfaserverstärktem Kunststoff, der UV-beständig und beständig gegen chlorhältiges Schwimmbeckenwasser ist, erfolgen. Als Bedarfsposition wurde noch eine sensorgesteuerte Ampelanlage um 15.690 Euro exkl. USt angeboten, da diese bis jetzt nicht installiert war, jedoch empfohlen wird, um Haftungen auszuschließen.

Zeithorizont:

Demontage:

im Herbst 2024

Anfertigung:

im Winter 2024

Montage:

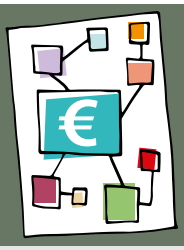
Anfang des Jahres 2025 – je nach Witterung

Dorferneuerungsmittel 2024

Die Berechnung der Dorferneuerungsmittel 2023 je Katastralgemeinde, die zur Auszahlung gelangen, wurde auch dieses Jahr nach dem „Bonus-Malus-System" vorgenommen.

Die Dorferneuerungsmittel für 2024 wurden in Höhe von 115.000 Euro (133.500 Euro im Jahr 2023) budgetiert. Daraus ergibt sich nach der 60/40 Aufteilung ein Fixbetrag von 7.666,67 Euro pro Katastralgemeinde, der variable Anteil errechnet sich aus der jeweiligen Einwohnerzahl der Katastralgemeinde zum Stichtag 1. Jänner 2024 multipliziert mit dem Einwohnerfaktor 7,66.

Ebendorf	11.219,88 Euro
Eibesthal	15.303,53 Euro
Frättingsdorf	10.002,44 Euro
Hörersdorf	13.634,56 Euro
Hüttendorf	13.921,88 Euro
Kettlasbrunn	13.353,88 Euro
Lanzendorf	7.706,57 Euro
Paasdorf	15.594,53 Euro
Siebenhirten	14.262,72 Euro
Summe:	**115.000,00 Euro**



FINANZEN UND INNERE ORGANISATION



Stadtrat **Leo Holy, MA**

Liebe Mistelbacherinnen, liebe Mistelbacher!

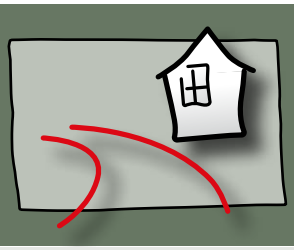
Nicht nur der heiße Sommer ist eine Herausforderung, sondern auch die bevorstehenden Budgetverhandlungen. Natürlich will jedes Ressort das bestmögliche Ergebnis herausholen, aber man muss immer das große Ganze im Auge behalten. Frei nach dem Motto: „Wer Konflikte vermeidet, vermeidet auch das Bereinigen von Differenzen." gibt es keine Tabuthemen.

Es gilt aber auch, die vorhandenen Kapazitäten im Personalbereich zu berücksichtigen. Neue Ideen, die Mistelbach weiter bringen würden, aber finanziell und personell nicht umsetzbar sind, müssen auf der Strecke bleiben. Nach wie vor gilt es, eine solide Basis für die Zukunft zu schaffen. Die Herausforderungen der letzten Jahre haben dies deutlich erschwert. Aber wir arbeiten weiter.

Sportförderung 2023

21 Sportvereine haben laut Richtlinien um Sportförderung bei der Stadtgemeinde angesucht.

Tauchclub OK	300 Euro
USV Kettlasbrunn	300 Euro
Sportunion Stockschützen Mistelbach	300 Euro
USV Frättingsdorf	300 Euro
Tennisverein Kettlasbrunn	464 Euro
UTC Hörersdorf	501 Euro
Kegelsportverein Raiba Mistelbach	538 Euro
USG Hüttendorf	717 Euro
Schachverein Mistelbach	981 Euro
UTC Hüttendorf	1.002 Euro
UTC Eibesthal	1.529 Euro
Sportunion Mistelbach Sektion Tischtennis	1.804 Euro
USC Eibesthal	2.721 Euro
Weinviertel Spartans	3.080 Euro
LAC Harlekin Mistelbach	3.159 Euro
BUSHIDO Mistelbach	4.926 Euro
Sportunion Mistelbach	6.192 Euro
Union Tennisclub Mistelbach	8.190 Euro
FC spusu Mistelbach	9.804 Euro
USG Paasdorf	10.701 Euro
UKJ Mistelbach Mustangs	13.090 Euro
Gesamtsumme	**70.599 Euro**



RAUMPLANUNG UND BAUEN



Stadtrat **Dr. Friedrich Brandstetter**

Liebe Leserin, lieber Leser,

trotz der Sommerhitze haben wir uns weiter mit den beiden **Abschichtungsprozessen** (Grünland-Photovoltaik und Nachhaltige Bebauung) beschäftigt: die Raumplanerin, Frau DI Heinisch, hat die Ergebnisse ihrer Arbeit in einer außerordentlichen GRA2-Sitzung Anfang Juli vorgestellt.

Hinsichtlich Widmung **Grünland-Photovoltaik** wurden die Böden nach den vom Land vorgegebenen Kriterien bewertet. Es lagen auch bereits Umwidmungsanträge dazu vor. Betonen möchte ich an dieser Stelle, dass Böden bester Bonität nach meiner Ansicht auch dann nicht für die Stromgewinnung verwendet werden dürften, wenn es einen nahen Einspeisungspunkt gibt. Außerdem ist die Versorgungssicherheit für Nahrungsmittel wichtiger als die Energiegewinnung, zumal die Versorgungssicherheit aufgrund immer ausgedehnterer Dürren im Sommer jetzt schon beeinträchtigt ist.

Die Widmung mit dem Zusatz **„nachhaltige Bebauung"** betreffend, ist auch hier der Abschichtungsprozess abgeschlossen. Grundsätzlich gilt, je näher im Zentrum und somit, je näher zum Hauptplatz, umso höher die Geschoßflächenzahl. Dabei wurde der derzeitige Bestand berücksichtigt. Der Vorschlag der Raumplanerin betrifft im Wesentlichen die im Flächenwidmungsplan festgelegte Zentrumszone. Es sind Blöcke mit einzelnen Zonen mit einer bestimmten Geschoßflächenzahl festgelegt. Sie sollen im Siedlungskonzept zum ÖEK festgehalten werden. Eine Umwidmung soll nur dann stattfinden, wenn ein konkreter Antrag dafür vorliegt.

In welchem Ausmaß die vorgeschlagenen Änderungen für die Bevölkerung relevant sind und in welcher Form eine **detaillierte Information** stattfinden soll, wird in einer der nächsten interfraktionellem Besprechungen geklärt und entschieden. Rückmeldungen aus der Bevölkerung, also von Ihnen, wären in dieser Diskussion hilfreich.

Ansonsten gab es in der letzten Sitzung des Ausschusses lediglich kleinere Änderungswünsche den Bebauungsplan betreffend. Diese konnten ohne viel Diskussion berücksichtigt werden.

Die Unwetter der vergangenen Tage und Wochen zeigen, auch wenn unsere Region zunächst kaum betroffen war, dass **Klimakrise und Versiegelungsgrad** selbstverständlich auch bei uns eine große Rolle spielen. Sie werden in Zukunft, mit jedem weiteren Jahr, eine noch größere Rolle spielen. In diesem Sinne muss nicht nur in Hinkunft noch mehr darauf geachtet werden, dass der Versiegelungsgrad in engen Grenzen gehalten wird, sondern auch, dass Entsiegelungsmaßnahmen, wo möglich, durchgeführt werden. Die Kosten einer Entsiegelung sind im Vergleich zu den Kosten durch Starkregenereignisse, die auf stark versiegeltes Gebiet treffen, als gering anzusehen. Wie wir jetzt immer mehr sehen, sind Klimawandel-Anpassungsmaßnahmen allein nicht ausreichend, um den Herausforderungen, die auf uns zukommen werden, begegnen zu können.

Wir sind mit den Fachleuten weiter einer Meinung, dass es unbedingt Maßnahmen zur **Baulandmobilisierung** von Seiten des Landes braucht, um eine weitere Ausdehnung von Siedlungsgebieten zu verhindern und vorhandenes Bauland im Ortsgebiet zu nutzen. Außerdem muss nach meiner Ansicht eine Infrastruktur-Erhaltungsabgabe angedacht werden. Zu lange wurde in der Politik nicht beachtet, dass nicht nur die Errichtung, sondern auch die Erhaltung von Strukturen Geld kostet. Die vor Jahrzehnten gängige Vorstellung, dass umgewidmetes Land sofort bebaut würde und damit auch die Erhaltung der Infrastruktur gewährleistet, hat sich als falsch herausgestellt. Und in Mistelbach sind weiter rund 25% des gewidmeten Baulands nicht bebaut.

So hoffe ich auf Einsichten von vielen Seiten und wünsche Ihnen einen ruhigen Spätsommer.

KUNDMACHUNG 1: Änderung des Bebauungsplanes und des Örtlichen Raumordnungsprogrammes

Der Gemeinderat der StadtGemeinde Mistelbach beabsichtigt für die Katastralgemeinden Hüttendorf, Kettlasbrunn, Lanzendorf, Paasdorf und Siebenhirten den Bebauungsplan, GZ. 10.920-24/01,

sowie

für die Katastralgemeinden Hüttendorf, Kettlasbrunn, Paasdorf und Siebenhirten das Örtliche Raumordnungsprogramm (Flächenwidmungsplan, GZ. 10.910-24/01) abzuändern.

Der Entwurf dazu wird gemäß § 34 des NÖ – Raumordnungsgesetzes 2014, LGBl. 3/2015 i.d.g.F., sowie gemäß § 25a Abs. 1 und 2 des NÖ – Raumordnungsgesetzes 2014, LGBl. 3/2015 i.d.g.F., durch sechs Wochen, das ist in der Zeit von **Montag, dem 5. August bis Montag, dem 16. September 2024**, von Montag bis Freitag von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr im Bauamt der StadtGemeinde Mistelbach zur allgemeinen Einsicht aufgelegt. Bei telefonischer Voranmeldung (Tel.: 02572/2515-5415) ist die Einsicht auch außerhalb der Parteienverkehrszeiten möglich.

Außerdem besteht die Möglichkeit in dieser Zeit auf der Homepage der Stadt unter *www.mistelbach.at/politik-buergerservice/amt-ansprechpartner/amtstafell/* in die Unterlagen Einsicht zu nehmen.

Jede/Jeder ist berechtigt, innerhalb der Auflegungsfrist zum Entwurf des Bebauungsplanes bzw. des Örtlichen Raumordnungsprogrammes schriftlich Stellung zu nehmen. Bei der endgültigen Beschlussfassung durch den Gemeinderat werden rechtzeitig abgegebene Stellungnahmen in Erwägung gezogen. Der Verfasser einer Stellungnahme hat jedoch keinen Rechtsanspruch darauf, dass seine Anregung in irgendeiner Form Berücksichtigung findet.

STELLENAUSSCHREIBUNG: Reinigungskraft (Teilzeit)

Die StadtGemeinde Mistelbach sucht zur Verstärkung des Teams eine Reinigungskraft in Teilzeit (20 Wochenstunden). Die Dienstzeit liegt zum überwiegenden Teil am Nachmittag.

Aufnahmeerfordernisse:

- Österreichische Staatsbürgerschaft oder eines Mitgliedslandes des EWR
- Allgemeine geistige und körperliche Eignung
- Erfahrung in der Reinigung von Gebäuden

mistelbach

KUNDMACHUNG 2:
Änderung des Bebauungsplanes und des Örtlichen Raumordnungsprogrammes

Der Gemeinderat der StadtGemeinde Mistelbach beabsichtigt für die Katastralgemeinden Ebendorf, Hüttendorf, Kettlasbrunn, Lanzendorf und Mistelbach den Bebauungsplan, GZ. 10.920-24/02,

für das gesamte Gemeindegebiet das Örtliche Raumordnungsprogramm (Örtliches Entwicklungskonzept GZ. 10.900-24/01)

sowie

für die Katastralgemeinden Ebendorf, Hüttendorf, Kettlasbrunn und Mistelbach das Örtliche Raumordnungsprogramm (Flächenwidmungsplan, GZ. 10.910-24/02) abzuändern.

Der Entwurf dazu wird gemäß § 25 des NÖ – Raumordnungsgesetzes 2014, LGBl. 3/2015 i.d.g.F., durch sechs Wochen, das ist in der Zeit von **Montag, dem 30. September bis Montag, dem 11. November 2024**, von Montag bis Freitag von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr im Bauamt der StadtGemeinde Mistelbach zur allgemeinen Einsicht aufgelegt. Bei telefonischer Voranmeldung (Tel.: 02572/2515-5415) ist die Einsicht auch außerhalb der Parteienverkehrszeiten möglich.

Außerdem besteht die Möglichkeit in dieser Zeit auf der Homepage der Stadt unter *www.mistelbach.at/politik-buergerservice/amt-ansprechpartner/amtstafel/* in die Unterlagen Einsicht zu nehmen.

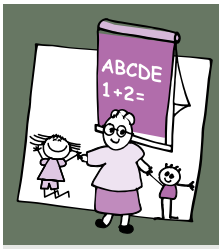
Jede/Jeder ist berechtigt, innerhalb der Auflegungsfrist zum Entwurf des Bebauungsplanes bzw. des Örtlichen Raumordnungsprogrammes schriftlich Stellung zu nehmen. Bei der endgültigen Beschlussfassung durch den Gemeinderat werden rechtzeitig abgegebene Stellungnahmen in Erwägung gezogen. Der Verfasser einer Stellungnahme hat jedoch keinen Rechtsanspruch darauf, dass seine Anregung in irgendeiner Form Berücksichtigung findet.

Die Entlohnung erfolgt nach den Bestimmungen des NÖ Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetzes. Das gesetzliche Brutto-Mindestentgelt entspricht der Entlohnung 2/1.

Haben Sie Interesse?

Dann übermitteln Sie bitte eine schriftliche Bewerbung mit kurzer Angabe des Lebenslaufes und der Beigabe der Nachweise über das Vorliegen der Aufnahmeerfordernisse an das Stadtamt der StadtGemeinde Mistelbach, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach oder per E-Mail an *amt@mistelbach.at*!

Wenn es Fragen gibt, stehen wir Ihnen selbstverständlich gerne unter der Telefonnummer 02572/2515-5272 zur Verfügung.



GENERATIONEN UND BILDUNG



Stadträtin **Dora Polke**

Liebe Mistelbacherinnen, liebe Mistelbacher!

Es ist uns auch heuer wieder gelungen, ein abwechslungsreiches Ferienprogramm für Kinder und Jugendliche im Alter von 2,5 bis 16 Jahren zu organisieren. Ich möchte mich ganz besonders bei den 51 teilnehmenden Betrieben und Vereinen, die die zahlreichen Kinder bei insgesamt 71 Ferienspielen betreut und mit ihnen diverse Aktivitäten durchgeführt haben, bedanken. Nicht wenige Vereinsmitglieder nehmen sich für das Ferienspiel Urlaub, um den Kindern eine schöne und interessante Zeit zu ermöglichen. Die Kinder konnten in ihren Ferien eine großartige Zeit mit Aktivitäten verbringen, die für sie eventuell noch unbekannt waren und vielleicht Lust auf mehr machen. Verschiedene Sportvereine ermöglichten den Kindern in den diversesten Sportarten zu schnuppern. Ich würde mir wünschen, dass das eine oder andere Kind so begeistert ist, dass es ein Mitglied eines Mistelbachers Sportvereins wird und weiterhin diese Sportart ausübt. Und wann hat man schon eine Möglichkeit für eine „Dritte Mann-Tour" oder eine Führung durchs Rathaus mit dem Bürgermeister? Ich erwähne hier ohne Wertung einige Programmpunkte des diesjährigen Ferienspiels, jede einzelne Aktivität des Ferienspiels war ein Highlight und verschönerten unseren Kindern die Ferien.

Als Hauptpreis bei der großen Schlussverlosung beim „Tag des Kindes" wurde heuer eine Fahrt mit dem Zayataler Schienentaxi ins MAMUZ Asparn an der Zaya und eine Führung im MAMUZ verlost. Ich möchte mich recht herzlich bei den Mitgliedern des Zayataler Schienentaxis und beim Team des MAMUZ bedanken, dass sie uns diesen Ausflug ermöglichen.

Wenn Sie diese Zeilen lesen, sind die Ferien schon wieder vorbei. Ich hoffe, die Kinder und Jugendlichen haben in den Ferien Kraft und Energie tanken können und ich wünsche einen guten Start in das neue Kindergarten- bzw. Schuljahr!



Ferienspielkinder bei ihrem Besuch im Mistelbacher Rathaus



KULTUR



Stadträtin **Claudia Pfeffer, MA**

Liebe Mistelbacherinnen und Mistelbacher,

die Sommerferien sind vorbei, und der Herbst klopft bereits an die Tür. Wir blicken zurück auf einen wahrlich ereignisreichen Sommer, der mit zahlreichen großartigen Veranstaltungen und Projekten das Gemeindeleben bereichert hat. Es wäre ein Leichtes, stundenlang über die vielen Highlights zu berichten, doch aus Platzgründen möchte ich lediglich einige ausgewählte Projekte beleuchten und zugleich einige Anregungen für das kommende Jahr mit Ihnen teilen.

Ein besonderes Highlight war der 14. August, an dem erstmals das „After Work im Freibad" stattfand – eine Idee, die direkt von Bürgermeister Erich Stubenvoll ins Leben gerufen wurde. Es erfüllt mich mit Freude, dass dieses Event, das wir in Zusammenarbeit mit der Kulturabteilung auf die Beine gestellt haben, bereits bei seiner Premiere auf solch positive Resonanz stieß. Viele haben bereits nach einer Wiederholung im nächsten Jahr gefragt, und ich werde mich mit Nachdruck dafür einsetzen. Selbstverständlich gibt es organisatorisch noch ein paar Stellschrauben zu justieren, sollte das Event 2025 erneut stattfinden.

Die Feierlichkeiten zum 150-jährigen Jubiläum unserer StadtGemeinde erreichten mit dem Stadtfest und dem feierlichen Festakt am Freitag einen weiteren Höhepunkt. Auch bei den vielfältigen Stadtführungen, der „vielmusik am Kirchenberg"-Konzerte und Ausstellungen wie „Durst" oder der Fotoausstellung „Weinviertel in Bewegung" stand das Jubiläum im Mittelpunkt. Im Rahmen dieser Festivitäten werden kontinuierlich bedeutende Persönlichkeiten aus Mistelbach vorgestellt, um einen Blick in die Vergangenheit zu werfen und jene zu ehren, die unsere Gemeinde zu dem gemacht haben, was sie heute ist. Ab dem 11. Oktober wird als Krönung eine eigene 150-Jahr-Ausstellung in der M-Zone zu sehen sein, kuratiert vom Stadtmuseumsarchiv.

Seit dem 26. August ist zudem das neue Druckwerk anlässlich „150 Jahre Stadterhebung" im Bürgerservice erhältlich. Diese Zusatzausgabe zum 125-Jahr-Buch bietet einen historischen Querschnitt durch verschiedenste Bereiche, umrahmt wichtige Ereignisse sowie erzählt Geschichten von Persönlichkeiten, die unsere Gemeinde in den letzten Jahrzehnten geprägt haben. Es erzählt damit auch viel über unser Selbstverständnis als StadtGemeinde.

Auch für das nächste Jahr laufen bereits die Vorbereitungen auf Hochtouren. Die Planungen für die Sommerszene 2025 sind im Gange, wobei es auch hier Anpassungen geben muss, da sich das Ausgehverhalten in den letzten Jahren deutlich verändert hat. Die gestiegenen Lebenshaltungskosten zwingen viele dazu, ihre Ausgaben zu überdenken. Besonders das Freizeitverhalten der Jugend hat sich in der Zeit vor und nach Corona drastisch gewandelt. Daher arbeiten wir an neuen Konzepten, um das Programmangebot mit innovativen Ideen weiterzuentwickeln.

Ein Herzensprojekt, das mich weiterhin begleitet, ist der Festlbus. Das Jahr 2024 markiert das erste Jahr der neuen Gemeinde-ArGe und kann als Testballon für die 36 teilnehmenden Gemeinden betrachtet werden. Bis Oktober müssen die Gemeinden entscheiden, ob sie im nächsten Jahr wieder dabei sein möchten. Gleichzeitig haben auch neue Gemeinden und Festlbetreiber im Bezirk Mistelbach sowie angrenzende Gemeinden aus den Nachbarbezirken die Möglichkeit, mitzumachen. Sollte Ihre Gemeinde noch nicht Mitglied sein, aber Interesse bestehen, können Sie gerne eine Anfrage an *festlbus@mistelbach.at* senden.

Wie Sie sehen, kann man mit den Planungen nie früh genug beginnen. Ich freue mich, Sie demnächst bei der ein oder anderen Veranstaltung persönlich anzutreffen.

„Die zertanzten Schuhe": Bühnenspiel

Der Applaus war laut! Am Mittwoch, dem 19. Juni, präsentierte die Theaterklasse Bühnenspiel der Städtischen Musikschule das Märchen „Die zertanzten Schuhe" im Alfred Sramek-Saal des Mistelbacher Stadtsaals.



Die Schülerinnen und Schüler der Theaterklasse Bühnenspiel der Städtischen Musikschule Mistelbach präsentierten das Stück „Die zertanzten Schuhe"

Das Märchen ist frei nach Gebrüder Grimm erzählt und handelt von zwölf Töchtern des Königs, die morgens immer zertanzte Schuhe hatten. Ein armer Soldat lüftet auf Wunsch des Königs das Rätsel der zertanzten Schuhe und bekommt daraufhin die älteste Tochter zur Frau.

Die talentierten Schülerinnen und Schüler der Theaterklasse von Gregor Steiner verwandelten den Stadtsaal zum märchenhaften Ballsaal und konnten das Geheimnis der zertanzten Schuhe schließlich auflösen.

MALEREI • BESCHRIFTUNG • FASSADEN

VERGOLDUNG • RESTAURATION

christoph bacher

110 Jahre Meisterbetrieb

Museumgasse 3, 2130 Mistelbach
Tel. 02572/2636
E-mail christoph_bacher@aon.at

„Forum Dorf & Stadt“ in Reinsberg

In Reinsberg im Mostviertel fand am Freitag, dem 14. Juni, das „Forum Dorf & Stadt“ statt, eine Veranstaltung der Dorf- & Stadterneuerung, die sich mit der Frage beschäftigte: „Was brauchen wir für einen lebendigen Ort?“ Die Veranstaltung bot die Gelegenheit, gemeinsam über die Zukunft der Gemeinde Mistelbach nachzudenken. In Vertretung der StadtGemeinde Mistelbach war Gemeinderätin Dipl.-Päd. Iris Sroufek bei der Veranstaltung mit dabei.



Gemeinderätin Dipl.-Päd. Iris Sroufek war beim „Forum Dorf & Stadt“ in Reinsberg mit dabei

Das Forum brachte Expertinnen und Experten aus den Bereichen Stadtplanung, Soziologie und Umwelt zusammen, die wertvolle Einblicke und Anregungen gaben. „Es liegt an uns allen, gemeinsam daran zu arbeiten, unsere Gemeinde zu einem noch lebendigeren und lebenswerteren Ort zu machen“, so Bürgermeister Erich Stubenvoll.

DORF & STADT ERNEUERUNG
DIE GEMEINDEAGENTUR

Arbeitsplatz in Mistelbach

für einen erfahrenen **Bilanzbuchhalter** (m/w/d)

GEYER & GEYER

angenehme Arbeitsbedingungen
attraktives Gehalt
richard.weidlich@geyer.at
02572/2496-23



Urlaub im Weinviertel – Einkaufen, Radfahren, Kunst und Kulinarik in Mistelbach



Stadtrat **Michael Schamann, MA**

Der Sommer neigt sich dem Ende zu, die Tage werden wieder kürzer und die Nächte werden wieder länger. In den Sommermonaten war viel los in Mistelbach.

Unsere lokalen Gastronomen und Winzerbetriebe haben für kulinarische Köstlichkeiten unter anderem beim Public Viewing, bei der Sommerszene und auch dem Bezirkshauptstadtfest gesorgt. Herzlichen Dank für das Engagement und die top Qualität der Speisen und Getränke!

Ich lade Sie ein, vom kulinarischen Angebot unserer Betriebe das ganze Jahr über gebraucht zu machen. Viele Heurigenbetriebe und Gastronomielokale freuen sich auf Ihren Besuch. Genießen Sie die Mistelbacher Gastfreundschaft!

Mistelbach ist ein beliebtes Ausflugsziel für Tagestouristen, welche im Weinviertel Urlaub machen. Neben dem Besuch im MAMUZ Museum Mistelbach, wo noch bis 24. November 2024 die Sonderausstellung KELTEN sowie die Kunstwerke von Hermann Nitsch zu sehen sind, profitieren auch unsere Gastronomiebetriebe und Geschäfte in der Innenstadt von Tagestouristen. Das kulturelle Angebot, kunstvolle Vernissagen, vielfältige Veranstaltungen und Events, die Puppentheatertage und Stadtführungen runden das touristische Angebot ab.

Rund 8.000 Nächtigen konnten im Jahr 2023 in der StadtGemeinde verzeichnet werden. Diese Zahl ist im Vergleich mit den Vorjahren sehr konstant und zeigt, dass die vorhandenen Gästebetten gut gebucht sind. Statistiken und Trends zeigen aber auch, dass es bei den Nächtigungsmöglichkeiten Potenzial für weitere Beherbergungsbetriebe sowie private Gästezimmervermietung in und rund um Mistelbach gibt.

Die StadtGemeinde Mistelbach hat wunderschöne Radwege zu bieten und in den letzten Jahren die Freizeitradwege großzügig ausgebaut. In Zusammenarbeit mit dem Weinviertel Tourismus sowie den Vertretern von Wirtschaft und Tourismus wurden vor drei Jahren vier Radrouten (Sternfahrten) ausgearbeitet. Die Routen erfreuen sich große Beliebtheit und zeichnen sich durch beste Infrastruktur aus.

Nutzen auch Sie das Angebot und lernen Sie die Region um Mistelbach am Rad kennen. Die Radkarten liegen im Bürgerservice im Rathaus auf und sind auch online abrufbar.

Radtour 1: Mistel-Zaya-Route, ca. 34,3 km
www.weinviertel.at/a-mistel-zaya-route

Radtour 2: Kultur-Genuss-Route, ca. 47,5 km
www.weinviertel.at/a-kultur-genuss-route

Radtour 3: Buschberg-Route, ca. 51,3 km
www.weinviertel.at/a-buschberg-route

Radtour 4: Hauer-Route, ca. 44,2 km
www.weinviertel.at/a-hauer-route

SPORT UND SICHERHEIT



Stadtrat **Florian Ladengruber**

Geschätzte Damen und Herren!

Untenstehend darf ich einen kurzen Zusammenschnitt der Ereignisse in Sachen „Sport" im ersten Halbjahr 2024 übermitteln.

spusu Sportakademie/Mittelschule: Neue Kraft- & Bewegungszone

Die Mittelschule Mistelbach hat in Kooperation mit der StadtGemeinde Mistelbach sowie in Zusammenarbeit mit dem Mobilfunkanbieter „spusu" eine innovative Sportakademie seit 2022 ins Leben gerufen. Diese Initiative ermöglicht den Schülerinnen und Schülern, zusätzlich zum regulären Turnunterricht freiwillig weitere Sportarten zu erlernen. Dabei stehen ausgebildete Trainerinnen und Trainer zur Verfügung, die den Schülerinnen und Schülern die Sportarten Tischtennis, Flag-Football, Fußball, Racketlon, Tennis, Triathlon und Krafttraining näherbringen.

46. Hallenfußballturnier der Betriebssportgemeinschaft:

Die Betriebssportgemeinschaft Mistelbach hat es wieder geschafft, ein herausragendes Turnier zu organisieren, das nicht nur anschauliche sportliche Leistungen bot, sondern auch den Gemeinschaftsgeist und die Zusammenarbeit der beteiligten Betriebe stärkte.

„2. Paasi-Hasi-Hallentrophy" in der Sporthalle Mistelbach:

Am 17. und 18. Februar fand in der Sporthalle die „2. Paasi-Hasi-Hallentrophy", ein von der USG Paasdorf organisiertes Fußballturnier, statt. Die Veranstaltung lockte zahlreiche junge Talente und begeisterte Fußballfans an. Die Kinder lieferten sich im Beisein des Maskottchens „Paasi-Hasi" großartige Spiele und sorgten für beste Stimmung.

Sabrina Pozarek – Europameisterin:

Sabrina Pozarek konnte bei der Eisstock Jugend-Junioren Europameisterschaft in Bruneck im Februar im Teamwettbewerb Ziel U23 in einem spannenden Wettkampf gegen das favorisierte deutsche Team die Goldmedaille für Österreich holen. Mit einem überragenden ersten Durchgang konnten die Österreicherinnen den Grundstein zum Sieg legen.

Erster „Wings for Life World Run" in Mistelbach ein voller Erfolg:

Am 5. Mai fand der erstmalige „Wings for Life World Run" in Mistelbach statt. Bei herrlichem Laufwetter versammelten sich rund 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Sportzentrum Mistelbach, um an diesem besonderen Ereignis teilzunehmen. Der Lauf wurde vom Veranstalter, Max Kruspel, bestens organisiert und sorgte für eine großartige Atmosphäre.

Welt-Tischtennis-Tag:

Am 23. April fand im Turnsaal der Gartengasse Mistelbach der Welttischtennistag statt. Unter dem Motto „Vielfalt und Inklusion" bot der Tag eine einzigartige Gelegenheit, den Tischtennissport zu erkunden.

Sportsäulentage der Mittelschule Mistelbach – Sportakademie

Bezirkshauptstadtlauf in Mistelbach:

Am 20. Mai fand der alljährliche Bezirkshauptstadtlauf in Mistelbach statt, organisiert vom LAC-Harlekin. Bei strahlendem Sonnenschein versammelten sich zahlreiche Läuferinnen und Läufer jeden Alters, um die Freude am Laufen zu teilen und die Gemeinschaft zu stärken.

3. Familiensporttag & 2. „Aquathlon":

Nähere Informationen im Redaktionsteil „Sport in Mistelbach"

Als Sportstadtrat bin ich stolz auf unsere engagierten Vereine sowie unsere Funktionärinnen und Funktionäre, die diese Sportevents möglich machen. Der Sport fördert nicht nur die körperliche Gesundheit, sondern auch den Zusammenhalt und die Lebensqualität in unserer Stadt. Ich wünsche allen einen schönen Herbst!



spusu Sportakademie Mistelbach – Mittelschule Mistelbach: Neue Kraft- und Bewegungszone



Europameisterin Sabrina Pozarek



Erster „Wings for Life World Run"



Welt-Tischtennis-Tag

Carsharing: Teile und spare!

Oft wird ein Auto nur für kurze Fahrten und nicht regelmäßig benötigt. Für solche Fälle ist Carsharing eine optimale und kostengünstige Lösung.



Besitzen Sie in der Familie einen Zweitwagen, der meist nur herumsteht? Sind Sie dennoch alle paar Tage auf ein weiteres Auto angewiesen? Können Sie längerfristig planen oder sind Sie bei kurzfristigem Bedarf zeitlich flexibel? Wenn Sie diese Fragen mit ja beantworten können, dann kann Carsharing die perfekte Lösung für Ihren Mobilitätsbedarf sein. Carsharing ist eine ökologisch und ökonomisch nachhaltige Lösung – v. a. wenn Sie ohne Autobesitz mobil sein wollen.

Hochgerechnet auf ein Jahr liegt man meist im Bereich der variablen Kosten eines eigenen Autos. Regelmäßige Arbeiten wie Service, Reifen wechseln, Pickerl besorgen, Auto waschen fallen weg. Lediglich den eigenen Abfall oder Schmutz sollten Sie nach der Benutzung wieder aus dem Auto entfernen.

Über die Online-Vermittlungsplattform werden alle Buchungen des Fahrzeuges vollautomatisiert ohne Personalaufwand abgewickelt. Über den Computer oder das Smartphone sieht man sofort, wann das Auto noch verfügbar ist und kann gleich buchen. Das Auto öffnet man entweder mit einer Karte oder mit dem Smartphone und die Gebühren werden automatisch vom Nutzungskonto abgebucht. Ist doch praktisch! Oder?

Interessiert an einem Carsharing in Mistelbach?

E *bauenundumwelt@mistelbach.at*

UMWELT UND NACHHALTIGKEIT



Stadträtin **Martina Pürkl**

Ich kann Misserfolge akzeptieren, jeder scheitert mal. Aber was ich nicht akzeptieren kann ist, es gar nicht erst zu versuchen. *(Michael Jordan)*

Es ist ein ewiges Thema: Ich nehme es mir vor und bin fest entschlossen: Diesmal liefere ich meine Texte für die Gemeindezeitung rechtzeitig. Um es dann doch nicht zu tun und bis zum letzten Drücker zu warten. Diese Kluft zwischen Wollen und Handeln scheint tief in unserer menschlichen Natur verankert zu sein. Sie ist aber auch nicht unüberwindlich, sonst hätte Shakespeare nie den Hamlet geschrieben, Beethoven nie seine 9. Sinfonie komponiert und Marie Curie nie die Nobelpreise für Chemie und Physik erhalten. Aber um zu etwas Alltäglichem zu kommen: Es würden nicht jeden Tag tausende Menschen mit dem Rauchen aufhören, mehr Alltagswege mit dem Rad erledigen oder ihren Müll trennen. Mit ein wenig Überwindung kann etwas Gutes für jeden von uns entstehen.

Also: Einfach immer wieder anfangen.

Und manchmal hilft auch der Zufall mit: Wir wurden ausgewählt, am Programm „Klimaneutrale Stadt" teilzunehmen. Österreich verfolgt das ambitionierte Ziel im Jahr 2040 klimaneutral zu sein. Für die Umsetzung dieses Zieles spielen die Gemeinden und Städte eine maßgebliche Rolle. Die Stadtgemeinde Mistelbach hat sich in die Gruppe der Pionierstädte eingereiht und wird im Rahmen der „Mission Klimaneutrale Stadt" des BMK und des Klima- und Energiefonds einen Klimaneutralitätsfahrplan 2040 erstellen. Obwohl Mistelbach seit vielen Jahren im Klimaschutz engagiert ist, fehlte bisher ein konkretes Zielbild, eine konsistente Strategie und ein Set an Maßnahmen zur Erreichung dieses Ziels. Das wollen wir bis Ende 2025 erarbeiten. Wer an einer Mitarbeit interessiert ist, bitte meldet euch!

Hier machen wir weiter.

Die KLAR! Klimawandelanpassungsregion Mistelbach - Wolkersdorf im Weinviertel geht in die nächste Phase, erweitert um die Gemeinde Pillichsdorf. Der Maßnahmenplan samt Leistungskatalog für 2024 bis 2027 erhielt die Förderzusage seitens des Umweltministeriums sowie des Klima- und Energiefonds. Auch für die Fortführung ist eine enge Vernetzung und Abstimmung zwischen den KLAR! Regionen im Weinviertel vorgesehen. Die Herausforderungen sind ähnlich, gemeinsam können wir mehr bewirken.

Und hier freuen wir uns über Erfolge.

Der „Erlebnis.Teich.Hörersdorf" überzeugt nicht nur die Hörersdorfer:innen, sondern auch die Fachjury von „Blühendes Niederösterreich". Aufgrund der Vielfalt an Tieren und Pflanzen, aber auch der verschiedenen, gut aufeinander eingespielten Ökosysteme rund um den Teich gewann das Projekt beim Viertelsbewerb den ersten Platz und geht damit weiter in die NÖ-Wertung. Übrigens, der Teich samt Lehrpfad, Spielwiese und Spielplatz liegt gleich am Beginn von Hörersdorf direkt am Radweg entlang der Mistel.

****

Fragen, Wünsche oder Anregungen gerne auch am Freitagsmarkt oder via *www.facebook.com/martinapuerkl*

NATUR im GARTEN

STADTMARKETING



Geschäftsführer
Peter Harrer

News aus dem Stadtmarketing Mistelbach

Public Viewing 2024 am Mistelbacher Hauptplatz war ein Ereignis für Jung und Alt. Dank des modernen LED-Bildschirmes und der gastronomischen Versorgung entwickelte sich der Mistelbacher Hauptplatz vor dem Rathaus für diese Zeit zu einem beliebten Treffpunkt, nicht nur für Fußballbegeisterte. Ebenso konnten Besucherinnen und Besucher aus angrenzenden Bezirken begrüßt werden.

Das Stadtmarketing beschäftigt sich nicht nur mit der Organisation von Veranstaltungen. Eine unserer Hauptaufgaben sehen wir in der Entwicklung unserer Stadt. Eine große Herausforderung für uns ist die derzeitige allgemeine Entwicklung des stationären Handels. Familiengeführte Unternehmen finden Großteils keine Nachfolger bzw. zeigen mangels Nachfolger kein Interesse zu expandieren. Diese Umstände machen es uns nicht leicht, für die Ende des Jahres voraussichtlich leerstehenden Geschäfte neue Betriebe anzusiedeln. Wir stehen jedenfalls mit den Hauseigentümerinnen und -eigentümern der betroffenen Geschäfte im laufenden Kontakt und entwickeln mit ihnen gemeinsam neue Geschäftsmodelle bzw. überlegen Anreize für Unternehmerinnen und Unternehmer zu schaffen, damit neue Firmen in Mistelbach ein Geschäft eröffnen. Wir ersuchen aber um Verständnis, dass das eine sehr vertrauensvolle Aufgabe ist und wir daher erst nach endgültigen Ergebnissen darüber berichten können.

Auch wenn manche behaupten das Angebot unseres Freitagsmarkt sei weit vom Angebot anderer Märkte entfernt, unser Freitagsmarkt bietet Waren vom Direktvermarkter genauso wie vom Frischegeschäft. Wir arbeiten auch laufend daran das Angebot zu verbessern. Zusätzlich sorgt fünf Mal im Jahr (von Mai bis September) Livemusik für ein großartige Stimmung in der Marktgasse – welche Stadt hat das schon?

Aktuell arbeiten wir an der Organisation eines Herbstevents für die Mistelbacher Betriebe, an der Planung des 1. Mistelbacher Krampuslaufes am 23.11.2024 und an den Highlights des Advents 2024 in Mistelbach.

Lassen Sie sich überraschen, das Team des Mistelbacher Stadtmarketings freut sich, wenn Sie unsere organisierten Veranstaltungen besuchen.

Peter Harrer	Lena Sattmann	Martha Warosch
Geschäftsführer	Social Media Managerin	Office



Fußball dominierte das Stadtzentrum

Mistelbach war wieder im Fußball-Fieber, als von Mitte Juni bis Mitte Juli das runde Leder im Zentrum der Stadt regierte und das Mistelbacher Stadtmarketing zum Public Viewing vor dem Rathaus lud. Bis einschließlich Sonntag, dem 14. Juli, wurden alle Spiele der UEFA-Fußballeuropameisterschaft der Herren live übertragen. Für beste Bildqualität sorgte eine 21 m² große LED-Leinwand in HD-Qualität.



Die Mistelbacher Wirtschaftsbetriebe ermöglichten das Public Viewing vor dem Rathaus mit ihrer finanziellen Unterstützung



Den offiziellen Ankick gab es natürlich am Tag des Eröffnungsspiels zwischen Deutschland und Schottland, dass die Gastgeber verdient mit 5:1 für sich entschieden. Bürgermeister Erich Stubenvoll und MIMA-Geschäftsführer Peter Harrer durften kurz vor dem Anpfiff der Partie die EM-Fanzone für eröffnet erklären. „Ohne dich, lieber Peter, und deinem Team vom Stadtmarketing wäre es nicht möglich, dass wir hier am Hauptplatz ein Public Viewing erleben können“, dankte Bürgermeister Erich Stubenvoll.

In kulinarischer Hinsicht wurde Regionalität großgeschrieben. Das Weingut Schubert aus Paasdorf kredenzte Weine, das Bier kam von Hubertus und Koch´s Imbiss sowie die BurgerBar lieferten die Speisen.

Neben den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Bauhofs der StadtGemeinde Mistelbach, die beim Aufbau tatkräftig unterstützt haben, gilt der größte Dank für die Ermöglichung des Public Viewings den zahlreichen Mistelbacher Wirtschaftsbetrieben. Mit ihrer großzügigen finanziellen Unterstützung waren sie die Garanten dafür, dass Mistelbach wieder im Fußball-Fieber sein durfte!

Marschitz, Beber & Studeny Rechtsanwälte: Neuer Rechtsanwalt in Mistelbach

Die seit rund 25 Jahren in der StadtGemeinde Mistelbach etablierte Kanzlei Marschitz & Beber Rechtsanwälte freut sich über eine Verstärkung auf Partnerebene. Mit Mag. Marco Studeny konnte ein junger, dynamischer Anwalt langfristig für die Region gewonnen werden.



Dr. Harald Beber, Mag. Marco Studeny, Bürgermeister Erich Stubenvoll und Mag. Helmut Marschitz

Der gebürtige Weinviertler Mag. Marco Studeny hat von 2014 bis 2018 in Wien und Essex (Großbritannien; Anm.d.Red.) Rechtswissenschaften studiert und betreibt seit 2022 auch ein postgraduales Studium im Immobilienbereich an der Technischen Universität Wien. Seit 2019 ist er in der Anwaltskanzlei tätig, wobei seine Schwerpunkte in den Bereichen Erbrecht und Vermögensnachfolge, Wirtschafts- und Gesellschaftsrecht sowie im Immobilienrecht liegen.

Die Entscheidung für den Standort Mistelbach erklärt Mag. Studeny so: „Insgeheim hat es mich immer schon heim ins Weinviertel gezogen. Unsere Region befindet sich – etwa auch durch den Bau der A5 – langfristig im Aufschwung. Daran möchte ich mitwirken. Mit den Kollegen Mag. Helmut Marschitz und Dr. Harald Beber habe ich hierfür das perfekte Umfeld gefunden." Mag. Helmut Marschitz freut sich über die Verstärkung: „Die Kanzlei befindet sich seit ihrer Gründung in einem steten Wachstum. Das Spektrum unserer Tätigkeit reicht mittlerweile von der Vertretung von Privatpersonen und aufstrebenden Unternehmern vor Ort bis zu Gemeinden, Banken, Bauträgern, Start-Ups und Privatstiftungen. Die Verbreiterung auf personeller Ebene ermöglicht es uns unsere Leistungen weiterhin rasch und auf dem gewohnten Niveau zu erbringen." Ebenfalls neu im Team ist Mag. Rebeka Hudcová, welche die Kanzlei seit März als Konzipientin verstärkt. Rechtsberatungen sind seither neben Deutsch und Englisch auch auf Tschechisch möglich.

Und auch Bürgermeister Erich Stubenvoll gratulierte den drei Anwälten anlässlich des Besuchs im Büro des Stadtchefs: „Die Ansiedelung von jungen Unternehmern bestätigt uns in unserem Weg Mistelbach immer mehr als Wirtschaftsstandort zu etablieren. Als Gemeinde ist uns die nunmehrige Kanzlei Marschitz, Beber & Studeny bereits seit langem ein treuer und kompetenter Partner. Wir freuen uns über die neue Rechtsanwaltspartnerschaft und wünschen weiterhin viel Erfolg", so Bürgermeister Erich Stubenvoll.

188 Lehrlinge führen eigenständig BILLA Märkte: BILLA Lehrlingswoche

Den Talenten von morgen einen Einblick in ihren zukünftigen Arbeitsplatz zu geben und dabei gleichzeitig wertvolle Praxiserfahrung zu sammeln, ist das Erfolgskonzept der BILLA Lehrlingswoche „Lehrlinge führen Märkte". Bereits zum 12. Mal in Folge ließ der Lebensmittelhändler ausgewählte Lehrlinge eine Woche lang die Verantwortung für sieben BILLA Märkte in Österreich übernehmen, darunter auch in der Filiale in der Josef Dunkl-Straße in Mistelbach, wo ihnen Bürgermeister Erich Stubenvoll einen Besuch abstattete. Heuer nehmen insgesamt 188 Lehrlinge an der Aktion teil.



Eine Woche lang durften Lehrlinge bei BILLA Mistelbach Berufserfahrung sammeln

Abwechslungsreiche Lehrlingswoche mit interessanten Aufgaben:

Die 188 Lehrlinge, die bei „Lehrlinge führen Märkte" starteten, haben sich im Vorfeld aktiv bei ihrer Marktleitung beworben oder wurde die Teilnahme von der BILLA-Lehrlingsbetreuung vorgeschlagen. Während die Nachwuchskräfte die Führung in den ausgewählten Märkten übernehmen, helfen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die üblicherweise an den Standorten arbeiten, in anderen Märkten aus oder genießen ihren wohlverdienten Urlaub. So haben die Lehrlinge die Möglichkeit, alle Bereiche – von Obst & Gemüse, Feinkost, Kassa über Lagerwirtschaft – in Eigenregie zu übernehmen, um neue Erfahrungen und Kenntnisse über ihren Berufsalltag zu sammeln.







* Aktion gültig vom 01.07.2024 bis 30.09.2024 bei Kaufvertragsabschluss eines Mazda Neuwagens und Zulassung bis 31.12.2024. Berechnungsbeispiel: Mazda2 2023 75 PS 6MT CENTRE-LINE, Listenpreis € 18.590, Kaufpreis € 17.160, enthält Händlernachlass, Versicherungsbonus exkl. Metallic, Restwertleasing mit Restwertgarantie, Laufzeit 36 Monate, Fahrleistung/Jahr 10.000 km, monatliche Rate € 55, Gesamtkreditbetrag: € 17.160, Anzahlung € 5.148, Restwert € 10.717, Gebühren inkl. staatl. Vertragsgebühr € 276, Sollzinssatz fix 1,99 %, eff. Jahreszins 2,93 %, Gesamtbetrag € 18.116. Freibleibendes Angebot von Mazda Finance, einer Zweigniederlassung der CA Auto Bank GmbH, für Privatkunden. Voraussetzung: Bankübliche Bonitätskriterien, Wohnsitz und Beschäftigung in Österreich. Maximaler Bonus bzw. monatliche Rate nur gültig bei Abschluss einer Kfz-Haftpflicht-, Vollkasko-, Insassenunfallversicherung über die Mazda Plus Versicherung (GARANTA Versicherungs-AG Österreich). Mindestvertragsdauer 36 Monate. Nicht gültig für bereits getätigte Käufe. Nur bei teilnehmenden Mazda Partnern. Alle Preise sind unverbindlich empfohlene Richtpreise. Fehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Verbrauchswerte lt. WLTP: 4,7-5,4 l/100 km, CO_2-Emissionen: 107-122 g/km. Symbolfoto. Stand: Juli 2024.

MAZDA VOCK & SEITER
GÄNSERNDORFERSTRASSE 88
2232 DEUTSCH-WAGRAM
TEL. 02247/650-50
WWW.MAZDA-VOCKSEITER.AT

RUDOLF BRACHTL E.U.
STAATSBAHNSTRASSE 15-17
2136 LAA AN DER THAYA
TEL. 02522/2354
WWW.AUTO-BRACHTL.AT

MAZDA SCHWEINBERGER
WIEDENGASSE 12-14
2225 ZISTERSDORF
TEL. 02532/2251-0
WWW.MAZDA-SCHWEINBERGER.AT

ANTON ACHTER
WIENER STRASSE 20
2222 KOLLNBRUNN
TEL. 02574/2356
WWW.ACHTER.MAZDA.AT

Die Lichtquelle ist zurück in Mistelbach

„Schön, dass du wieder da bist!" Mit diesen Worten hießen Bürgermeister Erich Stubenvoll, MIMA-Geschäftsführer Peter Harrer und „wir mistelbach"-Obfrau Mag. (FH) Sabine Buryan am Freitag, dem 14. Juni, Brigitta Harrach wieder in Mistelbach willkommen. Denn an diesem Tag eröffnete sie nach rund drei Jahren, in denen sie ein kleines Geschäft in ihrer Heimatgemeinde Wildendürnbach führte, wieder die Lichtquelle in der Bezirkshauptstadt. Mit der ehemaligen Boutique von Lilli Ferkl in der Mistelbacher Marktgasse wurde ein optimales Geschäftslokal gefunden.

„Es hat sich ein besonderes Plätzchen aufgetan", war Lichtquelle-Inhaberin Brigitta Harrach auf Anhieb vom neuen Geschäft in der Marktgasse begeistert. „So viele Menschen klagten immer, dass die Lichtquelle in Mistelbach fehlt", schildert sie, nachdem sie bis 2021 ihr deutlich größeres Geschäft in der Hafnerstraße hatte. „Dies geschah in Nepal, wo ich für einen Monat im Jänner die Patenkinder, in Summe bereits 150, besuchte. Dort zeichneten wir Vorlagen für Schokoladeaufdrucke, die wir an die Pateneltern schickten. Die Firma Zotter ist auf die Idee aufgesprungen, hat die Zeichnungen auf die Schokoladeverpackung aufgedruckt, sodass diese nun auch verkauft werden kann. Durch diese in Nepal entstandene Idee mit der Schokolade habe ich mich dazu entschlossen, wieder nach Mistelbach zu kommen!"

Über die Lichtquelle:

Die Lichtquelle ist Spezialist für Geschenkartikel, Duftgeschenke, Öle, Seifen, Naturkosmetikprodukte, Körperpflegeprodukte, Teesorten, Räucherwerk, Halbedelsteine, Porzellanwerk, Schmuck, Taufgeschenke, biologische Produkte u.v.m.



Gemeinsam wurde auf die Wiedereröffnung in Mistelbach angestoßen

Öffnungszeiten:

Montag, Donnerstag und Freitag:
von 09.00 bis 18.00 Uhr

Dienstag:
von 15.00 bis 18.00 Uhr

Mittwoch: geschlossen

Samstag:
von 09.00 bis 12.00 Uhr (jeden 1. Samstag im Monat bis 16.00 Uhr)

INFOS

Lichtquelle Mistelbach
Brigitta Harrach
Marktasse 2
2130 Mistelbach
T 02572/20099
E *office@lichtquelle.at*
I *www.lichtquelle.at*

Franchisepartnerin Marion Scheiterer gewinnt Österreichischen Franchise Award 2024

Jährlich zeichnet der ÖFV, der Österreichische Franchise-Verband, verschiedene Franchisesysteme und -partner für herausragende Leistungen im Franchising aus. Dieses Jahr gewann Marion Scheiterer, Geschäftsführerin der Mrs.Sporty-Clubs in Mistelbach und Wolkersdorf, den österreichischen Franchise Award in der Kategorie „Franchise-Partner*in 2024".

Im Februar 2017 übernahm sie ihren ersten Club und bewies sich als echte Unternehmerin mit Zielstrebigkeit und Professionalität. Trotz der Herausforderungen der Coronakrise trat sie im November 2020 erfolgreich die Nachfolge an einem weiteren Standort an.

Ihr Engagement geht über ihre eigenen Clubs in Mistelbach und Wolkersdorf hinaus und wirkt sich positiv auf das gesamte Mrs.Sporty Franchisesystem aus. Als Teil des Franchise Development Teams begeistert sie Gründerinnen und Gründer für die Marke und teilt neue Produktideen und Innovationen mit der Zentrale. Ihr Engagement geht sogar so weit, Kommunikationsleitfäden, Preisempfehlungen und Aktionen zu entwickeln, um das gesamte System zu stärken. Selbst während der Pandemie gelang es ihr, den Umsatz in ihrem Club zu verdoppeln, indem sie klare Ziele setzte und ihre Strategie konsequent darauf ausrichtete.



Marion Scheiterer, Franchise Award-Gewinnerin 2024

Neue Impulse für das Weinviertel: Bürgermeister:innen auf Exkursion

Zusammenarbeit stärken und Netzwerken – das stand im Vordergrund beim diesjährigen Ausflug der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister des Bezirks Mistelbach. Von Dienstag, dem 18. bis Mittwoch, dem 19. Juni, ging es für die Stadt- und Ortsvertreterinnen und -vertreter nach Oberösterreich, um neue Ansätze, Herangehensweisen und gute Beispiele zu entdecken. Vertreten waren viele Gemeinden aus dem Bezirk Mistelbach sowie Vertreterinnen und Vertreter der Bezirkshauptmannschaft und der LEADER Region Weinviertel Ost.

Ziel dieser Reise war es, die Zusammenarbeit zu intensivieren, Netzwerke zu stärken und Einblicke in innovative Ansätze und erfolgreiche Beispiele aus den LEADER-Regionen Linz-Land und Urfahr West zu gewinnen. „Die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister unseres Bezirks Mistelbach kehrten mit vielen neuen Ideen und gestärktem Zusammenhalt ins Weinviertel zurück. Der Ausflug hat nicht nur tiefgreifende Einblicke in erfolgreiche Projekte anderer Regionen ermöglicht, sondern auch den Grundstein für eine intensivere Zusammenarbeit und eine zukunftsorientierte Entwicklung im eigenen Bezirk gelegt“, freut sich Christian Frank, selbst Bürgermeister und Obmann der LEADER Region Weinviertel Ost.



Gruppenbild aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der „Bauernstub'n“ Walding

Erste Bank: Sitzgelegenheiten und Radabstellbügel

Nach einem mehrmonatigen Umbau wurde im Juli des Vorjahres das neue Beratungszentrum der Erste Bank im Herzen der Stadt eröffnet. Parallel dazu hat die Filialleitung vor dem Bankinstitut zwei Sitzbänke sowie auch zwei Fahrradbügel gesponsert, die den Bankkundinnen und -kunden wie auch allen anderen Einkaufskundinnen und -kunden der Stadt zum Verweilen oder zum Abstellen ihres Fahrrades dienen.

Gemeinsam mit Umweltstadträtin Martina Pürkl bedankte sich nun Bürgermeister Erich Stubenvoll bei den beiden Filialleitern Wolfgang Seltenhammer und Jürgen Pribitzer sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für diese großzügige Spende!



Gemeinsames Foto als Dankeschön für das Sponsoring

Steuerberatung
- Erstellen von Jahresabschlüssen
- Steuererklärungen
- Lohnverrechnungen
- Buchhaltungen
- Unterstützung in Finanzierungsangelegenheiten
- Rechtliche und betriebswirtschaftliche Beratung bei Neugründungen und Umgründungen
Weis Treuhand
Steuerberatungsgesellschaft mbH
2130 Mistelbach, Alleegasse 8
TEL: 02572-4332-0, FAX: 02572-4332-30
E-MAIL: office@weis-treuhand.at


gwp hausverwaltung
Ihre Hausverwaltung mitten im Weinviertel.
Immobilienverwaltung
Immobilienberatung
Wir nehmen uns Zeit für Ihr Anliegen.
Hausverwaltung GWP GmbH
Bahnzeile 2
2130 Mistelbach
www.hausverwaltung-gwp.at

Erfolgreiche lange Freitagsmärkte im Sommer

Freitagsmarkt am 5. Juli:

Das Stadtmarketing Mistelbach veranstaltet von Mai bis September jedes Jahres jeweils am 1. Freitag im Monat einen langen Freitagsmarkt mit Live-Musik in der Marktgasse. Neben vielen regionalen Köstlichkeiten, die vor Ort zum Kauf angeboten werden, können auch die Blaulichtorganisationen und andere Vereine ihre Leistungen präsentieren. Der Reinerlös kommt dann der jeweiligen Organisation zugute, im Fall des Langen Marktes am Freitag, dem 5. Juli, dem Roten Kreuz Mistelbach.

„Mein besonderer Dank gilt vor allem der Projektmanagerin Lena Sattmann und unserem Rot-Kreuz Bezirksstellengeschäftsführer Michael Edlinger für die Organisation und dem Autohaus Wiesinger für das großzügige Sponsoring. Für mich als Bezirksstellenleiter war es wunderschön die Begeisterung unserer Rot-Kreuz Kolleginnen und Kollegen zu sehen, die so fleißig am Erfolg dieser schönen Veranstaltung mitgearbeitet haben", so der Mistelbacher Rot-Kreuz Bezirksstellenleiter Ing. Clemens Hickl.

Besonders groß war auch die Freude der Rot-Kreuz Bezirksstellenführung über das große Interesse der Bevölkerung an den vielfältigen Leistungen der Rot-Kreuz Bezirksstelle.



Das Rote Kreuz Mistelbach präsentierte sich beim Langen Freitagsmarkt im Juli in der Marktgasse

Freitagsmarkt am 2. August:

Beim langen Freitagsmarkt am Freitag, dem 2. August, herrschte ausgelassene Stimmung in der Mistelbacher Marktgasse. Für die kulinarische Versorgung der Gäste sorgten die Lions Weinviertel Nord mit ihrem Präsidenten Manfred Fass. Autohaus-Chef und Gitarrist Bernhard Reiss sowie Fahrschulbesitzer und Bassist Peter Weik sorgten mit ihrer Band „Come Together" für die musikalische Umrahmung.

Sommerwetter, gute Laune und regionale Köstlichkeiten wurden beim langen Freitagsmarkt in der Marktgasse geboten! Die Lions Weinviertel Nord kümmerten sich um das leibliche Wohl, die Musik stammte von „Come Together". „Wem die Musik zu laut ist: Es wird nicht leiser werden!", kündigten die Rockherren zu Beginn ihres Auftrittes an gaben beliebte Rockklassiker zum Besten.



„Come Together"sorgte für ausgelassene Stimmung beim Langen Freitagsmarkt im August



Autohaus Wiesinger lud Lehrlinge in die Sommerszene

Das Autohaus Wiesinger lädt alle Lehrlinge jährlich in die Mistelbacher Sommerszene, um gemeinsam den Sommer zu feiern. Mit ihren Chefs lassen sich im gemütlichen Ambiente gute Gespräche führen, die im betrieblichen Alltag so nicht zustande kommen.



Gemeinsame Feier mit den Lehrlingen des Autohauses Wiesinger in der Sommerszene Mistelbach

Flohmarkt der Betriebe

Mistelbacher Zentrumsbetriebe veranstalteten am Samstag, dem 3. August, vormittags einen Flohmarkt und boten vor ihren Geschäften Schnäppchen und Flohmarktware an. Besonders preisreduzierte T-Shirts, Hosen, Kleider, Spiele, Dekorationsgegenstände, Blumen, etc. waren erhältlich. Viele Kundinnen und Kunden nutzten die Chance, ihre Geldbörse zu schonen.



Folgende Betriebe nahmen daran teil:
Connys Bella Fashion, Der Kunstladen by Foto Puchner, Dombuchhandlung KRAL, Gärtnerei Schmidl, Gössinger Schuhe, Harrer Schreiben Schenken Spielen, Karins Handarbeitstreff, Kaufstrasse, Lichtquelle, Palmers, Street One

SEAT
5 Jahre Garantie[1] auf alle Modelle



Die SEAT Ibiza
Reference 95 PS
Edition 40

Bereits ab € 13.990,–[2]

seat.at/ibiza

1) 5 Jahre Garantie oder 100.000 km Laufleistung, je nachdem, was früher eintritt. 2) Unverbindl. empf., nicht kart. Richtpreis inkl. MwSt. und NoVA. Bereits berücksichtigt: € 1.000,– Porsche Bank Bonus und € 500,– Versicherungsbonus bei Finanzierung und Abschluss einer KASKO-Versicherung über die Porsche Bank Versicherung. € 500,– Servicebonus bei Finanzierung und Abschluss eines Service- od. Wartungsprodukts über die Porsche Bank. Boni sind unverbindl., nicht kart. Nachlässe inkl. USt. und NoVA und werden vom Listenpreis abgezogen. Für Privatkunden. Mindestlaufzeit 36 Monate. Aktionen gültig bis 31.12.2024 (Kaufvertrags-/Antragsdatum). Verbrauch: 5,1–6,1 l/100 km. CO_2-Emission: 117-139 g/km. Symbolfoto. Stand 07/2024.

AUTOHAUS WIESINGER
2130 Mistelbach, Ernstbrunner Str. 14-16, Tel. 02572/2435
2230 Gänserndorf, Siebenbrunner Str. 30, Tel. 02282/2410
www.autowiesinger.at

Restaurant „Zur Linde“ sucht neuen Pächter

Das Restaurant „Zur Linde“ am Mistelbacher Bahnhof steht seit Jahrzehnten für traditionelle und authentische Weinviertler Kulinarik. Karl Polak, der den gut gehenden Betrieb von seinen Eltern übernommen hat, sperrt mit Jahresende 2024 das Restaurant zu. Der Eigentümer des Lokals sowie des angrenzenden Hotels Vino Q, Alexander Fürnwein, macht sich daher auf die Suche nach einem neuen Pächter, der die Erfolgsgeschichte Polak, als Herzstück der Mistelbacher Gastronomie weiterführen möchte.



Bürgermeister Erich Stubenvoll, Alexander Fürnwein und Weinviertel Tourismus Geschäftsführer Hannes Steinacker

Wer jetzt einsteigt, braucht am 1. Jänner 2025 eigentlich nur den Schlüssel umdrehen und kann als innovativer Gastronom, die Bezirkshauptstadt Mistelbach bekochen betonte Fürnwein. Mit den angrenzenden Sälen sind auch ausgezeichnete Voraussetzungen für Familien- und Firmenfeste gegeben. Alexander Fürnwein und sein Team betreiben das Hotel Vino Q. Das Haus ist mit Mistelbachurlaubern, Radfahrern und auch Businessgästen gut ausgelastet und so kann diese Partnerschaft auch für den neuen Gastronomen durch das Frühstücksgeschäft sowie Mittag- und Abendessen eine gute Grundauslastung bieten hob Alexander Fürnwein hervor.

Auch für Bürgermeister Erich Stubenvoll ist der Fortbestand des Restaurants „Zur Linde“ ein unbedingtes Muss. Wir Mistelbacher sind immer gerne zu Karl Polak gegangen und haben hier seine genussvolle Kulinarik sehr geschätzt. Wir unterstützen daher auch Alexander Fürnwein, wieder einen neuen Wirt für die Bezirkshauptstadt Mistelbach zu finden, der diese Tradition hier als bodenständiger und innovativer Gastwirt weiterführen möchte. Mistelbach hat gastronomisches Potenzial und daher bin ich überzeugt, dass hier ein Gastwirt ein reiches Betätigungsfeld findet und nicht besorgt sein muss, kein Geschäft zu haben betonte Bürgermeister Stubenvoll.

Das kulinarische Erlebnis im Weinviertel spielt eine zentrale Rolle im Tourismus der Region. Insgesamt stärkt eine authentische Weinviertler Kulinarik die touristische Attraktivität der Region, indem sie einzigartige, kulturell reiche und nachhaltige Erlebnisse bietet. Dies zieht nicht nur mehr Besucherinnen und Besucher an, sondern hilft auch, die kulturelle und wirtschaftliche Vitalität des Weinviertels zu bewahren. „Eine Nachfolge für das Gasthaus „Zur Linde“ in Mistelbach brauchen wir unbedingt“, betonte Weinviertel Tourismuschef Hannes Steinacker.

Kontakt:

Wer mehr wissen möchte und Interesse an der Übernahme des Restaurants „Zur Linde“ in Mistelbach hat, kann sich gerne unter *office@fuernwein.at* an den Eigentümer Alexander Fürnwein wenden.

Großes Interesse an Stadtführungen

Rund 50 interessierte Besucherinnen und Besucher folgten am Sonntag, dem 7. Juli, der Einladung zur monatlichen Stadtführung mit Mag. Brigitte Kenscha-Mautner, die an diesem Tag unter dem Thema „Unterirdisches Mistelbach (auf den Spuren der Stadt unter der Stadt)“ stand. Jung und Alt waren von der Führung durch die Unterwelt Mistelbachs begeistert.



50 interessierte Besucherinnen und Besucher erkundeten Mistelbachs Unterwelt

Kennen Sie die Ölberggruppe oder den Schmerzensmann am Kirchenberg? Oder waren Sie schon einmal im unterirdischen Mistelbach unterwegs? Bei einer weiteren Stadtführung Anfang August konnten sich Interessierte über die jahrhundertealte Geschichte des Mistelbacher Kirchenbergs informieren.

Gemeinsam mit der ausgebildeten Fremdenführerin Mag. Brigitte Kenscha-Mautner ging es am Sonntag, dem 4. August, auf den ehemaligen Kalvarienberg, wo die Bedeutung der vielen Kleindenkmäler, Marterl und Bildstöcke besprochen wurde. Im Anschluss begab sich die Gruppe auf die Spuren der Stadt unter der Stadt. Der Kirchenberg war nämlich einst mit dem angrenzenden Kloster unterirdisch verbunden, ein Teil des Weges wurde bei dieser Stadtführung gemeinsam erkundet.

INFOS UND TERMINE 2024

Stadtführungen
Fremdenführerin Mag. Brigitte Kenscha-Mautner

T 0680/1229787
E *brigitte.kenscha.mautner@gmail.com*
I *www.mistelbach.at/shops-gastro-tourismus/stadtfuehrungen/*

Zwei Unternehmen bündeln ihre Kräfte: KRAUS Elektrotechnik wird starke Marke von Schweng Installationen

Nachfolge gelungen und Arbeitsplätze gesichert! Beide Unternehmen stärken durch Synergien und gemeinsame Ziele ihre Marktposition.

Im Zuge eines strategischen Schrittes wird KRAUS Elektrotechnik Teil des Unternehmens Schweng Installationen. Die Zusammenführung der beiden Unternehmen sichert nicht nur die Nachfolge und Weiterführung der Firma KRAUS Elektrotechnik, sondern bietet auch zahlreiche Vorteile für beide Unternehmen sowie ihre Kundinnen und Kunden sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die Geschäftsführer von Schweng Installationen, Ing. Lukas Wickenhauser und Jürgen Ribitsch, sowie der ehemalige Inhaber und nun als Prokurist tätige Ing. Udo Nawrata von KRAUS Elektrotechnik betonen die Bedeutung dieses Schrittes. „Wir stellen sicher, dass KRAUS Elektrotechnik auch in Zukunft als starke Marke bestehen bleibt und ihre qualitativ hochwertigen Dienstleistungen weiter anbieten kann", so Ing. Lukas Wickenhauser.

Ein zentraler Aspekt ist die Sicherung der Arbeitsplätze. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von KRAUS Elektrotechnik bleiben im Unternehmen, was ihnen eine stabile berufliche Zukunft garantiert. „Es war uns wichtig, die Arbeitsplätze unserer qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu sichern und ihnen eine Perspektive in unserer neuen gemeinsamen Unternehmensgruppe zu bieten", erklärt Ing. Udo Nawrata. Darüber hinaus ergeben sich durch den Zusammenschluss viele Synergien. Beide Unternehmen können nun ihre Kräfte bündeln und hochwertige gebäudetechnische Gesamtlösungen aus einer Hand anbieten.



Ing. Lukas Wickenhauser, Ing. Udo Nawrata und Jürgen Ribitsch



Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beider Unternehmen beim Teambuilding Event am 11. Juli 2024

Für die Kundinnen und Kunden ändert sich nichts – beide Unternehmen stehen mit gewohnt hoher Beratungs- und Servicequalität, sowie ausgezeichneter regionaler Erreichbarkeit zur Verfügung. „Unsere Kundinnen und Kunden können sich weiterhin auf die gewohnte Qualität und den hervorragenden Service von KRAUS Elektrotechnik verlassen", betont Ing. Lukas Wickenhauser.

Bei einem kürzlich abgehaltenen Teambuilding-Event hatten alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Gelegenheit, sich in entspannter Atmosphäre kennenzulernen und gemeinsame Zukunftsstrategien zu entwickeln. Spätestens Anfang 2025 werden alle in der neuen Firmenzentrale im Wirtschaftspark Mistelbach-Wilfersdorf unter einem Dach zusammenarbeiten. Der moderne Standort bietet optimale Voraussetzungen für das Wachstum und die Weiterentwicklung beider Firmen.

Mit vereinten Kräften und einem klaren Fokus auf Qualität und Innovation sind beide Unternehmen bestens für die Herausforderungen der Zukunft gerüstet.



Gleichenfeier der Firma Schweng Installationen

Auf einer verbauten Fläche von etwas mehr als 1.500 m² errichtet die Firma Schweng Installationen derzeit ein neues Firmengebäude am ecoplus Wirtschaftspark Mistelbach-Wilfersdorf und legt die beiden derzeitigen Standorte mit dem Technikzentrum in Bernhardsthal und dem Bäderstudio in Dobermannsdorf-Palterndorf zu einem zentralen Standort zusammen. Nach dem Spatenstich im April erfolgte am Donnerstag, dem 18. Juli, bereits die Feier der Dachgleiche. Im Frühjahr 2025 wird der neue Standort feierlich in Betrieb genommen!



ecoplus-Projektmanager Mag. (FH) Peter Lechner, Geschäftsführer Ing. Udo Nawrata, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Elisabeth Ebner, Geschäftsführer Jürgen Ribitsch, Geschäftsführer Ing. Lukas Wickenhauser, Dipl.-Ing. Tamara Vlk, Dipl.-Ing. Wilfried Weinwurm, Ing. Ludwig Huber, Walter Haberle und Dipl.-Ing. Jan Kutik

Entstehen wird ein groß angelegtes Firmengebäude mit modernen Büroräumlichkeiten, großzügigen Schauräumen, ausreichenden Lager- und Logistikflächen sowie innovativen Schauräumen „Dank einer soliden Planung, vielen guten Ideen und einem reibungslosen Ablauf wird etwas Schönes entstehen“, freut sich Ing. Lukas Wickenhauser, einer der beiden Geschäftsführer bei Schweng Installationen GmbH & Co KG, der den Standort mit Jürgen Ribitsch als zweiten Geschäftsführer leiten wird.

„Es gibt nur wenige Tage im Leben eines Bürgermeisters, an denen man sich freuen darf, dass schon bald ein innovativer Betrieb eröffnen wird, der zwei zukunftsträchtige Themen, nämlich die Haus- und Elektrotechnik, unter einem Dach vereint. Ihr beweist damit, dass ihr an den Wirtschaftsstandort Mistelbach glaubt“, freute sich Bürgermeister Erich Stubenvoll.
Für eine Überraschung sorgten die beiden Geschäftsführer mit der Nachricht, dass sie auch Ing. Udo Nawrata mit seiner Firma Kraus Elektrotechnik GmbH als weiteren Geschäftsführer mit ins Boot holten. Beide Firmen bündeln in Zukunft ihre Kräfte am neuen Firmenstandort, bleiben aber als eigenständige Marken erhalten. Alle der rund 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Firma Kraus Elektrotechnik GmbH werden übernommen, sodass ab dem Frühjahr 2025 insgesamt rund 70 Personen am neuen Firmenareal beschäftigt sein werden.



Ferienspiel-, Hort- und Volksschulkinder besichtigten Mistelbacher Rathaus

Im Rahmen des 36. Mistelbacher Ferienspiels verbrachten 14 Kinder am Dienstag, dem 6. August, sowie am Dienstag, dem 16. Juli, 22 Kinder aus Wilfersdorf im Rahmen des Ferienspiels der Nachbargemeinde einen spannenden Vormittag im Rathaus. Beim Ferienspiel bekamen die Kinder einen Einblick in die Aufgaben und Tätigkeitsbereiche einer StadtGemeinde.



Foto im Stiegenhaus des Rathauses mit den Kindern des Mistelbacher Ferienspiels





Die Volksschulkinder bei ihrem Besuch im Rathaus Mistelbach

Und auch für 5 Hortkinder stand am Montag, dem 5. August, ein spannender Vormittag im Rathaus am Programm, wo sie gemeinsam mit Bürgermeister Erich Stubenvoll und Betreuerin Karin Bürbaum das Rathaus Mistelbach erkunden durften.



Die Kinder des Horts Mistelbach bei ihrem Besuch im Rathaus

Nicht zuletzt verbrachten bereits Ende Juni die Schülerinnen und Schüler der Volksschule Mistelbach gemeinsam mit ihren Lehrkräften, einen etwas anderen Schultag im Rathaus Mistelbach. Bürgermeister Erich Stubenvoll hieß die 3e der Volksschule II herzlich willkommen und führte sie durch alle Abteilungen des Hauses, wo sie viel Wissenswertes erfuhren.

Abschlussfoto mit den Kindern des Wilfersdorfer Ferienspiels im Stiegenhaus im Rathaus

50 Jahre Feuerwehrjugend und Feuerwehrfreundschaft mit Bienenbüttel

Im Jahr 2024 steht die Stadt Mistelbach im Zeichen großer Jubiläen. Neben dem 150-jährigen Jubiläum der Stadterhebung feiert die Freiwillige Feuerwehr Mistelbach gleich zwei bedeutende Meilensteine: 50 Jahre Feuerwehrjugend und 50 Jahre Partnerschaft mit der Freiwilligen Feuerwehr Bienenbüttel. Anfang August wurden diese beiden Jubiläen groß in Mistelbach gefeiert und das Bezirksjugendlager eröffnet.



Ehrung der Feuerwehrjugendleitung Reinhard Schacher und Andreas Königshofer



Gastgeschenkübergabe aus Bienenbüttel

Die Feuerwehrjugend Mistelbach, gegründet im Jahr 1974, ist die älteste Jugendgruppe im Bezirk. Ihr 50-jähriges Bestehen wurde am Freitag, dem 2. August, im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung gewürdigt. Zeitgleich beging die Feuerwehr auch das goldene Jubiläum ihrer Partnerschaft mit der Freiwilligen Feuerwehr Bienenbüttel aus Deutschland.

Feuerwehrkommandant Brandrat Claus Neubauer begrüßte die zahlreich erschienenen Gäste, gefolgt von einer informativen Rückschau von EHV Josef Bacher über die Entstehungsgeschichte der Feuerwehrjugend in Mistelbach und Niederösterreich. Der Mistelbacher Dipl.-Ing. Ferdinand Heger, Landesfeuerwehrkommandant und Präsident des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes sowie Vizepräsident des Internationalen Feuerwehrverbandes, gründete die Feuerwehrjugend Mistelbach. Die Jugendbetreuer der Anfänge Josef Bacher, Konrad Galler und Alfred Lou Hawel wurden anlässlich des goldenen Jubiläums geehrt. Der langjährige Feuerwehrjugendleiter Reinhard Schacher erhielt für sein Engagement in Mistelbach ebenfalls eine Auszeichnung.

Bürgermeister Stubenvoll betonte in seiner Rede: „Wir sind stolz, heute den Geburtstag der ältesten Feuerwehrjugendgruppe des Bezirks Mistelbach sowie die großartige Freundschaft zwischen der Freiwillige Feuerwehr Bienenbüttel und Mistelbach zu feiern. Diese Jubiläen erinnern uns daran, dass die Feuerwehrjugend und die gelebte Partnerschaft zwischen Feuerwehrkameraden nicht nur eine wichtige Säule unserer Feuerwehr sind, sondern auch ein unverzichtbarer Teil unserer Gesellschaft und unserer schönen Stadt."

Feuerwehr zu Besuch in der Betrieblichen Kinderbetreuungseinrichtung

Ende Juli waren Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Mistelbach-Stadt auf Einladung der Betriebsfeuerwehr des Landesklinikums Mistelbach-Gänserndorf in der Betrieblichen Kinderbetreuungseinrichtung zu Gast. Die Feuerwehrmänner und –frauen erklärten den Kindern ihre Ausrüstung, das richtige Verhalten im Brandfall und standen für alle Fragen zur Verfügung. Auch eine Evakuierungsübung stand am Programm.



Die Mistelbacher Florianis mit den Kindern der Betrieblichen Kinderbetreuungseinrichtung

„Die Highlights für die Kinder waren jedoch sicherlich der Blick ins Feuerwehr-Fahrzeug und die Lösch-Übung mit dem großen Schlauch", erzählt die Leiterin der Betrieblichen Kinderbetreuungseinrichtung Marion Horvath.

Für den Kaufmännischen Direktor des Landesklinikums Mistelbach-Gänserndorf, Florian Trummer, MLS, MBA sind solche Besuche sehr wichtig, „denn nur so kann den Kindern die Scheu genommen und das richtige Verhalten in Notfällen spielerisch eingeübt werden."

Staats- und Landesmeisterschaft im Kombinationsschießen beim Schützenverein

Am vorletzten Juniwochenende wurde beim Schützenverein Mistelbach die Österreichische Staatsmeisterschaft im Kombinationsschießen ausgetragen. Aufgabenstellung für die zahlreichen Schützinnen und Schützen aus ganz Österreich war es, 35 Schüsse mit der Büchse auf stillstehende Zielscheiben in einer Entfernung von 100 Meter und weitere fünf Kugelschüsse auf den „Laufenden-Keiler" in einer Entfernung von 50 Meter abzugeben und dabei nach Möglichkeit 400 Punkte zu erreichen. Es galt weiters 100 Wurfscheiben/Tontauben auf vier verschiedenen Plätzen mit der Flinte zu beschießen und dabei wiederum 400 Punkte zu erzielen.



Staatsmeisterschaft: Schützenmeister Gerhard Doppelhofer, Robert Lamprecht, Daniel Promitzer, Kevin Radl, Helmut Rosskopf, Tobias Müllner, Johannes Stöger, Herbert Grois, Bernhard Glöckl, Alexander Sachsen-Coburg und Gotha sowie Oberschützenmeister Josef Kohzina

Helmut Rosskopf ist Staatsmeister:

Am Ende des Tages ging in der Allgemeinen Klasse aufgrund bravouröser Schießleistungen Helmut Rosskopf von der OMV-Schützengilde Prottes mit einer Gesamtpunkteanzahl von 769 Punkten als Kombinationsstaatsmeister hervor. Es folgten Tobias Müllner vom Schützenverein Melk und Kevin Radl aus der Steiermark.

Die Seniorenklasse 1 konnte Johannes Stöger vom Schützenverein Mistelbach für sich entscheiden. Auf den nachfolgenden Rängen platzierten sich Robert Lamprecht aus der Steiermark und Dieter Staufer vom Schützenverein Melk.

In der Seniorenklasse 2 hatte Franz Veith aus der Steiermark die Nase vorne und belegte den 1. Platz. Der Vorarlberger Heinz Hagen, welcher für den Schützenverein Melk an den Start ging, belegte Platz Zwei. Drittplatzierter wurde Josef Reithner, wiederum aus Melk.

Mannschaft aus Niederösterreich wurde Staatsmeister:

Die Mannschaft Niederösterreich 1 mit den Schützen Johannes Stöger, Tobias Müllner und Helmut Rosskopf belegte in der Mannschaftswertung dieser Staatsmeisterschaft den ersten Platz. Zweitplatzierte Mannschaft wurde Steiermark 1 mit den Schützen Kevin Radl, Robert Lamprecht und Daniel Promitzer. Die Mannschaft Niederösterreich 2 mit Bernhard Glöckl, Herbert Grois und Alexander Sachsen-Coburg und Gotha holte den dritten Platz in der Mannschaftswertung. Es folgten weitere Mannschaften aus Niederösterreich, aus Kärnten, der Steiermark und aus dem Burgenland.

Parallel zur Österreichischen Staatsmeisterschaft im Kombinationsschießen wurde am vorletzten Juniwochenende auch die Niederösterreichische Landesmeisterschaft beim Schützenverein Mistelbach ausgetragen. Die Aufgabenstellung war das Beschießen von vier stillstehenden Wildtierscheiben in einer Entfernung von 100 Meter mit jeweils fünf Schüssen aus der Büchse und das Erreichen von maximal 200 Punkten. Folglich waren 50 bewegliche Wurfscheiben/Tontauben mit der Flinte zu beschießen. Auch dabei konnten maximal 200 Punkte erreicht werden.



Landesmeisterschaft: Schützenmeister Gerhard Doppelhofer, Herbert Grois, Johannes Stöger, Alexander Sachsen-Coburg und Gotha, Heinz Hagen, Bernhard Glöckl, Tobias Müllner, Dieter Staufer, Josef Reithner, Gerhard Steibl und Oberschützenmeister Josef Kohzina

Das Ergebnis:

Die Allgemeine Klasse konnte Bernhard Glöckl vom Schützenverein Melk mit 386 Punkten für sich entscheiden und krönte sich damit zum Landesmeister. Es folgten Helmut Rosskopf von der Schützengilde Prottes und Johannes Stöger vom Schützenverein Mistelbach.

In der Seniorenwertung belegte Heinz Hagen den 1. Platz. Es folgten Josef Reithner und Gerhard Steibl, alle drei Schützen vom Schützenverein Melk.

Mannschaftswertung:

Platz 1:
Melk 1 mit Bernhard Glöckl, Tobias Müllner und Heinz Hagen

Platz 2:
Mistelbach 1 mit Johannes Stöger, Herbert Grois und Alexander Sachsen-Coburg und Gotha

Platz 3:
Melk 2 mit Josef Reithner, Dieter Staufer und Gerhard Steibl

Platz 4:
Mistelbach 2 mit Florian Dorn, Josef Kastner und Theresa Frühwirth

Das war der Mistelbacher Seniorenausflug 2024

Mehr als 150 Seniorinnen und Senioren erlebten am Donnerstag, dem 13. Juni, einen wunderschönen Tag beim Mistelbacher Seniorenausflug. Dieses Jahr war die Stadt Tulln mit ihren vielen Sehenswürdigkeiten das Ziel. Aufgeteilt auf mehrere Gruppen konnten im Rahmen einer Führung der neu renovierte Nibelungenplatz, der Karner und die Stadt besichtigt werden. Wer wollte, konnte auch das beste Eis Niederösterreichs verkosten.



Gemeinsames Gruppenfoto mit den Seniorinnen und Senioren bei der Garten Tulln

Als zweiten Programmpunkt gab es eine Führung durch die Garten Tulln, wobei sich die Hobbygärtnerinnen und -gärtner Tipps und Tricks für die Gartengestaltung und die Insektenbekämpfung holen konnten. Beim Mittagessen im Restaurant der Garten Tulln konnte Bürgermeister Erich Stubenvoll viele Gespräche mit den Seniorinnen und Senioren führen.

Der Ausklang des großartigen Tages fand bei Heurigen in Großinzersdorf und in Zistersdorf statt, wo noch alle in gemütlicher Runde den Tag Revue passieren lassen konnten. Es war wieder ein gelungener Ausflug, der perfekt von Stadträtin Dora Polke und ihrem Team organisiert wurde.

Landeswandertag des Pensionistenverbandes

„Wandern im Waldviertel" lautete das Motto des diesjährigen Landeswandertages des Pensionistenverbandes am Freitag, dem 21. Juni, in Schrems. Über 1.600 Wanderbegeisterte aus ganz Niederösterreich waren mit dabei, die Ortsgruppe Mistelbach fuhr mit 33 Personen unter der Reiseleitung von Sportreferentin Christine Eckstein nach Schrems.





Die Ortsgruppen wurden von der Militärmusik Niederösterreich empfangen. Anschließend bestand die Möglichkeit, drei unterschiedliche Wanderstrecken – die Kulturrunde mit 1,8 Kilometer, die kleine Moorrunde mit 4,5 Kilometer oder die Wanderung durch den Naturpark mit 8,5 Kilometer – zu begehen.

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer kamen trotz Hitze wieder gesund ins Ziel und stärkten sich beim Mittagessen, wo im Stadtsaal Unterhaltung mit den „Oldiekrainers" geboten wurde.

Begeistert von Schrems und dem Naturpark Hochmoor traten die Pensionistinnen und Pensionisten die Heimreise an.

Die Himmelsstiege war besonders sehenswert

Klassentreffen zum 80er

1958 – also vor 66 Jahren – haben jene damals jungen Mädchen ihre Pflichtschulzeit in der Mädchenhauptschule in Mistelbach beendet, die sich Ende Juni, anlässlich ihres 80. Geburtstages, nun bei einem Klassentreffen wieder sahen. Getroffen haben sich die Damen seit dem Abschluss ihrer Schulzeit mittlerweile insgesamt zwölf Mal, darunter zumindest immer auch in jenen Jahren, in denen sie ihren 50., 60., 70. und heuer eben ihren 80. Geburtstag feierten.



Edith Hipfinger, Berta Rabl, Renate Gollowitzer, Gunde Selinger, Christine Rezek, Gertraud Gerl, Ilse Podezin, Eleonore Nussmüller, Herta Misch, Waltraud Stimson, Ilse Hofmann, Ernestine Prichenfried, Irmgard Komenda, Hedwig Pernold und Gisela Sotular

„Abschluss-Singen" der Sängerrunde des Pensionistenverbandes

So wie jedes Jahr veranstaltete die Sängerrunde des Pensionistenverbandes der Ortsgruppe Mistelbach am Mittwoch, dem 12. Juni, ein „Abschluss-Singen" in der Martinsklause. 26 Teilnehmerinnen und Teilnehmer gaben ihr Bestes und trugen zur guten Stimmung bei, Obmann Josef „Blacky" Schwarz begleitete die Sängerinnen und Sänger musikalisch mit seiner Ziehharmonika.



Josef „Blacky" Schwarz, Eva Honsa, Josefa Ullram und Christine Eckstein



Beim Tag der Offenen Tür in der Bolfraskaserne Mistelbach gab es am Samstag, dem 24. August, u.a. Gelegenheit, mit Panzern und historischen Militärfahrzeugen mitzufahren

Netzwerk Zukunftsraum: Jahrestagung

In Mistelbach findet am Mittwoch, dem 2. Oktober, die große Jahreskonferenz von Netzwerk Zukunftsraum Land statt. Das Thema der Jahreskonferenz lautet „Kostbare Ressource Wasser“. Beginn ist um 10.00 Uhr, die genaue Örtlichkeit wird noch bekannt gegeben.

Passend zum Jahresthema von Netzwerk Zukunftsraum Land „Resilienz“ werden die Auswirkungen des Klimawandels und Bemühungen, mit den Auswirkungen umzugehen, beleuchtet. Hier eignet sich das Weinviertel, in dem Wasserknappheit und Erosion nicht nur einzelne Betriebe, sondern die ganze Region betrifft, in dem die Verdunstung durch die höheren Temperaturen über den Niederschlagssummen liegt. Für das Weinviertel wird für 2050 ein gegenüber dem aktuellen um 10 Prozent geringeres Wasserdargebot prognostiziert. In den kommenden Jahren ist also eine noch größere Änderung in der Wasserversorgung zu erwarten.

Im Rahmen einer eintägigen Veranstaltung werden unterschiedliche Multiplikatorinnen und Multiplikatoren aus Bildung, Beratung, Interessensvertretung und Verwaltung, Akteurinnen und Akteure aus der Region wie Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, LEADER-Managerinnen und -manager, Landwirtinnen und Landwirte und Schutzgebietsbetreuerinnen und Schutzgebietsbetreuer sowie auch KLAR!-Managerinnen und -Manager gebeten, von ihren Ansätzen und Projekten, die zur Resilienz der Region insbesondere angesichts des Klimawandels beitragen sollen, zu berichten.

In Kleingruppen werden Aktivitäten aufgezeigt, wie die Landwirtschaft und ländliche Regionen im Weinviertel und im Speziellen in der Region Mistelbach mit dem bereits bestehenden und weiterhin zu erwartenden Wassermangel und mit steigender Erosion umgehen können.

Darüber hinaus werden rund zehn gelungene Projekte aus ganz Österreich rund um das Thema Wasser aus der Förderperiode LE 14-20 in einem Projekte-Rap präsentiert.

AK-Kids Digiweek

Mit einem Feuerwerk an Kreativität endete Mitte Juli die AK-Kids Digiweek in der Mistelbacher Bezirksstelle der Arbeiterkammer Niederösterreich. Bei der Abschluss-Präsentation waren nicht nur die Kinder begeistert, auch die Augen der Eltern leuchteten vor Stolz!



Begeisterte Kinder bei der 2. von insgesamt fünf AK-Kids Digiweeks in Niederösterreich

RADLOBBY MISTELBACH



Radlobby-Sprecherin
Mag. Franziska Denner

Zwei Räder, ein Dilemma

Erfreulicherweise hat in den letzten Jahren eine stetige Verbesserung der Radinfrastruktur stattgefunden. Neue Radwege erleichtern nicht nur das Vorankommen, sondern machen den Alltag sicherer und angenehmer. Doch mit dem Ausbau dieser Wege kommt auch ein Thema auf, das für viele ökologisch denkende Radfahrer ein Dilemma darstellt: Bodenversiegelung.

Auf asphaltierten Radwegen kann kein Regenwasser versickern, die natürliche Kühlung durch Vegetation geht verloren, und die Biodiversität leidet. Diese negativen Effekte lassen sich nicht leugnen und müssen ernst genommen werden. Doch die Diskussion um Radwege und Bodenversiegelung sollte differenziert geführt werden. Radwege tragen nämlich auch zur Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs bei. Jeder Radweg, der mehr Menschen dazu bewegt, das Auto stehen zu lassen, leistet einen Beitrag zum Klimaschutz. Der Platz, der für Radwege versiegelt wird, ist im Vergleich zu dem, was für Straßen und Parkplätze benötigt wird, gering. Ein gut ausgebautes Radwegenetz kann sogar den Flächenbedarf insgesamt reduzieren, wenn es gelingt, den Autoverkehr zu minimieren.

In den letzten Jahrzehnten wurden Gewerbegebiete am Ortsrand errichtet – autofreundlich und großzügig, mit großen Parkflächen und breiten Zufahrtsstraßen. Dabei wurde selten infrage gestellt, ob diese Art der Flächennutzung ökologisch sinnvoll ist. Nun, da die Idee aufkommt, einen Radweg anzulegen, um auch Nicht-Autofahrern den Zugang zu diesen Gebieten zu ermöglichen, wird plötzlich das Thema Bodenversiegelung lautstark in den Raum gestellt. Es wirkt fast paradox: Sobald es darum geht, eine umweltfreundliche Alternative zu fördern, wird der Flächenverbrauch kritisch beäugt.

Darüber hinaus gibt es innovative Ansätze, um die negativen Effekte der Bodenversiegelung durch Radwege zu verringern. Asphalt durch durchlässige Materialien zu ersetzen, ist oft eine sehr teure und wartungsintensive Variante. Um der Hitzeabstrahlung des Radweges vorzubeugen gibt es jedoch eine – übrigens auch für die Radler selbst sehr angenehme – Möglichkeit: die Beschattung des Radweges. Gerade bei uns im Weinviertel werden die Hitzetage häufiger – ein (fast) durchgehend beschatteter Radweg würde das Radfahren schon sehr schmackhaft machen.

Wichtig jedenfalls ist, dass wir uns gemeinsam für umweltfreundliche, durchdachte Lösungen einsetzen, die sowohl dem Bedürfnis nach Mobilität als auch dem Schutz unserer Umwelt gerecht werden. Die Debatte über die Bodenversiegelung sollte also nicht dazu führen, dass wir den Ausbau von Radwegen grundsätzlich in Frage stellen. Vielmehr sollten wir nach Wegen suchen, wie wir den Umweltauswirkungen dieser Maßnahmen begegnen können. Denn am Ende fahren wir alle auf demselben Planeten und dieser braucht unseren Schutz, egal ob auf vier Rädern oder auf zwei.

I *www.radlobby.org*

Teilnahme am Programm „Klimaneutrale Stadt“

Österreich verfolgt das ambitionierte Ziel, im Jahr 2040 klimaneutral zu sein. Für die Umsetzung dieses Zieles spielen die Gemeinden und Städte eine maßgebliche Rolle. Die StadtGemeinde Mistelbach hat sich in die Gruppe der Pionierstädte eingereiht und wird im Rahmen der Mission „Klimaneutrale Stadt“ des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie und des Klima- und Energiefonds einen Klimaneutralitätsfahrplan 2040 erstellen.

Ziel des Projekts ist die Erarbeitung des Klimaneutralitätsfahrplans Mistelbach mit einem Schwerpunkt auf Energie, Mobilität und Gebäude. Obwohl Mistelbach seit vielen Jahren im Klimaschutz engagiert ist, fehlt bisher noch ein konkretes Zielbild (Klimaneutralität 2040), eine konsistente Strategie und ein Set an Maßnahmen zur Erreichung dieses Ziels. Das Programm läuft von Juni 2024 bis Ende 2025. Ansprechpartnerinnen und -partner in Mistelbach sind Umweltstadträtin Martina Pürkl und Sachbearbeiter Thomas Klement.

Projekteinreicher ist die Firma e7. Die Firmen Plansinn sowie die StadtGemeinde Mistelbach sind Partnerinnen. Es entstehen für Mistelbach lediglich Kosten für Sach- und Dienstleistungen sowie Zeitaufwand für Recherche und Organisation vor Ort.

KLAR! Mistelbach – Wolkersdorf im Weinviertel plus Pillichsdorf 2024 bis 2027:

Fortführung und Erstellung des Maßnahmenplans wurden bereits im Gemeinderat vom September 2023 beschlossen. Der Maßnahmenplan samt Leistungskatalog für 2024 bis 2027 wurde inkl. Erweiterung um die Gemeinde Pillichsdorf zeitgerecht eingereicht. Jetzt wurde der Fortführung der KLAR! seitens des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie sowie des Klima- und Energiefonds die Zustimmung erteilt.

Folgende Maßnahmen wurden eingereicht:

- Info-Serie „Klimawandelfolgen in Land- und Forstwirtschaft"
- Green City und Regenwassermanagement
- Trittsteinbiotop-Verbundsystem im östlichen Weinviertel
- Neophytenbekämpfung
- Climathon - Jugendveranstaltung mit Schulen
- Biodiversität im Siedlungsraum
- Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit

KLAR-Investprogramm „Friedenskreis“:

An diesem Sonder-Investprogramm können nur KLAR! Gemeinden teilnehmen. Das erste Projekt in Mistelbach war der Friedenskreis als Erweiterung des Ökogürtels. Die Gesamtkosten inkl. Arbeitsleistungen der Gemeindemitarbeiterinnen und -mitarbeiter betrugen rund 100.000 Euro. (Förderung durch KLIEN 40.000 Euro, Fertigstellung im Mai 2024)

Sollte das Programm KLAR! Invest auch in der neuen Regierungsperiode weitergeführt werden, kann Mistelbach vereinbarungsgemäß wieder 2025 ein Projekt einreichen. (2022: Mistelbach, 2023: Wolkersdorf, 2024: Pillichsdorf, 2025: Mistelbach, etc.)

KLAR-Schulen:

Das Programm „Klimaschulen“ vom Klima- und Energiefonds unterstützt öffentliche Schulen in Klimawandel-Anpassungsmodellregionen. Ziel des Programms ist es, Schülerinnen und Schüler zu sensibilisieren, gemeinsam Projekte durchzuführen, die das Bewusstsein für die Herausforderungen des Klimawandels schärfen und Lösungskonzepte erarbeiten. Teilgenommen haben die BHAK/BHAS Mistelbach, das BORG Wolkersdorf und die Mittelschule Wolkersdorf.

„Goldener Igel“ für die StadtGemeinde

Für die naturnahe und rein ökologische Gestaltung und Pflege der öffentlichen Grünflächen im vorigen Jahr zeichnet die NÖ-Umweltbewegung „Natur im Garten“ jährlich Gemeinden mit dem „Goldenen Igel“ aus. Diese höchste Auszeichnung der NÖ-Umweltbewegung wird jenen Gemeinden in Niederösterreich zuteil, die im Vorjahr die Kriterien von „Natur im Garten“ – kein Einsatz von chemisch-synthetischen Pflanzenschutz- und Düngemitteln sowie Torf – zu 100% erfüllt, ihre Leistungen dokumentiert und sich einer Begutachtung unterzogen haben. Unter den ausgezeichneten Gemeinden befindet sich auch die StadtGemeinde Mistelbach.



© „Natur im Garten“/L. Swatek

Bürgermeister Erich Stubenvoll, Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner und Umweltstadträtin Martina Pürkl

„Durch ökologische Gestaltung und Pflege fördert die StadtGemeinde Mistelbach attraktive Grünflächen und macht die Gemeinde für ihre Einwohnerinnen und Einwohner lebenswerter“, so die Landeshauptfrau.

„Den Themen Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein kommt in der StadtGemeinde Mistelbach ein besonders hoher Stellenwert zu. Durch die naturnahe Gestaltung und Pflege von Grünräumen zum Schutz übernehmen wir Verantwortung – einerseits hinsichtlich Klima-, Umwelt- und Artenschutz, andererseits können wir so unserer Vorbildrolle unseren Bürgerinnen und Bürgern gegenüber gerecht werden“, so Stadträtin Martina Pürkl.

Heckentag 2024

Am Samstag, dem 9. November, ist wieder Heckentag im Osten Österreichs und damit für zahlreiche Naturliebhaberinnen und leidenschaftliche Hobbygärtner ein wichtiger Tag zum Schutz der heimischen Tier- und Pflanzenwelt. Hier erhalten Gartenfans aus Wien, Niederösterreich und dem Nordburgenland ihre Bäume und Sträucher aus echt regionaler Abstammung und leisten einen wertvollen Beitrag für eine lebendige Artenvielfalt. Vorbestellen kann man die begehrten Pflanzen ab Sonntag, dem 1. September.



Der Heckentag 2024 findet am 9. November statt

Große Auswahl regionaler Gehölze:

Das Heckentags-Sortiment bietet Gartenfreundinnen und -freunden auch in diesem Jahr eine vielfältige Auswahl an heimischen, regional vermehrten Wildgehölzen, Fruchtsträuchern und Obstgehölzen. Darunter zahlreiche Raritäten sowie das Wildgehölz des Jahres 2024: Die Edelkastanie! Ihr haben die RGV-Profis zu diesem Anlass eine eigene Monografie gewidmet, die wissbegierige Gehölzfans mit jeder Menge nützlichem Wissen rund um das edle Wildgehölz versorgt. Und wer eine Edelkastanie bestellt, darf sich gleich doppelt freuen, denn das informative Werk gibt es gratis zur heimischen Maroni mit dazu.

Vorbestellungen seit 1. September:

Für alle, die sich die begehrten Sträucher und Bäume aus RGV-Aufzucht sichern wollen, wird es ab Sonntag, dem 1. September, ernst. Dann kann das vielfältige Sortiment im Heckentag-Webshop vorbestellt werden.

Übergabe der Gehölze am Heckentag 2024:

Die Übergabe der einpflanzbereiten Gehölze erfolgt am diesjährigen Heckentag, dem 9. November, an Standorten in ganz Niederösterreich. Für Naturfreundinnen und -freunde sowie Gartenprofis also der perfekte Rahmen, um sich mit Gleichgesinnten auszutauschen und ihr Wissen zur beeindruckenden Vielfalt der heimischen Pflanzenwelt weiter zu vertiefen.

INFOS

Heckentag 2024
I *www.heckentag.at*

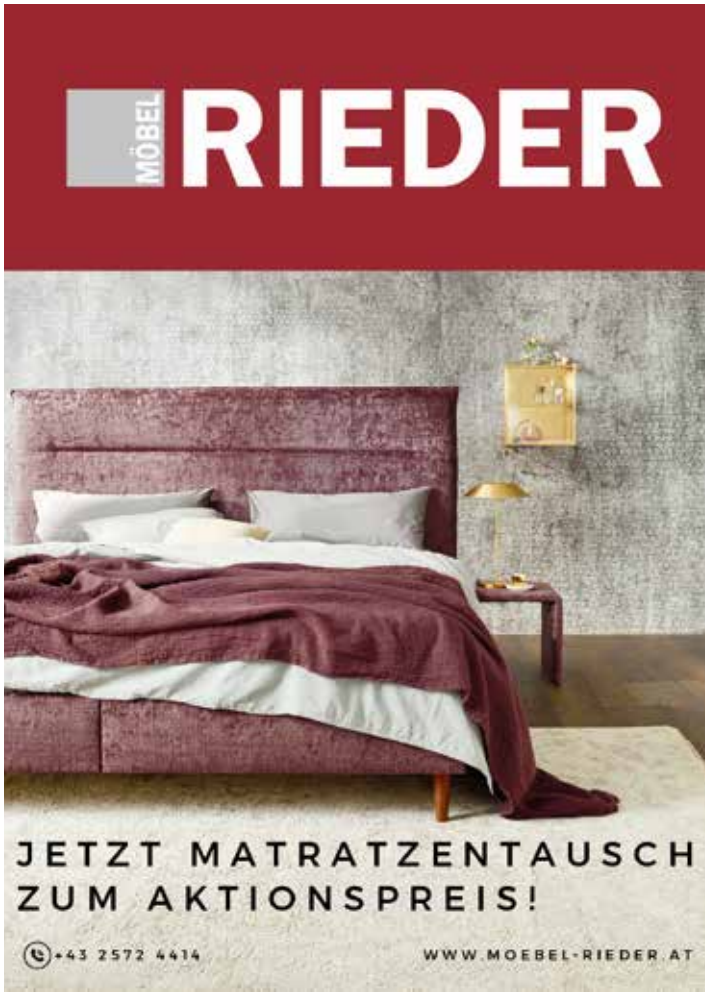
„Plauscherl“ der Ortsgruppe Mistelbach des Pensionistenverbandes

Im Volkshaus Mistelbach fand am Dienstag, dem 4. Juni, von 14.00 bis 16.00 Uhr das letzte „Plauscherl“ der Ortsgruppe Mistelbach des Pensionistenverbandes vor der Sommerpause statt. Obmann Josef „Blacky“ Schwarz und sein Team stellten den Nachmittag unter das Thema Gesundheit.

Diesmal war Sabine Bach von der Volkshilfe Mistelbach anwesend, wo die Möglichkeit bestand, den Blutdruck zu messen und die Blutzuckerwerte festzustellen. Im Anschluss wurde eine Power-Point-Präsentation von Eva Honsa über das Thema „Trittsicher und Aktiv – Stürze gezielt vermeiden“ gezeigt. Ihr Ratschlag dabei: Regelmäßig Gleichgewichtsübungen durchführen und Stolperfallen im Haushalt entfernen.



Eva Honsa, Obmann Josef „Blacky“ Schwarz, Christine Eckstein, Edith Heinrich und Sabine Bach



Vielfältige Einsatzbereiche: Rund 30 Ferialpraktikant:innen im Sommer

Berufliche Erfahrungen sammeln, Freude am vielfältigen Einsatzbereich haben und darüber hinaus auch noch das Taschengeld aufbessern. Diese Chance hatten im Sommer wieder rund 30 Ferialpraktikantinnen und -praktikanten, die sich um ein ein- oder zweimonatiges Praktikum bei der StadtGemeinde Mistelbach beworben haben. Traditionsgemäß wurden die jungen Mädchen und Burschen von Bürgermeister Erich Stubenvoll und Stadtamtsdirektor Mag. Reinhard Gabauer zu einem gemeinsamen Frühstück ins Weinlandbad Mistelbach geladen, wo sie aus ihren bisherigen Erfahrungen berichteten.



Gemeinsames Foto der Juli-Praktikantinnen und -Praktikanten mit Bürgermeister Erich Stubenvoll und Stadtamtsdirektor Mag. Reinhard Gabauer

Ob im Rathaus oder einer der zugehörigen Außenstellen, die StadtGemeinde Mistelbach ist alljährlich eine gern genutzte Arbeitsstelle, um erste berufliche Erfahrungen im Rahmen eines Ferialpraktikums zu sammeln. Die Tätigkeiten und Einsatzgebiete der Schülerinnen und Schüler sowie Studentinnen und Studenten sind dabei sehr vielseitig und reichen vom Kassier/von der Kassierin oder vom Bademeisterhelfer/der Bademeisterhelferin im Weinlandbad, der Mitarbeit im Bauhof bei der Grünraumpflege oder in der Stadtbibliothek Mistelbach bis hin zu unterschiedlichsten Arbeitseinsätzen in den einzelnen Abteilungen des Rathauses Mistelbach.

Interesse an einem Ferialpraktikum:

Ab Herbst können sich Interessentinnen und Interessenten mit einem Bewerbungsschreiben inkl. Lebenslauf um ein Ferialpraktikum bei der StadtGemeinde Mistelbach bewerben. Bewerbungen können postalisch an StadtGemeinde Mistelbach, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach bzw. per E-Mail an *amt@mistelbach.at* gerichtet werden.



Ausflug der Kneipp Aktiv-Club Mitglieder zum Kneipp Fußbecken in Frättingsdorf

Der Kneipp Aktiv-Club Mistelbach bietet seinen Mitgliedern seit 1994 ein umfangreiches Gesundheitsprogramm. In vielen Orten Österreichs, aber auch in anderen Ländern schöpfen die Menschen zur Stärkung ihrer Gesundheit Kraft aus den Heilmethoden von Kneipp. Eine der bekanntesten Kneippschen Heilmethoden, ist das Wassertreten. So sind in den vergangenen Jahren viele Kneipp-Anlagen entstanden, u.a. ein Kneipp-Fußbecken auf dem „Frettchen Fit-Erlebnisweg" bei der Mistelquelle in Frättingsdorf. Das im Juni des Jahres eröffnete Kneippbecken war vor kurzem das Ziel einer Wanderung, die im Rahmen eines Kneipp Ausfluges mit einigen Mitgliedern des Kneipp Aktiv-Club Mistelbach stattfand.



Die Kneipp-Mitglieder genossen das Fußbad im Kneipp-Becken in Frättingsdorf

Nach einem erfrischenden Fußbad bei der Mistelquelle und einem kleinen Imbiss ging es für die Mitglieder mit den Wanderstöcken über den „Frettchen Fit-Erlebnisweg" zurück zum Bahnhof Frättingsdorf.

Badenixen und Wasserratten beim „After Work im Weinlandbad“

Ein Novum gab es am Abend vor dem Feiertag zu Mariä Himmelfahrt im Mistelbacher Freibad. Hunderte badefreudige Gäste aus Mistelbach und Umgebung nutzten die Gelegenheit der verlängerten Öffnungszeiten im Freibad. Dabei lockte das neue Event, welches anlässlich 150 Jahre Stadterhebung erstmals veranstaltet wurde, weitaus mehr Gäste als sich die Initiatoren erwartet hätten. Sowohl viele Kinder und Jugendliche als auch Erwachsene nutzten das exklusive Angebot zum nächtlichen Besuch des Weinlandbades am Mittwoch, dem 14. August.



Michael Kindl, Franz Fichtinger, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Kulturstadträtin Claudia Pfeffer, MA und Roman Baumgartner

Kulturstadträtin Claudia Pfeffer, MA hat das Event mit der Kulturabteilung der StadtGemeinde Mistelbach gemeinsam umgesetzt. Die Idee dazu kam von Bürgermeister Erich Stubenvoll höchstpersönlich. „Mit so einem Ansturm habe ich ehrlich gesagt nicht gerechnet. Viele haben mich schon direkt beim Event angesprochen, dass sie sich eine Wiederholung im nächsten Jahr wünschen. Ich würde das sehr begrüßen und unterstützen“, meint die Kulturstadträtin freudig.

Die gastronomische Bewirtung übernahm die „Haus- und Hof“-Gastronomin Gabriela Sachs, welche den Freibad-Imbiss das ganze Jahr über mietet und mit ihrem Team betreibt. Mit sommerlichen Cocktails, Longdrinks-Klassikern wie Gin-Tonic und Hugo bis hin zu kleinen Speisen wie Chicken & Chips, Kotelett-Semmeln und Dukatenchips wurde dabei das Speise- und Getränkeangebot sehr großzügig gestaltet.

Auch Bürgermeister Erich Stubenvoll, der das Erlebnisbecken nach einem kurzen Regenschauer zur späteren Stunde höchstpersönlich wieder mit einer Rutscheinlage eröffnete, freut sich sehr über das gelungene Event. „Ein großes Dankeschön gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der StadtGemeinde Mistelbach, die das Event vorbereitet und vor Ort begleitet haben. Sollte eine Wiederholung gewünscht sein, hätten wir noch genügend Zeit bis zum nächsten Jahr, ein paar organisatorische Stellschrauben zu adaptieren.“

Mistelbacher gewann deutsche TV-Kochsendung: ZDF-„Küchenschlacht“

Österreichischer Sieger in einer deutschen TV-Kochsendung! Der Mistelbacher Harald Bauer kochte Anfang Juli in der ZDF-Show „Die Küchenschlacht“ und gewann die Kochsendung prompt. Gedreht wurden die fünf Sendungen innerhalb von drei Tagen in den Studios in Hamburg. Wieder zurück in Mistelbach gratulierte ihm auch Bürgermeister Erich Stubenvoll bei einem Empfang im Rathaus Mistelbach zum Gewinn der Kochsendung.



ZDF-„Küchenschlacht“-Gewinner Harald Bauer mit Bürgermeister Erich Stubenvoll

Wie kommt ein Österreicher zu einer Show im ZDF?

„Ich mache seit fünf Jahren immer wieder Kochkurse beim steirischen Haubenkoch Richard Rauch“, schildert der Mistelbacher. Richard Rauch habe ihn immer wieder ermutigt, sich bei der Sendung zu bewerben, doch der spätere Kochsendungs-Gewinner fand, dass das nichts für ihn sei. Also ließ Richard Rauch den Namen des Mistelbachers im Sekretariat der Produktionsfirma fallen, dass dieser Kandidat bestens für die Sendung geeignet sei. Die riefen bei Harald Bauer an und der bewarb sich schlussendlich.

Und wie kam der Hobbykoch zum Kochen?

„Im Freundeskreis haben wir eine Runde, die bekocht sich gegenseitig“, erzählt Harald Bauer. Und weil er da Besonderes bieten wollte, meldete er sich bei Kochkursen an und stieß auf Richard Rauch.

Durchgesetzt hat sich Harald Bauer gegen seine Konkurrentinnen und Konkurrenten übrigens mit einem Zwiebelrostbraten vom Irish Hereford Rind mit Senfsauce, Kartoffelstampf, wildem Brokkoli und Mandelbutter. Und mit seinem Sieg in der Küchenschlacht-Woche qualifizierte sich Hary Bauer für die „ChampionsWeek“.

Äste, Hecken und Grünsträucher auf öffentlichem Grund

Die StadtGemeinde Mistelbach macht darauf aufmerksam, dass Äste, Hecken und Grünsträucher, die von privaten Grundstücken über einen Gehsteig oder auf öffentlichem Grund ragen, zurückgestutzt werden müssen, damit eine ungehinderte Gehsteigbenutzung bzw. eine Benutzung von öffentlichem Grund gewährleistet ist. Personen, die nicht in der Lage sind, diese Arbeiten selbst durchzuführen, können mit nachfolgend angeführten Kleinunternehmen Kontakt aufnehmen, die derartige Aufgaben übernehmen:



Auf öffentlichen Grund ragende Äste oder Sträucher von privaten Grundstücken müssen zurückgeschnitten werden

Gartengestaltung Hertl:
T 02573/25995
M 0664/4200790

Hausservice Stubenvoll:
T 02572/32074

Heckenfriseur Olivier Karall aus Hüttendorf:
M 0664/73747977

Kommunaldienst Weinviertel:
T 02538/80411
M 0664/9811192

LOK IN Mistelbach:
T 02572/32144
M 0676/870028553

Manfred Lang aus Kettlasbrunn:
M 0664/3945576

Maschinenring Region Weinviertel:
T 059060-350

Baumpflanzaktion im Jubiläumsjahr „150 Jahre Stadterhebung“

Mistelbach feiert heuer „150 Jahre Stadterhebung“ und die Baumpflanzaktion wird ein besonderes Highlight! 150 Bäume sollen für nachfolgende Generationen und in Hinblick auf klimaschützende Maßnahmen in der Großgemeinde Mistelbach gepflanzt werden.



Sichern Sie sich Ihren Jubiläumsbaum mit einer Baumpatenschaft! Die Bäume und ihre möglichen Pflanzorte wurden von Stadtgärtner Markus Lehner sorgfältig ausgewählt (unserem Klima angepasst, sie müssen hitze- und trockenverträglich sein etc.).

Verschiedene Bäume stehen zur Verfügung:

Je nach Baumart ist auch der mögliche Ort der Auspflanzung am Anmeldeformular angeführt. Es stehen folgende Baumarten zur Auswahl: Baumhasel, Feldahorn, Obstbaum, Schwarzerle (Pflanzort: Weinlandbad), Spitzahorn, Traubenkirsche, Trauerweide (Pflanzort: Weinlandbad), Winterlinde, Zelkove (Pflanzort: Weinlandbad) und Zierlinde.

Mit einer Baumpatenschaft übernehmen Sie eine symbolische Patenschaft für einen Baum. Unsere Stadtgärtnerinnen und Stadtgärtner übernehmen die optimale Pflege, Bewässerung und Rückschnitt Ihres Baumes, sodass dieser sich prächtig entwickeln kann. Es fallen keine weiteren Kosten an.

Eine Baumpatenschaft ist ein einzigartiges Geschenk und eine besondere Erinnerung!

Interesse an einer Baumpatenschaft?

Dann bitte einfach das Formular per E-Mail an *kultur@mistelbach.at* senden oder persönlich im Kulturamt der StadtGemeinde Mistelbach im Rathaus (Ebene 2) vorbeikommen, wo das Formular auch aufliegt.

Arbeitsplatz in Mistelbach

für einen **Steuerberater** (m/w/d)
oder **Steuerberater-Anwärter** (m/w/d)

GEYER & GEYER

angenehme Arbeitsbedingungen
attraktives Gehalt
richard.weidlich@geyer.at
02572/2496-23

Artenvielfalt pur: Erlebnis.Teich.Hörersdorf auf Platz 1

Im Viertelsbewerb der Aktion „Blühendes Niederösterreich“ wurde der Erlebnisteich in Hörersdorf aufgrund der hohen Biodiversität zum schönsten Platz des Weinviertels gewählt. Der Dorfteich ist ein echter Geheimtipp und ein wunderbares Naherholungsgebiet in der Stadt-Gemeinde Mistelbach. Der Erlebnisteich Hörersdorf hat sich somit für den Landesbewerb Niederösterreich qualifiziert, der im Herbst in St. Pölten stattfinden wird – es heißt weiterhin Daumen drücken!

Platz 1 des Biodiversitätspreises geht an das Projekt „Erlebnis. Teich.Hörersdorf“ im Weinviertel! Über diese Auszeichnung für ihren wunderschönen Teich dürfen sich die Hörersdorferinnen und Hörersdorfer seit kurzem freuen. Denn der beliebte „Erlebnis.Teich.Hörersdorf“ überzeugt nicht nur Einheimische, sondern auch die Fachjury von „Blühendes Niederösterreich“. Aufgrund der Artenvielfalt der Blumenwiese und des hohen Maßes an Biodiversität gewann das Projekt beim Viertelsbewerb Ende Juli den ersten Platz.

In Kooperation der NÖ Landes-Landwirtschaftskammer, der Gärtner-Vereinigung NÖ, der Wirtschaftskammer Niederösterreich und dem Amt der NÖ Landesregierung (Tourismusabteilung) wurde die Aktion „Blühendes Niederösterreich 2024“ durchgeführt. Der wunderschöne Teich in Hörersdorf wurde im Frühjahr besucht und gemeinsam mit anderen Orten im Weinviertel von einer ausgewählten Jury für Biodiversität bewertet. Die bestplatzierten Projekte - so wie der Erlebnisteich Hörersdorf – nehmen folglich am landesweiten Bewerb von „Blühendes Niederösterreich“ teil, der Gewinner wird im September verkündet.

Erfolgreicher Sensenmähkurs in Mistelbach

Ende Juni – an einem der heißesten Tage des Jahres - erlebte die traditionelle Handwerkskunst des Sensenmähens eine Renaissance. Der vom Naturschutzbund Mistelbach organisierte und ausgebuchte Kurs auf der Pachtfläche im Naturdenkmal Zayawiese übertraf alle Erwartungen.


© Mitscha-Märheim

Die Sensenfrauen und -männer auf der Zayawiese

Ziel war es nicht nur, die Technik des Sensenmähens zu vermitteln, sondern auch die Vorteile dieser traditionellen Methode für Mensch und Natur aufzuzeigen. Sensenmähen ist mehr als nur eine Arbeit: die Verbindung zur Natur, ein meditatives Erlebnis und die körperliche Übung fördern das Wohlbefinden.

Christian Neuberger vom Österreichischen Sensenverein vermittelte Basiswissen zum Aufbau der Sense und erläuterte auf authentische Weise das individuelle Einstellen der Schneidhöhe und die richtige Montage des Sensenblattes. Wetzen und Dengeln sowie Sicherheitshinweise und Mähtechnik waren weitere Schwerpunkte des Kurses. Die motivierten „Sensenlehrlinge“ gingen rasch ans Werk.

Interesse geweckt?

Melden Sie sich beim Naturschutzbund Mistelbach, denn mit der richtigen Einstellung, ist das Mähen nicht nur leicht, sondern auch gesund, leise, ökologisch und effektiv. Der Naturschutzbund plant, einen weiteren Kurs anzubieten.

INFOS

Naturschutzbund Mistelbach
E *mistelbach@naturschutzbund.at*
I *fb.com/NaturschutzbundMistelbach/*



Interessiert? Melde dich gleich bei:
Maschinenring Region Weinviertel
Deine Ansprechpartnerin: Karin Fritsch
T 059060 35033
E personal.regionweinviertel@maschinenring.at
Jobnummer 18696
www.maschinenring-jobs.at

Wir haben die besten Arbeitsplätze im Land

Maschinenring

NATUR im GARTEN

Webinare



Mit unseren kostenlosen „Natur im Garten“ Webinaren (Online-Seminaren) können Sie sich gemütlich von zu Hause via PC, Laptop, Tablet oder Smartphone **am Montag und Mittwoch um 18.00 Uhr** weiterbilden. Holen Sie sich live im digitalen Austausch mit dem „Natur im Garten“ Fachteam Rat und Antworten auf Ihre Gartenfragen sowie Tipps & Tricks rund ums ökologische Gärtnern – einfach, leicht verständlich, praxisnah.

Für die **Teilnahme** benötigen Sie:

- Computer, Laptop, Tablet oder Smartphone
- Breitbandinternet
- eventuell Headset bzw. Kopfhörer

Ihre **Vorteile**:

- kostenfreier Service
- Gartenfragen schnell beantwortet
- Fachexpertinnen und Fachexperten mit fundiertem Wissen
- bequem von zuhause
- Chatfunktion - stelle jederzeit Fragen

Informationen, Termine & Themen

Weitere Infos und Anmeldung auf unserer Website unter

www.naturimgarten.at/webinare

Kostbares Gut Wasser – alles in Ordnung, oder doch nicht?

Hört man in letzter Zeit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, NGOs oder Politikerinnen und Politiker zum Thema Wasser sprechen, meint man in unterschiedlichen Universen zu leben. Das liegt oft daran, dass in unterschiedlichen Zeitskalen gedacht wird oder anders gesagt schlichtweg sprichwörtlich „Äpfel mit Birnen" verglichen werden.

Es stimmt wohl, dass wir im Moment kein Problem mit der unmittelbaren Trinkwasserversorgung haben. Das bedeutet aber nicht, dass wir in der näheren Zukunft keines bekommen und schon gar nicht, dass wir mit dem Schatz „Wasser" weiterhin so umgehen können, wie bisher. Um vorzubeugen, reagieren Land und Gemeinden zum einen lokal mit der Bohrung von zusätzlichen Brunnen und zum anderen mit überregionalen Wasserleitungen, die das kostbare Nass aus wasserreichen Regionen umleiten können. Regionen helfen sich also untereinander, was grundsätzlich zu begrüßen ist.



Die Greenpeace-Analyse finden Sie hier: act.gp/Wasserknappheit

Also alles kein Problem?

Wie schön öfter in dieser Kolumne erwähnt, spielt langfristig vor allem die Wasserverfügbarkeit eine Rolle, die sich in weiterer Folge langfristig auch auf die Grundwasserdotation auswirkt. Die Rolle der Klimawandelanpassungsregion liegt genau darin, aufzuzeigen, dass sich die langfristigen Prozesse, wie z.B. die klimatische Wasserbilanz, eben ändern bzw. sich schon gravierend geändert haben: Die jährliche Niederschlagsmenge war schon immer nicht besonders hoch im Weinviertel. Sie liegt – mit regionalen Unterschieden - zwischen 450 und 600 mm pro Quadratmeter und Jahr. Das Problem entsteht durch eine schon jetzt durchschnittlich höhere Lufttemperatur, wodurch mehr Wasserdampf in die Atmosphäre gelangt, also die Verdunstung stark zunimmt. Gleichzeitig hat sich das Auftreten von Starkregenniederschlägen vermehrt und es wurde viel Boden versiegelt. Das wiederum bedeutet, dass das kostbare Gut Wasser zwar in der gleichen Menge vom Himmel fällt, wie früher, aber nur sehr viel weniger davon vor Ort bei uns zurückgehalten werden kann. Die klimatische Wasserbilanz ist daher seit vielen Jahren negativ. Ein schleichender Prozess, der nur ins Bewusstsein dringt, wenn wir es wieder Mal mit Dürreperioden zu tun bekommen. Laut GeoSphere Austria werden diese Ereignisse in Zukunft sehr viel häufiger auftreten: Kam es statistisch früher nur alle zehn Jahre zu einem schweren Dürreereignis, müssen wir künftig alle vier Jahre damit rechnen.

Wie also langfristig reagieren?

Zusätzliche Brunnen zu bohren und Wasser umzuverteilen mag kurzfristig helfen, geht aber am eigentlichen Problem vorbei: Wir müssen unsere Kulturlandschaft und unseren Wasserverbrauch an die Gegebenheiten anpassen. Strukturen schaffen, die es ermöglichen auch Starkregen nicht sofort in die Vorfluter bzw. die Kanalisation abzuleiten. Hier kommt auch wieder die Renaturierung ins Spiel, weil es im Weinviertel vor allem wichtig wäre, den natürlichen Gewässern wieder Raum zu geben. Weiters geht es aber auch darum, Pläne zu entwickeln, falls wir tatsächlich mal für einige Wochen über zu wenig Wasser verfügen. Die KLAR! Mistelbach-Wolkersdorf wird sich diesem Thema auch in der Weiterführungsphase 2024-2027 intensiv widmen.

Um auch beim Verbrauch anzusetzen, haben einige KLAR-Regionen aktuell eine gemeinsame Broschüre zum Thema Wasserverbrauch erstellt: „Jeder Tropfen ist kostbar". Die Broschüre kann auf der Website der KLAR-Region unter dem Link *www.mistelbach.at/klar-mistelbach-wolkersdorfimweinviertel/* heruntergeladen werden.



INFOS

KLAR! Mistelbach-Wolkersdorf
KLAR!-Manager Mag. Johannes Selinger
T 0680/1532368
E *klar@mistelbach.at*

KLAR! Vorbereitet auf die Klimakrise

Spiel, Spaß und jede Menge Abenteuer standen im Mittelpunkt des Mistelbacher Ferienspiels

Hier einige Impressionen von den vielen Angeboten des Ferienspiels 2024



Insgesamt neun Kinder nahmen heuer am Schnuppertauchen des Tauchclubs OK teil. Vom Flossen- und Rettungsschwimmen übers Strecken- und Zeittauchen bis hin zum Highlight, einem Tauchgang mit der Tauchflasche, wurde an den vier Vormittagen alles mit Begeisterung erlernt. Zum Abschluss erhielten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine Urkunde.



15 Kinder und Jugendliche im Alter von sieben bis 14 Jahren nutzten in den Schulferien das Ferienspiel, um in der Gartengasse der Tischtennis Sektion der Sportunion Mistelbach neue Dinge zu lernen und damit Spaß zu haben.



Mitte Juli hat der Schützenverein Mistelbach seinen Teil zum diesjährigen Ferienspiel der StadtGemeinde Mistelbach beigetragen. Viele Kinder im Alter von sechs bis 13 Jahre kamen zum Schützenverein Mistelbach, um die Faszination rund um den Schießsport kennen zu lernen und hautnah erleben zu dürfen.



Bei Sonnenschein und angenehmer Temperatur lud die Jagdgesellschaft Mistelbach etwa 30 Kinder zwischen vier und 14 Jahren zum Ferienspiel „Fauna, Flora, Jagd“ in den Mistelbacher Wald. Pflanzen, Tiere und das Bewusstsein für deren Zusammenwirken im Ökosystem, beeinflusst durch die vielfältige Naturnutzung des Menschen, standen im Mittelpunkt dieses Halbtages und nicht zuletzt auch die Aufgabe und Wirkungen der Jagd.

Wer kann richtig Messer schnitzen?

Gemeinsam mit der Firma „Feinschliff & Schneidgenuss, Franz Musicks Enkelin“ hat das Autohaus Wiesinger jungen Pfadfinderinnen und Pfadfindern aus Mistelbach originale Opinel Schnitzmesser spendiert. Im Zuge eines Workshops hatten die jungen Mädchen und Burschen dabei die Möglichkeit, das Handwerk des richtigen und v.a. sicheren Messerschnitzens auszuprobieren. „Ein Pfadfinder muss schnitzen können“, zeigte sich Autohauschef Ing. Gernot Wiesinger überzeugt.



Die Kinder hatten ihren sichtlichen Spaß beim Messer schnitzen, gemeinsam mit Riccarda und Marcel Massong, Ing. Gernot Wiesinger und Dipl.-Wirt.-Ing. Leopold Bösmüller

„Für mich ist Zuhören der Schlüssel zu bester Hörberatung."

Ihr Hörakustik-Experte
Markus Hornstein



Jetzt Hörstärke entdecken & 14 Tage kostenlos die neuesten Hörgeräte testen.

HÖR STÄR KE

Neuroth-Fachinstitut Mistelbach
Hauptplatz 36
Service-Hotline: 00800 8001 8001

QR-Code scannen & Termin online buchen.
neuroth.com

NEUROTH
BESSER HÖREN • BESSER LEBEN

STADTSTEINMETZMEISTER
MANHART
IHR STEINMETZ IM WEINVIERTEL

100 Jahre QUALITÄT AUS STEIN



INDIVIDUELLE 3D PLANUNG

VERKAUFSBÜRO MISTELBACH
BAHNSTRASSE 19, 2130 MISTELBACH
02572/43 68
BÜROZEITEN: MONTAG-FREITAG 8.00 -12.00 UHR

MEISTER BETRIEB

STÄNDIG ÜBER 200 GRABSTEINE ZU AKTIONSPREISEN AUS EIGENER ERZEUGUNG LAGERND

EIGENE KUNSTSTEINERZEUGUNG ÖNORM GEPRÜFT UND ZERTIFIZIERT

DIVERSES GRABZUBEHÖR IN UNSEREN VERKAUFSBÜROS



STEINWERK
2232 DEUTSCH-WAGRAM
HAUSFELDSTRASSE 15
TEL.: 02247/22 71

3 STANDORTE IM WEINVIERTEL

VERKAUFSBÜRO
2120 WOLKERSDORF
FRIEDHOFGASSE 6
TEL.: 02245/82 144

www.grabstein-manhart.at office@grabstein-manhart.at

300 Jahre Franz Anton Maulbertsch

Im Sommer 1724 – vor genau 300 Jahren – wurde der Künstler Franz Anton Maulbertsch in Langenargen am Bodensee geboren. Er war einer der herausragendsten Maler des österreichischen Spätbarocks. Der Künstler hat 1760 in der Mistelbacher Klosterbibliothek ein atemberaubendes Deckenfresko mit zarten und zugleich strahlenden Pastelltönen geschaffen, welches noch nie restauriert wurde und in den Originalfarben leuchtet.



Das wunderschöne Deckenfresko in der Klosterbibliothek

Drei Mönchszellen wurden im 18. Jahrhundert zu einem großen Raum zusammengelegt, um eine repräsentative Bibliothek für das Barnabitenkolleg in Mistelbach zu schaffen. Der Buchbestand umfasste rund 6.000 Bände und lagerte in kunstvoll geschnitzten Regalen aus Eichenholz. Zur künstlerischen Ausgestaltung der Bibliothek kam im Jänner 1760 der Maler Franz Anton Maulbertsch nach Mistelbach und schuf binnen von 2 Monaten ein wunderschönes Deckenfresko.

Erleben Sie das Fresko online in 3D!

Da die Bibliothek des Klosters derzeit nicht öffentlich zugänglich ist, können Sie den Saal und Maulbertschs einzigartiges Fresko dank moderner Drohnenfotos auf „360 Grad" online in 3D erleben. Einfach auf der Website *https://360.mistelbach.at/* den Menüpunkt „Barnabitenkolleg" auswählen. Dort können Sie ins Bild zoomen, Fotos machen und Ihren virtuellen Kopf zur malerischen Decke strecken!

Fundstücke der Windpark-Grabungen bekamen zu Hause im Stadt-Museumsarchiv

Keramik, (Mühl-)Steine, Muschelschalen, ein vollständig erhaltener Keramiktopf sowie Tierknochen. Hunderte dieser und viele weitere Fundstücke, die bei Grabungsarbeiten im Auftrag der EVN Naturkraft für den Windpark in Paasdorf zum Vorschein kamen, bekamen nun ihr Zuhause im Stadt-Museumsarchiv Mistelbach. Im Beisein von Bürgermeister Erich Stubenvoll nahm Vizebürgermeister a.D. RegR Alfred Englisch die penibel aufbereiteten und beschriebenen Fundstücke am Dienstag, dem 13. August, von Peter Vizi, der selbst als Archäologe bei den Grabungen vor Ort mit dabei war, entgegen.



Vizebürgermeister a.D. RegR Alfred Englisch vom Stadt-Museumsarchiv, Bürgermeister Erich Stubenvoll und Archäologe Peter Vizi

Neun prall gefüllte Bananenschachteln voll mit unterschiedlichsten Fundstücken durfte er an das Team des Stadt-Museumsarchivs übergeben. Highlights des 7.500 Jahre alten „Schatzes", die bei der archäologischen Bauaufsicht unter der Leitung von Kurt Fiebig zum Vorschein kamen, waren zweifelsfrei einige vollständig erhaltene Keramikgefäße, von denen eines nun im Stadt-Museumsarchiv ein Zuhause fand.

Frühschoppen des Pensionistenverbandes



Bei besten Wetterverhältnissen folgten über 100 Personen Ende Juli der Einladung zum Frühschoppen des Pensionistenverbandes der Ortsgruppe Kettlasbrunn. Die Besucherinnen und Besucher genossen den Tag und tanzten eifrig zur ansprechenden Musik der „Schopf Buam". Rosalia Pleninger, die Vorsitzende des Pensionistenverbandes der Ortsgruppe Kettlasbrunn, durfte sich auch über den Besuch des Bezirksvorsitzenden Vizebürgermeister a.D. Ing. Herbert Ettenauer und von Ortsvorsteher Gemeinderat Ing. Martin Schreibvogel freuen. Der Frühschoppen ging mit guter Laune, Musik und viel Unterhaltung am späten Nachmittag zu Ende.

„Schusterkreuzung“: Kindergartenkinder bemalten Mauer

In Lanzendorf hat der Kindergarten auf Bitte des Verschönerungsvereins die graue Mauer in der „Schusterkreuzung“ farbenfroh gestaltet. Den Anfang machte ein Baum, der im Zuge des Sommerfestes des Kindergartens von den Kindern gemeinsam mit den Geschwistern, Eltern und Pädagoginnen mit deren Handabdrücken gestaltet wurde. Er ist ein schönes Symbol für die Lanzendorfer Gemeinschaft.

Hier soll das Projekt jedoch nicht enden, sondern laufend wachsen. Daher werden nun jährlich die Vorschulkinder, die sogenannten „Schlaufüchse“, vor ihrem Austritt aus dem Kindergarten ein Bild zum Thema „Garten“ ergänzen. So werden sich alle an sie erinnern, auch wenn sie Schulkinder geworden sind.

Heuer haben sich Simon, Samuel und Daniel für eine Sonnenblume, einen Regenbogen, sowie ein Selbstportrait entschieden und sind ganz stolz darauf.



Die Kindergartenkinder beim Bemalen der Mauer

Ebendorf: Gut besuchter Flohmarkt der Volkshilfe

In der „Alten Schule“ in Ebendorf fand am Samstag, dem 15. und Sonntag, dem 16. Juni, der Flohmarkt der Volkshilfe Mistelbach statt. Viele Interessentinnen und Interessenten waren an den beiden Tagen vor Ort, um die besten „Schnäppchen“ zu ergattern. Ein besonderer Dank gilt den engagierten Helferinnen und Helfern, den Spenderinnen und Spendern und natürlich den Käuferinnen und Käufern. Der Reinerlös des Flohmarktes kommt Menschen zu Gute, die sich in schwierigen, finanziellen Lebenssituationen befinden.



Gut besucht war der Flohmarkt der Volkshilfe in Ebendorf

Eibesthal: Neue Heurigengarnituren

Im Rahmen der Aktion „Stolz auf unser Dorf – Generationen verbinden“ der NÖ Dorf- und Stadterneuerung hat die Dorferneuerungsgemeinschaft Eibesthal 32 hochwertige Heurigengarnituren für diverse Veranstaltungen im Ort angekauft. Die Unterstützung seitens des Landes Niederösterreich hierfür betrug 2.500 Euro. Beim diesjährigen Dämmerschoppen des Musikvereins Eibesthal am Mittwoch, dem 14. August, konnten diese bereits das erste Mal verwendet werden. Die Garnituren stehen allen Vereinen von Eibesthal zur Verfügung und stellen einen wichtigen Teil der nötigen Infrastruktur für ein geselliges Miteinander dar.



Bürgermeister Erich Stubenvoll, Musikvereinsobmann Mag. Andreas Strobl, Stadtrat Michael Schamann, MA, Ortsvorsteher Matthias Schöfbeck, Dorferneuerungsobmann Leopold Schöfbeck und Kapellmeister Werner Grünwald

Auch der Paasdorfer Kasperl feierte „150 Jahre Stadterhebung Mistelbach“

Im Rahmen der Feierlichkeiten „150 Jahre Stadterhebung Mistelbach“ hat sich das Team des BhW Paasdorf etwas Besonderes für das diesjährige Mittsommerfest am Sonntag, dem 7. Juli, im Josef Brünner-Park einfallen lassen. Es wurde ein eigenes Kasperltheaterstück zu Ehren der Stadt Mistelbach geschrieben, indem auch Bürgermeister Erich Stubenvoll eine tragende Rolle spielte und die Hintergründe zum Fest kindgerecht erklärte.

Nachdem der Tortenräuber vom Kasper & Pezi und dem Bürgermeister gefangen wurde, konnten sich alle die Jubiläumstorte schmecken lassen!

Margit Weinmeyer und ihre ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer freuten sich über ein gelungenes Fest, das jedes Jahr Alt und Jung ein gemütliches Beisammensein im schattigen Park ermöglicht. Die LeckerEi der Familie Pretz sowie das Weingut Ribisch sorgten mit Kaffee, Kuchen, Pizzaschnecken, prämierten Weinen und Traubensaft für das leibliche Wohl aller.



Ein tolles Kasperltheaterstück ließ sich das BhW Paasdorf anlässlich des Mittsommerfestes einfallen

Pfarrflohmarkt in Paasdorf

Am ersten Augustwochenende fand im Pfarrhaus Paasdorf ein großer Flohmarkt statt. Viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer waren am Samstag, dem 3. und Sonntag, dem 4. August im Einsatz, um den großen Ansturm zu bewältigen. In den historischen Räumlichkeiten sowie im Pfarrhof gab es von Geschirr, Spielzeug, Feiertagsdekoration, über Bücher bis Kleidung viele Schnäppchen zu erstehen.



Im Garten wurde Mittagessen sowie Kaffee und Kuchen angeboten und zum Austausch eingeladen. Der Pfarrflohmarkt in Paasdorf fand heuer das letzte Mal statt, der Erlös kam der Pfarre Paasdorf zugute.



KREBS & DORI
Steuerberatung GmbH

Buchhaltung & Lohnverrechnung & Bilanzierung
Steuererklärungen & Steuerausgleich

2130 Hüttendorf, Obere Landstr. 34
Tel. 02572 32141 https://krebs.dori.at

APOTHEKEN MISTELBACH

WIR SIND RUND UM DIE UHR FÜR SIE UND IHRE GESUNDHEIT DA!

apotheke WEINVIERTEL
M-City
Herzog Albrecht Straße
T 02572-32630

apotheke MISTELBACH
Zentrum
Hauptplatz 36
T 02572-2442

apotheke LEBENSKRAFT
Interspar
Hüttendorf 189,
T 02572-2271

24 Stunden Betreuung
MISTELBACH-WIEN

SCHINDLER



Geborgenheit im eigenen Heim

- Kurzzeitbetreuung
- Langzeitbetreuung
- Urlaubsvertretungen

Tel.: 0650 666 70 40

Vertrauen Sie unserer Erfahrung und unserem Einfühlungsvermögen!

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 38
schindler.wien@gmx.at 0650/666 70 44

AGENTUR Libuse SCHINDLER
www.schindler24.at

2130 Mistelbach, Gartengasse 23
schindler24@gmx.at 0650/666 70 40

GARTENTIPPS

unserer Stadtgärtner



Stadtgärtner **Markus Lehner**

Die Bergminze

Die Bergminze oder auch Steinquendel genannt ist eine sehr beliebte, mehrjährige und krautige Staude. Diese Pflanze ist nicht nur bei uns Menschen sehr beliebt, sondern auch bei unzähligen Insekten, besonders bei Bienen. Der intensive Duft dieser Staude erinnert uns sehr an eine Minze. Die Blätter und andere Pflanzenteile können zum Verzehr verwendet werden und sind natürlich nicht giftig.

Die lippenförmigen, kleinen Blüten erscheinen zu mehreren, etagenartig angeordneten Blütenständen und bilden sich jeweils aus einer Blattachse. Die Blüten können weiß, rosa oder violett sein. Die Blütezeit der Bergminze beginnt mit Juli und kann je nach Sorte und Witterung bis in den Herbst hinein dauern. Beim Berühren der Blätter werden ätherische Öle freigesetzt, diese verleihen der Blühstaude einen aus Minze gleichen aromatischen Duft.

Der optimale Standort liegt vollsonnig auf durchlässigen kalkarmen und nährstoffarmen Böden. Besonders beliebt ist die Bergminze in Mauerfugen, Steingärten und in Beeten als Unterbepflanzung. Der beste Pflanzzeitpunkt ist wie bei anderen winterharten Stauden im Herbst oder im Frühjahr. Gepflanzt wird immer in Gruppen ab drei Stück. Das Pflanzbeet sollte einen Spatentief umgegraben sein und von Wurzelunkräuter befreit. Bergminze kann man ruhig etwas tiefer pflanzen als andere Stauden, somit erhält man einen raschen und dichten Wuchs. Anschließend drückt man die Erde rund herum fest und wässert kräftig.

Bei der Pflege ist nicht sonderlich viel zu beachten, da es sich um eine sehr anspruchslose Pflanze handelt. Im Frühjahr beim Austrieb kann man mit einem reifen Kompost oder Langzeitdünger das Wachstum stärken. Durch das regelmäßige Gießen bei längeren Trockenperioden wächst und blüht die Bergminze schöner und üppiger. Ein Schnitt nach der Blüte regt das Wachstum an und sorgt für eine Nachblüte. Komplett bis auf den Boden zurück geschnitten wird erst im zeitigen Frühjahr, da das vertrocknete Pflanzmaterial ein guter Schutz bei Rabatten neben Straßen vor dem Streusalz ist.

Vermehrt wird diese Staude über Samen als auch durch Stecklinge, Teilung des Horstes sowie durch Wurzelausläufer.

Nun steht einer Pflanzung dieser wundervollen Staude im Herbst nichts mehr im Wege.

Ihr Stadtgärtner

Markus



Mistelbach gewinnt die Wahl der beliebtesten Schrittewege Niederösterreichs

Im Zuge einer Befragung von 1.500 Personen in „Gesunden Gemeinden“ wurden die Top 5 im Beliebtheitsranking gewählt. Platz eins der beliebtesten „Tut gut!“-Schrittewege geht dabei an die StadtGemeinde Mistelbach! Dicht gefolgt von Lunz am See, Göstling an der Ybbs, Kirchberg an der Pielach und Baden bei Wien. Am liebsten bewegen sich die Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher im Herbst und Frühling und das bevorzugt mit der Familie oder allein.

Mistelbach gewinnt die Abstimmung und bietet die beliebtesten „Tut gut!“-Schrittewege in Niederösterreich! „Wir wollen die Menschen in Niederösterreich möglichst lange gesund halten – mit den insgesamt 232 Routen und einem Streckennetz von über 1.000 Kilometern bietet ‚Tut gut‘ ein wohnortnahes und niederschwelliges Infrastrukturangebot, um auf die notwendigen Schritte im Alltag zu kommen“, so Landesrat Dipl.-Ing. Ludwig Schleritzko.

Zusatzangebot mit Zusatznutzen:

Entlang der „Tut gut!“-Schrittewege findet man neben Kinderspielplätzen oftmals auch viele nachhaltige Gesundheitsförderungsprojekte: von Beerenmeilen, Insektenhotels, Barfußparcours, offenen Bücherschränken über Trinkbrunnen und Motorikparks bis hin zu besonders idyllischen Rastplätzen. In vielen Gemeinden wird das Angebot zudem für regelmäßige Walking-Treffs oder Laufrunden genutzt.



„Tut gut!“-Bewegungsexperte Christian Paumann, MSc, BSc, Landesrat Dipl.-Ing. Ludwig Schleritzko und „Tut gut!“-Geschäftsführerin Mag. Alexandra Pernsteiner-Kappl starteten einen Aufruf zu mehr Alltagsbewegung

INFOS

Tut Gut Schrittewege Mistelbach
I www.mistelbach.at/politik-buergerservice/gesundheit-soziales/bewegung-wandern/





Für mehr Bewegung an der frischen Luft: Neuer „Tut gut!"-Schritteweg in Eibesthal

Die „Tut gut"-Schrittewege in Niederösterreich erfreuen sich nach wie vor großer Beliebtheit. Mit der Installation eines weiteren „Tut gut!"-Schritteweges in der Ortsgemeinde Eibesthal ist die Anzahl der Wege in der Großgemeinde Mistelbach bereits auf sechs angewachsen.

Ein erfolgreiches Projekt, das mit einem „Tut gut!"-Schritteweg im Jahr 2011 in Mistelbach begonnen hat, findet nun auch in den Katastralgemeinden großen Anklang. Die von der „Gesunden Gemeinde Mistelbach" ins Leben gerufenen „Tut gut!"-Schrittewege eignen sich ideal dazu, das persönliche Schritte-Konto einfach, schnell und ohne großen Aufwand zu erhöhen und nachhaltig etwas für die eigene Gesundheit zu tun. Die offizielle Eröffnung des Weges ist im Frühling 2025 geplant.

Wegführung:

Der Weg beginnt beim Radrastplatz gegenüber dem Feuerwehrhaus im Brunngartl und führt über die Mahdergasse in die Prälat Fried-Straße, vorbei am Sportplatz, am Eisteich, am Tennisplatz sowie an einem Kinderspielplatz. Man erreicht den Straßberg und spaziert diesen dann hinauf. Für die zurückgelegten Höhenmeter wird man mit einem schönen Ausblick über Eibesthal und die umliegende Weinviertler Hügellandschaft belohnt. Rund 300 Meter nach dem Hochbehälter bzw. dem Sendemast zweigt der Weg nach links ab. Bevor es nach etwa 600 Metern abermals nach links geht, kann bei den Bio-Freilandschweinen der Familie Strobl Halt gemacht werden. Der Rundweg führt nun vorbei am Blitzmarterl, das von einem großen Unglück im letzten Jahrhundert zeugt, bergab Richtung Bach. Über eine Brücke gelangt man wieder zurück in den Ort und erreicht die Florianikapelle an der Hauptstraße im Oberort. Angrenzend befindet sich der Weinbau, Buschenschank und Hofladen Strobl. Der Weg führt nach rechts Richtung Brunnenanlage und Wiegenwald. Beim Wiegenkreuz geht es bergauf und nach einer Abbiegung nach links gelangt man in die Kellergasse Pfandnerweg. Es geht weiter rechts, bevor der Weg leicht links bis zum Soldatenkreuz führt. Man erreicht die Josefskapelle und den Keller von Weinbau Faber-Köchl. Anschließend führt der Weg nach links weiter zum Kindergarten. Hier befindet sich auch das Musikerheim. Nach einer rechten Abzweigung, die vorbei am historischen Passionsspielort und über den Kellerplatz führt, erreicht man das Gasthaus Fritsch. Nach einem Überqueren der Straße erreicht man wieder den Ausgangspunkt.

Der „Tut gut!"-Schritteweg umfasst 6,4 Kilometer oder 9.140 Schritte und kann in rund eineinhalb Stunden absolviert werden.

Eine große Einstiegstafel mit einem Routenplan findet man beim Ausgangspunkt vor dem Feuerwehrhaus im Brunngartl 9. Dort befindet sich auch ein Prospekthalter mit A5-Karten, die zur freien Entnahme zur Verfügung stehen.

INFOS

Routen der „Tut gut!"-Schrittewege
I *www.noetutgut.at/schritteweg*

Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf: Bilanz nach dem ersten halben Jahr

Seit etwas mehr als einem halben Jahr lenkt Florian Trummer, MLS, MBA als neuer Kaufmännischer Direktor des Landesklinikums Mistelbach-Gänserndorf die Geschicke des Verwaltungsbereiches des Klinikums.

„Ich blicke dankbar auf das erste halbe Jahr zurück, das zwar intensiv aber auch sehr bereichernd war", zieht der Kaufmännische Direktor Florian Trummer, MLS, MBA Resümee. Er ist zudem stolz darauf, dass das Team des kaufmännischen Bereichs motiviert allen anstehenden Herausforderungen begegnet und auch die berufsgruppenübergreifende Zusammenarbeit innerhalb des Klinikums sehr gut funktioniert. „Das zeichnet das Landesklinikum aus", freut sich der Kaufmännische Direktor über das gute Miteinander.

In den ihm zugeordneten Bereichen der Verwaltung, Technik, Betriebsfeuerwehr, Küche etc. konnten schon einige neue Projekte gestartet bzw. schon begonnene fortgeführt werden: Eine Eigenentwicklung der IKT am Landesklinikum ist das Qualitätsmanagement-System in der Küche: Arbeitsanweisungen je Bereich und Tageszeit, Tagesaufgaben, Spezialaufgaben, Temperatur- oder Tagesreports, Eventverwaltung und mehr werden vom Küchenleiter festgelegt, sind auf einem Bildschirm im Küchenbereich für alle jederzeit ersichtlich und per Touchscreen bearbeitbar. Dieses innovative System, für das Küchenleiter Peter Glaser und IKT-Mitarbeiter Martin Eder verantwortlich zeichnen, wird nun nö-weit übernommen.



Technik-Leiter Ing. Andreas Löffler, BTF-Kommandant Manfred Koch, Kaufmännischer Direktor Florian Trummer, MLS MBA, Küchenleiter Dipl. Großküchenleiter Peter Glaser und IT-Mitarbeiter Martin Eder

„Wenn ich auf das vergangene halbe Jahr zurückblicke, freut es mich zu sehen, wie viel wir gemeinsam im Landesklinikum bewegen können und bereits umsetzen konnten", sieht der Kaufmännische Direktor Florian Trummer, MLS, MBA der Zukunft des Klinikums sehr positiv entgegen.

Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf: Schonende OP-Methode für Nierenkrebs

Die Urologie am Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf gehört zu den drei Abteilungen in Niederösterreich mit der höchsten Anzahl an Nierenoperationen aufgrund einer Tumorerkrankung. In den meisten Fällen erfolgen diese Eingriffe, bei denen die von Nierenkrebs befallene Niere entweder entfernt oder der Tumor aus der Niere herausgeschnitten wird, laparoskopisch mittels der sogenannten „Knopflochchirurgie".



Oberarzt Dr. Clemens Heßler, Kaufmännischer Direktor Florian Trummer, MLS, MBA, stellvertretende Pflegedirektorin DGKP Gisela Reiskopf, interimistischer Ärztlicher Direktor Prim. Dr. Ronald Zwrtek, MBA, MAS, Leiter der Urologie Prim. Priv.-Doz. Dr. Florian Wimpissinger, FEBU, MBA, Assistenzärztin Dr. Melanie Borgmann und Oberarzt Dr. Stefan Ostermann

Diese schonende Technik, bei der am Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf mit einer 3D-Kamera operiert wird, ist weniger belastend für die Patientinnen und Patienten. Diese können im Durchschnitt nach einer Woche wieder nach Hause entlassen werden. Denn die Vorteile der Laparoskopie sind ein geringer Schmerzmittelbedarf, weniger Blutverlust während des Eingriffs und eine Senkung des Risikos der Wundheilungsstörung. Alle diese Faktoren tragen in der Regel zu einer schnelleren Erholung der Patientinnen und Patienten bei. Jährlich werden im Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf bis zu 60 laparoskopische Nierenoperationen durchgeführt.

„Bis in die 1990er Jahre wurden alle Nierenoperationen durch einen größeren Schnitt in der Flanke oder im Bauchraum operiert. Dies ist heute nur mehr bei sehr großen oder komplexen Tumoren notwendig. Aufgrund unserer jahrelangen Expertise bei dieser weniger belastenden Operationsmethode können wir vielen Patientinnen und Patienten zusätzliche Schmerzen ersparen", erklärt Prim. Priv.-Doz. Dr. Florian Wimpissinger, MBA. Nierenkrebs macht in der Regel keine Beschwerden und wird meistens als „Zufallsbefund" bei Ultraschall- oder CT-Untersuchungen entdeckt.

Die Kollegiale Führung des Landesklinikums – Kaufmännischer Direktor Florian Trummer, MLS, MBA, Stv. Pflegedirektorin DGKP Gisela Reiskopf, interimistischer Ärztlicher Direktor Prim. Dr. Ronald Zwrtek, MBA, MAS – freut sich „mit den Fachärztinnen und Fachärzten der Urologie über ausgewiesene Expertinnen und Experten auf dem Gebiet der laparoskopischen Nierentumorentfernung zu verfügen. Damit können wir unseren Patientinnen und Patienten im Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf medizinische Versorgung auf höchstem Niveau bieten."

Testangebot zur sexuellen Gesundheit

Das Land Niederösterreich und die Aids Hilfe Wien bieten mit dem „Bus für sexuelle Gesundheit" anonym und gratis HIV-Tests an. Um ein Angebot zur Verfügung zu stellen, welches niederschwellig zugänglich und öffentlich gut erreichbar ist, steht in Niederösterreich ab sofort der Bus für sexuelle Gesundheit als Test- und Beratungsangebot bereit. Am Dienstag, dem 8. Oktober, macht der Bus von 15.00 bis 18.00 Uhr auch in Mistelbach vor der Sporthalle, Bahnzeile 1a, Halt.

Damit sollen auch bestehende Testlücken geschlossen werden und zu spät gestellte Diagnosen vermieden werden. Menschen, die zu einem späteren Zeitpunkt eine HIV-Diagnose erhalten, haben ein höheres Risiko für einen schweren Krankheitsverlauf und frühzeitige Sterblichkeit. Weiters ist eine frühzeitige Diagnose wichtig, um eine weitere Übertragung zu verhindern.

Folgende Leistungen werden angeboten:

- Kostenfreie und anonyme HIV-Antigen-Antikörper-Tests (diagnostisches Fenster: sechs Wochen)
- Kostenfreie und anonyme HIV-Schnelltests (diagnostisches Fenster: zwölf Wochen)
- Hepatitis-B-Tests: 19 Euro
- Hepatitis-B-Titer: 9 Euro
- Hepatitis-C-Tests: 18 Euro
- Anonyme Syphilis Tests: 14 Euro
- Es ist keine Anmeldung erforderlich

INFOS

Aids Hilfe Wien
Mariahilfer Gürtel 4, 1060 Wien
I *www.aids.at*

oder

Amt der NÖ Landesregierung
Landessanitätsdirektion Niederösterreich
Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten
T 02742/9005-9005

Kassenordination für Orthopädie von Dr. Roman Kleissner in Mistelbach eröffnet

Dr. Roman Kleissner, Facharzt für Orthopädie und Traumatologie sowie Sportarzt, eröffnete Anfang Juli seine Kassenordination für Orthopädie in der Leopold Figl-Straße 10 in Mistelbach. Terminvereinbarungen sind telefonisch unter 02572/20257 sowie online unter *www.drkleissner.at* möglich.

Seit Juli wird die Praxis in der Leopold Figl-Straße 10 von zwei Ärzten gemeinsam betrieben: Dr. Roman Kleissner eröffnete seine Kassenordination für Orthopädie und Dr. Regina Wildling wird parallel dazu unverändert ihre Wahlarztordination für Dermatologie weiterführen. Bürgermeister Erich Stubenvoll hieß Dr. Roman Kleissner und sein Team am Montag, dem 15. Juli, herzlich in Mistelbach willkommen.

Schwerpunktmäßige Leistungen im Überblick:

- Manuelle Medizin
- Triggerpunkttherapie
- Stoßwellentherapie
- Infiltrationstherapie
- Sportmedizin



Manuela Schauer, Dr. Roman Kleissner, Bürgermeister Erich Stubenvoll und Denise Filler

Öffnungszeiten:

Montag: 8.00 bis 14.00 Uhr
Dienstag: geschlossen
Mittwoch: 13.00 bis 19.00 Uhr
Donnerstag und Freitag: 8.00 bis 12.00 Uhr

Psychische Gesundheit betrifft uns alle: Trialog in Mistelbach fördert offenen Austausch

Psychische Erkrankungen werfen viele Fragen auf – sowohl für Betroffene als auch für Angehörige. Oft bewegen diese Themen auch andere Menschen in ähnlichen Situationen. Doch es fällt schwer, offen darüber zu sprechen, weil man die Reaktionen anderer nicht einschätzen kann. Viele Betroffene möchten niemanden beunruhigen. Wie sagt man jemandem, dass man nicht mehr weiterkann?

Auch für Außenstehende ist die Lage der Betroffenen oft schwer nachvollziehbar. Familienangehörige machen sich Sorgen, wenn sie sehen, wie sehr jemand leidet. An wen können sich Angehörige mit ihren Gedanken und Ängsten wenden?

Die Psychosoziale Zentren gGmbH wurde 1978 als sozialpsychiatrische Einrichtung gegründet und bietet Anlaufstellen für Betroffene und ihre Angehörigen. Das Angebot umfasst Beratung und Betreuung, Wohnen, Arbeit und Freizeitgestaltung.

Ab Herbst wird das Angebot in Mistelbach wieder um regelmäßige Trialog-Treffen erweitert. Diese Treffen richten sich an alle, die mit psychischen Erkrankungen zu tun haben, sei es aus eigener Betroffenheit, als Angehörige oder aufgrund ihres beruflichen Hintergrunds. Im Trialog sind alle Teilnehmenden gleichberechtigt und haben die Möglichkeit, offen über Themen zu sprechen, die sonst oft unausgesprochen bleiben.

Der Trialog wurde ursprünglich von einer Frau ins Leben gerufen, die an einer Psychose litt und ihre Erfahrungen mit Studierenden teilen wollte. Daraus entwickelte sich ein Austauschformat, das sich in der modernen Psychiatrie fest etabliert hat.

Der Trialog Mistelbach wird von den Sozialarbeiterinnen Stefanie Figl (Psychosozialer Dienst Mistelbach) und Astrid Gerstl (Suchtberatung Mistelbach) der PSZ gGmbH organisiert und findet jeweils am zweiten Montag im Monat statt.



Hilfe, die ankommt:
„Help me“ spendet 10.000 Euro ans Frauenhaus

Seit der Gründung im Juni 2017 widmet sich der Wohltätigkeitsverein „Help me“ ausgewählten sozialen Projekten, bei denen Familien in Österreich im Mittelpunkt stehen. Der Verein hat es sich zum Ziel gesetzt, sozial beeinträchtige Familien finanziell zu unterstützen. Möglich ist dies durch den eng mit dem Verein zusammenarbeitenden Mobilfunkanbieter „HELP mobile“, der den Verein monatlich mit einem Euro pro aktiver SIM-Karte eines Mobiltelefons unterstützt.



Bürgermeister Erich Stubenvoll, Claudia Fath-Kuba vom Frauenhaus Mistelbach und „HELP mobile“-Geschäftsführerin Andrea Pichler, MSc

Andrea Pichler, MSc, Obfrau des Vereines und gleichzeitige Geschäftsführerin von „HELP mobile“, überreichte am Freitag, dem 9. August, gemeinsam mit Bürgermeister Erich Stubenvoll die großzügige Spende, nämlich einen Scheck in Höhe von 10.000 Euro, an das Mistelbacher Frauenhaus.

„Rasche unkomplizierte Hilfe für Frauen ist mir ein wichtiges Anliegen. Das Geld kommt zur Gänze hilfsbedürftigen Frauen und Kindern zu Gute, indem beispielsweise Kleidung und Möbel gekauft oder Nachhilfestunden finanziert werden. Denn uns ist es wichtig, dass das Geld auch wirklich dort ankommt, wo es dringend benötigt wird“, so „HELP mobile“-Geschäftsführerin Andrea Pichler, MSc.

Claudia Fath-Kuba, Leiterin des Frauenhaus Mistelbach, ist dankbar: „Wir wissen gar nicht, wie wir ohne diese Spende auskommen würden. Das Geld wird dringend benötigt und wir bedanken uns herzlich für diese großzügige Unterstützung von ‚Help me‘!“

Kolpinghaus für Schülerinnen und Schüler:
Sommerfest

Im Zeichen des diesjährigen Jubiläums „150 Jahre Stadterhebung“ stand am Donnerstag, dem 20. Juni, das Sommerfest der Schülerinnen und Schüler des Kolpinghauses in der Mistelbacher Pater Helde-Straße. Bei strahlendem Wetter genossen die vielen Gäste – darunter u.a. auch Kulturstadträtin Claudia Pfeffer, MA und Stadtpfarrer Johannes Cornaro – einen vergnüglichen Nachmittag. Das Haus, das von Mag. Brigitte Bayer geleitet wird, bietet jungen Menschen während ihrer Ausbildung einen Platz zum Wohnen und Wohlfühlen, umgeben von Bezugspersonen, die ein achtsames Miteinander fördern.



Schulleiterin der BAfEP, HLW, FW und SOB Mistelbach Mag. Elfriede Eisenecker , Stadtpfarrer Johannes Cornaro, Kolpinghaus-Leiterin Mag. Brigitte Bayer und Kulturstadträtin Claudia Pfeffer, MA

KIWOGE:

In der Kinderwohngemeinschaft, kurz KIWOGE, werden zehn Wohnplätze mit sozialpädagogischer Betreuung für Kinder und Jugendliche ab dem 6. Lebensjahr angeboten. Hier wohnen Kinder, die aus unterschiedlichen Gründen nicht zu Hause bleiben können. Einzelgespräche und auch Gruppenarbeit, Förderung der Lernmotivation, Aufgabenbetreuung, Freizeitangebote sowie Eltern- und Angehörigenarbeit gehören zum Angebot. Ziel ist die Förderung der emotionalen, sozialen und schulischen Entwicklung, die Förderung der Beziehungsfähigkeit, die Entwicklung eines positiven Selbstwertes und die Alltagsbewältigung sowie die Begleitung und der Kontakt zu Behörden, Ärzten oder Schulen.

Politiker auf Koch-Session mit Jugendlichen

Während im ORF lange „Kochen mit Andi und Alex“ am Programm stand, hieß es in Mistelbach Mitte Juni „Kochen mit Claudia und Alex“: Es war ein lauer Sommerabend, als am Montag, dem 17. Juni, Kulturstadträtin Claudia Pfeffer, MA mit Jugend-Gemeinderat Alexander Weik in der Beratungsstelle „You.Best“ Mistelbach Obst und Gemüse schnibbelten. Die Jugendlichen wünschten sich ob des sommerlichen Wetters Wurstsalat sowie Obstsalat als Nachspeise. Gesagt, getan! Und so machten sich die Jugendlichen im Alter von 12 bis 23 Jahren gemeinsam mit den beiden Jung-Politikern an die Bereitung des Abendessens.



Gemeinsames Kochen mit den beiden Jung-Politikern Kulturstadträtin Claudia Pfeffer, MA und Jugend-Gemeinderat Alexander Weik

Die lockere Atmosphäre während des gemeinsamen Kochens bot den Jugendlichen dabei eine gute Gelegenheit für den offenen Austausch von Fragen und Anliegen. Dabei ging es nicht nur um politische Themen, sondern auch um alltägliche Probleme und persönliche Interessen. „Es ist wichtig, direkt mit den jungen Menschen in Kontakt zu treten und ihre Anliegen ernst zu nehmen“, betonte Stadträtin Claudia Pfeffer, MA. Jugend-Gemeinderat Weik ergänzte: „Solche Veranstaltungen helfen dabei, Barrieren abzubauen und das Vertrauen in die Politik zu stärken.“

Der Abend endete mit einem positiven Fazit von beiden Seiten. Die Jugendlichen fühlten sich ernst genommen und gehört, während die Gemeindevertreter wertvolle Einblicke in die Lebenswelt und aktuelle Themen und Sorgen der jungen Generation gewinnen konnten. Als Zeichen der Wertschätzung für das große Engagement der „You.Best“-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter überreichten die beiden Politiker im Namen der Jungen ÖVP abschließend einen vielwert-Gutschein.







Bezirksgruppen-Treffen: Blinde und Sehschwache Österreichs

Die Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreichs informiert im Rahmen von regelmäßigen Bezirksgruppen-Treffen über kostenlose Beratungsleistungen für Menschen mit Sehbeeinträchtigungen. Die nächsten Termine für die Bezirksgruppe Mistelbach finden in den Monaten September bis Dezember im Restaurant Diesner statt. Beginn ist um 14.00 Uhr.

Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreichs

Was wird geboten?

- sozialrechtliche Beratungsleistungen (z.B.: Pflegegeldanträge, Behindertenpass, Vergünstigungen)
- praktische Hilfsmittel für den Alltag (z.B.: sprechende Uhren, Markierungssysteme oder Großdruckprodukte)
- barrierefreie Urlaubs- und Freizeitangebote

Termine 2024:

Freitag, 20. September
Freitag, 18. Oktober
Freitag, 15. November
Freitag, 13. Dezember
jeweils ab 14.00 Uhr
im Restaurant Diesner

Die Mitgliedschaft ist für stark sehbehinderte und blinde Menschen kostenlos!

INFOS

Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreichs
Bezirksgruppenleiter Helene und Anton Brenner
T 0699/17061742
E *venga9928@gmail.com*
I *www.hilfsgemeinschaft.at*

Aus dem NÖ Pflege- und Betreuungszentrum



„Alles Gute zum Vatertag!" Dieser Satz wurde bei der Vatertagsfeier im NÖ Pflege- und Betreuungszentrum Mistelbach mit wahrer Freude gesagt und oft vernommen. Der stellvertretende Kaufmännische Direktor Karl-Heinz Gschwindl, BA begrüßte die Bewohnerinnen und Bewohner in der von der Mitarbeiterin im Bereich Ehrenamt und Alltagsbegleitung, Christina Grobmann-Mehling, und der im Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) befindlichen Sophie Pfabigan liebevoll geschmückten Aula.



Mitte Juni fand im NÖ Pflege- und Betreuungszentrum Mistelbach eine Vorleserunde für die Bewohnerinnen und Bewohner mit Schülerinnen und Schülern der 1B der Landwirtschaftlichen Fachschule Mistelbach statt. In Begleitung ihrer Deutschlehrerin Eva Maria Winterleitner, BA.pth. besuchten die Schülerinnen und Schüler bereits zum zweiten Mal nach dem Besuch anlässlich des österreichischen Vorlesetages im März das NÖ Pflege- und Betreuungszentrum Mistelbach und brachten köstliche, selbstgebackene Mehlspeisen mit.



Es hat sich in den letzten Jahren so ergeben, dass Bewohnerinnen und Bewohner einander kurz nach dem Frühstück zur morgendlichen Plauderrunde im Haupteingangsbereich vor dem NÖ Pflege- und Betreuungszentrum Mistelbach im Freien treffen. Unter dem Motto: „Griaß eng Gott alle miteinander", startet der Tag schwungvoll an der frischen Luft. In Begleitung von Mitarbeiterinnen der Alltagsbegleitung tauschen sich die vergnügten Damen und Herren aus und erzählen von Erlebnissen und Vorhaben. So beginnt der Tag meist freundlich und mit einem Lächeln, denn Gesellschaft und Gemeinschaft bereiten ein Wohlgefühl und geben Geborgenheit.

Mistelbach ist das am besten bewertete Pflege- und Betreuungszentrum im Weinviertel

Erstmalig fand in allen NÖ Pflege- und Betreuungszentren der NÖ Landesgesundheitsagentur eine Umfrage bei den Bewohnerinnen und Bewohnern statt. V.a. die Zufriedenheit mit der Pflege und Betreuung, aber auch der wertschätzende Ton sowie das umfangreiche Veranstaltungs- und Beschäftigungsangebot wurden jeweils mit über 90 Punkten von 100 möglichen Punkten beurteilt. Das Mistelbacher NÖ Pflege- und Betreuungszentrum schnitt im Weinviertel am besten ab.

„Tagtäglich arbeitet unser Personal zuverlässig, voller Engagement und mit viel Einfühlungsvermögen für das Wohl unserer Bewohnerinnen und Bewohner. Dass diese mit der geleisteten Arbeit unseres Personals zufrieden sind, zeigen und bestätigen auch die Bewohnerbefragungsergebnisse: 95 Prozent der Befragten können unsere PBZ weiterempfehlen. Außerdem wurden von 100 möglichen Punkten fast 94 vergeben, was die Zufriedenheit mit Pflege und Betreuung betrifft. Danke an die Pflegekräfte für die hervorragende Arbeit", so Landesrätin Mag. Christiane Teschl-Hofmeister.

Die im Weinviertel am besten bewerteten NÖ Pflege- und Betreuungszentren sind die PBZs Mistelbach (Platz 1), Laa an der Thaya (Platz 2) und Orth an der Donau (Platz 3). Die niederösterreichweitweit am besten bewertete Psychosoziale Betreuungseinheit ist ebenfalls im Weinviertel zu finden, im Pflege- und Betreuungszentrum Mistelbach.

Die Geschäftsführerin der Gesundheit Weinviertel GmbH, Mag. Katja Steininger, BSc ist stolz auf die hohe Zufriedenheit: „Für den Erfolg eines Pflege- und Betreuungszentrums bei der Bewohnerbefragung sind immer unsere engagierten und professionellen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verantwortlich, denen ich ebenfalls meinen Dank für ihre hervorragende Arbeit ausspreche. Ich sehe darin eine Bestätigung, dass unsere Bemühungen Häuser zum Wohlfühlen und als Zuhause für unsere Bewohnerinnen und Bewohner zu schaffen, Früchte tragen."

Die Befragung wurde von Juli bis September 2023 über einen Zeitraum von drei Monaten durchgeführt. An 47 Standorten mit rund 175 Wohnbereichen wurden 2400 Bewohnerinnen und Bewohner zu verschiedenen Themen befragt, wie z.B. der Wohlfühlfaktor im Zimmer und Haus, die Pflege und Betreuung, Alltagsbegleitung sowie Verpflegung und Service. Es wurde auch auf die individuellen Gewohnheiten wie Mittagsschlaf, Zeitungslesen und Essenszeiten eingegangen. Über 81 Prozent der Befragten besuchen Veranstaltungen im Pflege- und Betreuungszentrum (z.B. Sommerfest, Kirtag) und zeigten mit 92,4 Punkten hohe Zufriedenheit. 72 % nutzen Beschäftigungsangebote (z.B. Singrunden, Handarbeitsangebote) und bewerteten diese mit 90,7 Punkten ebenfalls sehr positiv. Als Verbesserungsvorschläge wurden u.a. die Erweiterung des Speisenangebots bzw. Überarbeitung von Menüplänen und die Unterstützung der Erfüllung individueller Wünsche genannt.



NEUE BÜCHER

der Stadtbibliothek
Eine Auswahl …

Mühlensommer (Roman) – Kiepenheuer & Witsch, 2024,

BOGDAHN, Martina



An einem drückend heißen Sommertag will Maria gerade mit ihren beiden Töchtern ins Wochenende starten, als ihre Mutter anruft: Der Vater liegt im Krankenhaus, Marias Hilfe wird dringend auf dem Bauernhof der Familie benötigt. Schweine, Kühe, Hühner und die demente Großmutter warten.



Schön war's, aber nicht nochmal: Urlaub mit den Eltern – ROWOHLT Taschenbuch, 2024,

HERRMANN, André

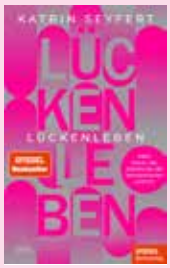
Comedian André Herrmann, 36, macht mit seinen Eltern eine große Reise. Das ist für das Seniorenpaar aus Sachsen-Anhalt sehr aufregend und sie tun alles, um ihr letztes Quäntchen Erlebnishunger zufriedenzustellen.

Das Flüstern des Lebens (Roman) – Droemer, 2024,

FUCHS, Katharina



Als Isabelles geliebte Tante in Tansania verunglückt, überschlagen sich die Ereignisse für die ganze Familie. Isabelle erbt die Kaffeefarm der Tante. Was nur ein Besuch in Tansania werden sollte, wird Isabelles ganzes Leben verändern.



Lückenleben: mein Mann, der Alzheimer, die Konventionen und ich – DVA, 2024, SEIFERT, Katrin

Fünf Jahre hat Katrin Seyfert ihren Mann durch seine Alzheimer-Erkrankung begleitet. Anfang 50 war er, als er die Diagnose bekam, Arzt und Vater von fünf Kindern. Sie hat den Familienalltag organisiert, die Finanzen, den Pflegedienst. Schonungslos offen und brutal ehrlich erzählt sie davon, wie es ist, wenn der Partner allmählich seine Identität verliert.

Die Raupe spinnt – NordSüd, 2024, BOND, Andrew/VÖLK, Julia



Raupe und Regenwurm sind Nachbarn und plaudern gerne miteinander. Als die Raupe beginnt, einen Faden zu spinnen, können der Regenwurm und seine Frau dies nicht verstehen. Aus der Raupe wird ein herrlicher, bunter Schmetterling, der hoch über den Häusern fliegt. Ab 4.

Straßenverkehrssicherheit: „Geschichtenzeit mit Barbara“

Wie wichtig es ist, im Straßenverkehr auf dem Weg zur Schule gut acht zu geben, hat Barbara Bossanyi am Dienstag, dem 25. Juni, mit Hilfe des Bilderbuchkinos „Der Ernst des Lebens – den Schulweg gehen wir gemeinsam“ ihrem jungen Publikum in der Stadtbibliothek Mistelbach vorgetragen und gezeigt. Gemeinderat Wolfgang Inhauser hat die Veranstaltung besucht und ebenso genau zugehört! Den Kindern hat es großen Spaß gemacht, ehe im Anschluss noch gemeinsam gebastelt und genascht wurde.



Barbara Bossanyi und Gemeinderat Wolfgang Inhauser im Kreise der jungen Zuhörerschar

SALZKELLER
Salz als Essenz der Gesundheit
Positive Wirkung fühlen -
durch bessere Lebensqualität

2135 Neudorf im Weinviertel,
Kirchstetter Straße 19
Terminvereinbarungen unter
+43 677 / 614 020 66 oder
per E-Mail: info@salzkeller.at
WWW.SALZKELLER.AT





Buchstart mit Literaturvermittlerin Patricia Floch

Eine sehr ideenreiche Buchstart-Veranstaltung fand am Dienstag, dem 25. Juni, in der Stadtbibliothek Mistelbach statt. Literaturvermittlerin Patricia Floch war an diesem Tag zu Gast und hat mit Hilfe des farbenfrohen und witzigen Pappbilderbuches „Einkaufen macht Spaß“ von Leonora Leitl das junge Bibliothekspublikum wunderbar unterhalten! Für die Kinder gab es unglaublich viel zum Entdecken, Hören, Wiedererkennen, Benennen, Belegen (Pizza) und Kosten!



Literaturvermittlerin Patricia Floch mit einem Kleinkind

Kühlschrank kühlt nicht mehr! Thomas W.
Isabella B.: Der Geschirrspüler spinnt wieder!
Waschmaschine stoppt immer! Sabine R.
Ein neuer Trockner muss her! Georg K.
Der Fachmann kommt ins Haus und berät Sie rasch und kompetent!
Service & Elektrohandel
Georg Rappl
Mobil: 0664/2306029
Lindeng. 25, 2191 Gaweinstal
E-Mail: service-rappl@aon.at
5 JAHRE VOLLGARANTIE!
extraKLASSE von Siemens
Werkstatt & Schauraum
in 2191 Atzelsdorf, Dorfstraße 61a!

EVENTS

in der Stadtbibliothek Mistelbach
Franz Josef-Straße 43, 2130 Mistelbach
T 02572/2515-6310
I *www.vielseitiger.at*

Geschichtenzeit mit Barbara

Wann: **Dienstag, 17. September, 16.00 Uhr**

Für Kinder ab vier Jahren und ihre Familien liest Barbara bei ihrer „Geschichtenzeit“ die altbekannte Fabel „Die Stadtmaus und die Landmaus“ als Bilderbuchkino mit eindrucksvollen Bildern von Kathrin Schärer vor. Als die Stadtmaus die Landmaus besucht, zeigt diese ihrer Freundin stolz die Schönheiten des Landlebens. Es gefällt ihr gut, doch in der Stadt fühlt sie sich eben doch wohler und lädt die Landmaus auf einen Gegenbesuch ein. Aber dieser gefällt das Leben auf dem Land besser. Am Ende weiß jede Maus, wo sie hingehört und möchte nicht tauschen.

INFOS UND ANMELDUNG

Stadtbibliothek Mistelbach
Franz Josef-Straße 43, 2130 Mistelbach
T 02572/2515-6311
E *buch@mistelbach.at*
I *www.vielseitiger.at*

Ferienleseaktion: Abgabe Ferienlesepässe und Lesemeisterkärtchen

Bis Samstag, dem 7. September, besteht noch die Möglichkeit für alle Kinder, die bei der Ferienleseaktion mitgemacht haben, ihre ausgefüllten Ferienlesepässe und Lesemeisterkärtchen in der Stadtbibliothek abzugeben. Nach deren Auslosung haben alle Selbstleserinnen und -leser gute Chancen einen der Hauptpreise zu gewinnen, aber auch auf die Kinder, denen noch vorgelesen wird, warten viele attraktive Preise.

Am Dienstag, dem 17. Oktober, um 15.30 Uhr gibt es ein tolles Abschlussfest für alle Kinder und Familien mit einem bunten Programm und der Preisverleihung. Mit viel Spaß und guter Unterhaltung!

Ein besonderer Dank gilt den Partnerinnen und Partnern bzw. Sponsorinnen und Sponsoren:
Buchhandlung KRAL-Mistelbach, BhW Niederösterreich GmbH, Café Harlekin, Erste Bank Mistelbach, Städtische Musikschule Mistelbach und Internationale Puppentheatertage Mistelbach

Mit Mimi unterwegs...
auf der Grünen Straße



Diesmal kannst du Mimis Rätsel am besten lösen, wenn du mit dem Fahrrad unterwegs bist. Die Strecke in eine Richtung ist über 2 km lang. Starte auf der *Grünen Straße*, dort wo *Waldstraße* und *Oberhoferstraße* zusammentreffen. Du findest eine große Tafel mit dem Verkehrsleitsystem.
Zu welcher Kirche wird der Weg angezeigt?

Maria Rast NE Sankt Martin NI Florianikirche NO

Starte nun deine Fahrt stadteinwärts. Nach ein paar Metern findest du auf der rechten Seite ein Wartehäuschen bei einer Busstation. In welchen Bus können Fahrgäste hier einsteigen?

Linie 499 FO
Linie 588 ZO
Linie 677 LO

Fahr ein langes Stück bis du zur Straßenlaterne mit der Nummer 2818 kommst.
Dort geh den kleinen Weg nach links und schau, was du vom Ende des Weges aus sehen kannst.

Horizontalturm SIE
Weinlandbad DU
MAMUZ Mistelbach ER

Du kommst auf deinem Weg an einem 3x3m großen Gitter mit einem Zaun vorbei. Was glaubst du, warum gibt es da eine Öffnung zur Mistel, die unter der grünen Straße fließt?

den Wellen lauschen und den Duft einatmen. R
für Reparaturen und zur Belüftung G
zum Angeln und Mistelfische fangen B

Überquere vorsichtig die Mitterhofgasse. Der Radweg 912 ist auf dieser Strecke gleichzeitig auch der Jakobsweg Weinviertel. Du erkennst es an diesem Zeichen. Was stellt es dar?



eine Jakobsmuschel N
einen Sonnenaufgang M
viele Wege führen zum Ziel K

Bevor du die Neustiftgasse überquerst schau nach links. Dort steht die Statue vom Heiligen Nepomuk. An dieser Stelle gab es früher eine Brücke über die Mistel. Wenn du sehr genau schaust, findest du heraus, seit wann die Statue dort zu finden ist.

1912 OE
1821 UE
1731 AE

Auf dem nächsten Abschnitt darfst du auf dem Gehsteig fahren. Achtung, es sind mehrere Straßen zu überqueren! Fahr bis du ein großes Schild *Gesundes Mistelbach* entdeckst. Dort wird eine Runde vorgestellt, die für Erwachsene 4858 Schritte lang ist.
Wie viele Kilometer sind das?

3,4 km G
4,3 km KI
3,4 m B

Du fährst weiter und überquerst den *Marienplatz* besonders vorsichtig. Danach kommst du zu einem Gedenkstein zur Mistel-Regulierung.
Welche Wappen sind abgebildet?

Österreich – Mistelbach – Europa LL
Österreich – Mistelbach – Niederösterreich SS
Europa – Niederösterreich – Mistelbach TT

Fahr weiter, bis du einen Spielplatz für Erwachsene entdeckst. Die Motorik-geräte darf man ab 14 Jahren benutzen. Das Kneipp-Armbad kannst du ausprobieren, sobald du groß genug bist.
Wie lange soll ein kaltes Armbad dauern?

10 min SO
1 min LA
30 sec FU

Erfrischt kannst du nun den letzten Abschnitt der *Grünen Straße* erkunden. Du fährst entlang der Bolfraskaserne. Danach kommt die Mistel wieder ans Tageslicht und du kannst die *Hofrat Thurner Promenade* entlang fahren, bis zur Mistel-Mündung in die Zaya hinter der *Industrieparkstraße*.

Harrer
SCHREIBEN - SCHENKEN - SPIELEN
2130 Mistelbach, Hauptplatz 16
Tel. 02572/4744



Die Grüne Straße ist Mistelbachs längste.....?

Die Buchstaben hinter den richtigen Lösungen ergeben von hinten nach vorne gelesen das Lösungswort.

Schick uns das Lösungswort an mimi@mistelbach.at und gewinne mit etwas Glück ein Kinderbuch bei Harrer Schreiben-Schenken-Spielen.

Mimi wills wissen: Die Grünen Straße

Wusstet ihr, dass der Mistelbach früher ganz anders ausgesehen hat? Es gab keinen schönen Weg wie heute, sondern einen Fluss mit vielen Brücken. Die Brücken waren alt und kaputt. Die Mistel war oft verdreckt und sehr schlammig und ist manchmal über die Ufer getreten. Was glaubst du, haben die Leute gemacht, um das zu ändern?

Genau, sie haben den Fluss abgedeckt und daraus die *Grüne Straße* gemacht! Fast 10 Jahre lang wurde gebaut. Weil der Weg von viel Grün umgeben ist und man dort die Natur genießen kann, kam es zu dem Straßennamen. Heute kannst du mitten in der Stadt spazieren gehen, Fahrrad fahren, mit dem Roller fahren, spielen...

Sonderschule zu Besuch bei der FF Schrick

Einmal im Leben die Rolle echter Feuerwehrleute übernehmen, schnell in die Schutzkleidung schlüpfen, Schläuche zusammenstecken, Feuer löschen, Autos und Ausrüstung erkunden und retten. Diesen Wunsch haben sich die 14 Kinder der 1E&F der Sonderschule Mistelbach im Juni bei ihrem Ausflug zur Freiwilligen Feuerwehr Schrick erfüllt.



Die Schülerinnen und Schüler der Sonderschule Mistelbach bei ihrem Besuch bei der Freiwilligen Feuerwehr Schrick

Die Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrkräften durften in vier Gruppen verschiedenste Stationen besuchen, wo ihnen die Aufgaben der Feuerwehr nähergebracht wurden. Die Highlights des Ausflugs: das Spritzen mit dem großen Feuerwehrschlauch, das Erzeugen eines riesigen Schaumteppichs und das anschließende Eis.

Workshoptage an der BAfEP/FW/HLW Mistelbach: Energize your life: fit, gesund, mental stark

Ende Juni fanden an der BAfEP/FW/HLW Mistelbach zwei besondere Workshoptage unter dem Motto „Energize your life" statt. Diese Veranstaltung, die unter dem Untertitel „Fit – gesund – mental stark" lief, war eine bereichernde Ergänzung zum Schulalltag und bot einen großartigen Abschluss des Schuljahres.



Zum Schulschluss gab es an der BAfEP/FW/HLW Mistelbach zwei spannende Workshoptage

Das engagierte Planungsteam aus drei Schülerinnen und drei Lehrkräften organisierte 26 vielfältige Workshops rund um die wichtigen Themen Gesundheit, gesunde Ernährung, Kreativität, Bewegung/Fitness und mentale Stärke/Mentaltraining. Die Workshops wurden überwiegend von unseren erfahrenen Lehrerinnen und Lehrern und externen Expertinnen und Experten geleitet.

Besondere Highlights waren der von Schülerinnen und Schülern konzipierte und energiegeladene „Dance Floor" sowie die „Schnitzeljagd", die für viel Spaß und Bewegung sorgten. Ein gemeinsames Frühstück stärkte die Schulgemeinschaft und bot den perfekten Start in den zweiten Tag.

Polytechnische Schule: Staats-/Vizestaatsmeister aus NÖ

In Hallein fand Ende Juni der Bundeswettbewerb im Fachbereich Metall statt. Die Anforderungen an die jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren die Anfertigung eines anspruchsvollen Werkstückes mit lediglich 0,1 mm Toleranzangabe. Die Aufgabe verlangte von den Besten der neun Bundesländer alles ab, Manuel Honsa von der Polytechnischen Schule Mistelbach sicherte sich am Ende den verdienten 2. Platz.



Rudolf Steindl (Organisation seitens der Polytechnischen Schule Bischofshofen), Hofrat Dipl.-Päd. Rudolf Maier (Bildungsdirektion Salzburg), Marcel Egger (Platz 4), Manuel Honsa (Platz 2), Markus Hintersteiner (Platz 1), Amelia Wipplinger (Platz 3), Jana Weißenbacher (Platz 5) und Innungsmeister aus dem Bereich Metall Josef Thomas Wenger

Der Bundeswettbewerb der Polytechnischen Schulen im Fachbereich Metall zeigte eindrucksvoll, welches handwerkliche Potenzial in den jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer steckt.

Markus Hintersteiner (Platz 1) aus der Polytechnischen Schule Scheibbs und Manuel Honsa (Platz 2) aus der Polytechnischen Schule Mistelbach behielten die Nerven, setzten die Aufgabenstellung bravourös um und durften sich über die ausgezeichneten Plätze im Bundeswettbewerb freuen. Niederösterreich kann auf seinen Nachwuchs stolz sein.

Polytechnische Schule Mistelbach: Fachabschlussprojekt

Das Fachabschlussprojekt, das an der Polytechnischen Schule heuer bereits zum vierten Mal stattfand, ist an die Lehrabschlussprüfung angelehnt und dient als Vorbereitung dafür. Bis Anfang Juni wurden in allen Fachbereichen praktische Arbeiten erstellt. Die Ergebnisse und kompetenzorientierte Aufgabenstellungen wurden am Mittwoch, dem 12. Juni, vor einer Kommission, die aus Lehrerinnen und Lehrern sowie Fachleuten aus der Wirtschaft besteht, präsentiert. Auch Eltern konnten sich als Zuhörerinnen und Zuhörer ein Bild vom Wissen ihres Kindes machen.

Ein Dank gilt folgenden Partnerinnen und Partnern aus der Wirtschaft, die als Prüferin/Prüfer in den folgenden Fachbereichen bei diesem Projekt hervorragend unterstützt haben:

- Fachbereich Bau: Gerhard Feistritzer, NGT (Neue Gründungstechnik)
- Fachbereich Elektro: Manuel Prem, Yunex Traffic
- Fachbereich Gesundheit, Schönheit und Soziales: Jeanette Faltynek, Freestyle
- Fachbereich Handel & Büro: Elvir Hoki, Lidl
- Fachbereich Holz: Martin Ranftler, Tischlerei Ranftler
- Fachbereich Metall: Gerhard Friedl, Autohaus Wiesinger
- Fachbereich: Smart Techtronics: Julian Wilfing, Gebauer & Griller
- Fachbereich Tourismus: Anna Feistritzer, Konditormeisterin



Ing. Johannes Janka, Gerhard Friedl, Daniel Hummelbrunner und Manuel Honsa

Schulevent der HAK/HAS Mistelbach: Drachenbootrennen in der Piratenbucht

Die Schülerinnen und Schüler der HAK/HAS Mistelbach ließen das Schuljahr in der Piratenbucht beim Drachenbootrennen ausklingen. Dabei paddelten insgesamt 14 klassenübergreifende Teams bei perfekten Wetterbedingungen um die Wette.

Nach kurzen Einschulungen und Probefahrten mussten die Teams in mehreren Rennen gegeneinander antreten. In den Pausen zwischen den Fahrten wurden Strategien für die folgenden Rennen ausgetüftelt und natürlich die Konkurrenz gut beobachtet. Während des Tages hatten sich zwischen den zuvor teilweise unbekannten Teamkameradinnen und -kameraden auch Freundschaften entwickelt. Die Stimmung in den Booten und auch am Land war hervorragend und erreichte beim Finalrennen, wo die schnellsten Paddlerinnen und Paddler gegen das Lehrerinnen-/Lehrerboot angetreten sind, seinen Höhepunkt.

Das Experiment mit der ganzen Schule einen Ausflug zu machen, ist dank der ausgezeichneten Organisation von Julia Antoni, BEd MEd gelungen und wird eine Wiederholung finden, um die Schulgemeinschaft weiter zu stärken.



Aufregend war das Erlebnis für die Schülerinnen und Schüler des Drachenbootrennens in der Piratenbucht

„Dirty Dancing – unser letzter Tanz“: 11. BAfEP-Ball in Mistelbach

Unter dem Titel „Dirty Dancing – unser letzter Tanz“ luden die Schülerinnen und Schüler der Bildungsanstalt für Elementarpädagogik am Samstag, dem 15. Juni, zum 11. BAfEP-Ball in den Stadtsaal. Den Ballgästen wurden neben Musik und Kulinarik sowie einer mitreißenden Mitternachtseinlage auch eine Tombola geboten.

Mag. Elfriede Eisenecker, Schulleiterin der BAfEP, HLW und FW Mistelbach, begrüßte u.a. Bataillonskommandant Oberst Hans-Peter Hohlweg, Kulturstadträtin Claudia Pfeffer in Vertretung des Bürgermeisters, Ortsvorsteher Herbert Eidelpes sowie die ehemaligen Schuldirektoren Hofrat Mag. Johannes Holzinger und Bürgermeister a.D. Dr. Alfred Pohl als Ehrengäste im Stadtsaal Mistelbach.



Veronika Pohl, Hermine und Ortsvorsteher Herbert Eidelpes, Bataillonskommandant Oberst Hans-Peter Hohlweg, Bürgermeister a.D. Dr. Alfred Pohl, Mag. Elfriede Eisenecker, Kulturstadträtin Claudia Pfeffer, MA Anna Schimmer, Hofrat Mag. Johannes und Christa Holzinger sowie Kulturstadtrat a.D. RegR Josef Schimmer

Schulspielfest der Volksschule Mistelbach

Das Fest bot am Freitag, dem 21. Juni, und Samstag, dem 22. Juni, im Garten und in der Aula der Volksschule Mistelbach Spiel und Spaß für die Kinder und ihre Familien. Von Stationenbetrieb über Fahrzeugpräsentationen der Blaulichtorganisationen bis zu sportlichen Wettkämpfen und musikalischen Darbietungen konnten die Kinder Punkte beim Spielepass sammeln.

Die große Tombola-Schlussverlosung mit Bürgermeister Erich Stubenvoll bildete den Abschluss des zweitägigen Schulspielfestes, welches der Elternverein liebevoll organisiert hatte. Direktorin Daniela Steinböck-Antos, BEd bedankte sich beim Elternverein sowie auch bei Elternvereinsobmann Ing. Gernot Wiesinger, der sein Amt mit Austritt seines jüngsten Kindes aus der Volksschule niederlegte, für das langjährige und verlässliche Engagement.



Ing. Gernot Wiesinger legte sein Amt als Elternvereinsobmann zurück



Neues aus der Volkshochschule Mistelbach

Grätzelfahrt:

Die Mistelbacher Austria Guides Susanne Rak und Mag. Brigitte Kenscha-Mautner ließen für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Grätzelfahrt der Volkshochschule Mistelbach am Dienstag, dem 4. Juni, die Geschichte der Gebäude an der Wiener Ringstraße wieder lebendig werden.

Gestartet bei der Staatsoper führte die Besichtigungstour durch den Burggarten mit dem Mozartdenkmal zum Heldenplatz und von dort vorbei am Maria Theresia-Denkmal und dem geschichtsträchtigen Palais Eppstein sowie in den von duftenden Rosen geschmückten Volksgarten zum Parlament, dem Burgtheater und schließlich zum Rathaus.

Fachwissen, verbunden mit Anekdoten zu historischen Gebäuden und Personen, boten eine äußerst interessante Führung für die insgesamt 41 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die sich schon auf die Fortsetzung der Grätzeltouren im Herbst freuen.



Gemeinsame Grätzelfahrt der Volkshochschule Mistelbach



Gemeinsam erkundeten die Reiseteilnehmerinnen und -teilnehmer die Landeshauptstadt der Steiermark und ihre Sehenswürdigkeiten

5-tägige Graz-Reise:

Unter dem Motto „Wir lernen unsere Landeshauptstädte kennen" reisten unter Organisation der Volkshochschule Mistelbach 22 Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Juli für fünf Tage nach Graz, um die steirische Landeshauptstadt und ihre schöne Umgebung zu erkunden.

Ihr Interesse an Kunst, Kultur und Geschichte stillten die Reisenden bei Führungen durch die Stadt, die Riegersburg und die Schlösser Eggenberg und Seggau. Kulinarisch verwöhnt wurden sie in gemütlichen Innenstadtlokalen, während Betriebsbesuchen in einer Ölmühle mit Kürbiskernöl, bei „Vulcano" mit Schinken und bei Gölles mit Schnäpsen und Edelessigen. Die Tagesfahrt zur südsteirischen Weinstraße bot Ausblicke in die traumhaft schön gezeichnete Hügellandschaft an der slowenischen Grenze. Belohnt für die Strapazen wurden dann alle durch den Heurigenbesuch nahe Gamlitz, wo die Heurigenwirtin ihre selbst erzeugten flüssigen und festen Köstlichkeiten aus Küche und Keller servierte.

VHS-Programm für das Herbst-/Wintersemester:

Die Volkshochschule Mistelbach hat für das Herbst-/Wintersemester 2024/2025 wie gewohnt ein abwechslungsreiches Programm erstellt. Es beinhaltet eine große Vielfalt an Veranstaltungen – von Kinderangeboten, klassische Sprach-, Bewegungs- und Musikkurse bis zu Hobby- und Weiterbildungsangeboten. Ebenso finden sich interessante Tagesausflüge und Bildungsreisen im Programm.



Birgit Staribacher, Obfrau Gemeinderätin Iris Sroufek und Martina Buchinger

„150 Jahre Stadt Mistelbach – Bilder erzählen“: Ausstellung in der M-Zone

Im Jubiläumsjahr bringt das Stadt-Museumsarchiv (ehemaliges Heimatmuseum) in der M-Zone des MAMUZ Museum Mistelbach eine Ausstellung über 150 Jahre Mistelbach. Bilder und Gegenstände des Alltags werden vom Ausstellungskurator Vizebürgermeister a.D. RegR Alfred Englisch an viele Ereignisse und Höhepunkte erinnern. Die Ausstellung wird am Freitag, dem 11. Oktober, eröffnet. Beginn ist um 18.00 Uhr.

Seit mehr als 20 Jahren veranstaltet das Mistelbacher Stadt-Museumsarchiv fast jährlich Ausstellungen über die Stadt. In der Jubiläumsausstellung werden von Vizebürgermeister a.D. RegR Alfred Englisch vor allem Bilder aus dem Alltag gezeigt und es wird dabei auch hinter die Kulissen geschaut. Neben der Originalurkunde über die Stadterhebung im Jahre 1874 und historischen Artefakten werden auch Utensilien aus den Sammlungen der Bewohner Mistelbachs gezeigt. Die Ausstellung bringt den Besuchern anhand von informativen Schautafeln Wissenswertes über die Geschichte Mistelbachs, die untrennbar zur Stadt gehört.

Dauer der Ausstellung:
Samstag, 12. bis
Sonntag, 27. Oktober

Öffnungszeiten:
Samstags und sonntags
von 14.00 bis 18.00 Uhr



Eröffnung der Fotoausstellung „Weinviertel in Bewegung“

Die beliebte Fotoausstellung in der Mistelbacher M-Zone wurde am Freitag, dem 26. Juli, eröffnet! Kulturstadträtin Claudia Pfeffer, MA begrüßte das zahlreiche Publikum. 2024 fand die Fotoausstellung für Hobbyfotografinnen und -fotografen bereits zum 9. Mal in der M-Zone im MAMUZ Mistelbach statt. Dort wurden unter dem heurigen Titel „Weinviertel in Bewegung“ die besten 37 Fotos präsentiert.

Rund 34 Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben es sich zur Aufgabe gemacht, das Motto „Weinviertel in Bewegung“ in unterschiedlicher Weise darzustellen. Zur Vernissage am Freitag, dem 26. Juli, kamen 106 interessierte Gäste. Kulturstadträtin Claudia Pfeffer, MA begrüßte mit einleitenden Worten und Kurator Kulturstadtrat a.D. RegR. Josef Schimmer eröffnete die diesjährige Fotoausstellung. Unter den Anwesenden waren auch Christoph Mayer, MAS, Geschäftsführer des MAMUZ, Stadträtin Martina Pürkl und Gemeinderätin Monika Mayer. Der Abend klang gemütlich und mit guten Gesprächen bei Stadtwein und Brot auf der Piazza des MAMUZ aus.



Die diesjährigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Fotoausstellung „Weinviertel in Bewegung“

Kunst- und Kulturkreis Wullersdorf:
Ausstellung zum „Wasser im Weinviertel“

Eine Ausstellung, die das Verschwinden der Gewässer im Weinviertel und die Beziehung zwischen Mensch und Wasser thematisiert, wurde von Sonntag, dem 23. Juni bis Sonntag, dem 21. Juli, in der M-Zone des MAMUZ Museum Mistelbach gezeigt. In Kooperation mit dem MAMUZ Museum Mistelbach und der StadtGemeinde Mistelbach wird die Ausstellung „DURST – wenn das Wasser verschwindet“ des Kunst- und Kulturkreises Wullersdorf präsentiert. Die Vernissage dazu fand am Samstag, dem 22. Juni, statt.



Thomas Vögel, Franz Eisenhut, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Helga Stimm, Dr. Josef Greimler, Maria Magdalena Steiner, Mag. Andreas Semerad, Kulturstadträtin Claudia Pfeffer, MA, Fritz Tradinik, Fanny Wagner, Felix Cumpel, Sprecherin des Films Alexandra Rinder und Franz Seidl

Viele Vertreter der StadtGemeinde Mistelbach waren bei der Vernissage dabei, u.a. Bürgermeister Erich Stubenvoll, die Stadträte Dr. Friedrich Brandstetter, Claudia Pfeffer, MA und Martina Pürkl, Ortsvorsteher Herbert Eidelpes und Bürgermeister a.D. RegR. Alfred Weidlich. Neben dem Bürgermeister und der Kulturstadträtin sprachen auch Mag. Andreas Semerad sowie Dr. Josef Greimler, Vorsitzender des Naturschutzbundes Niederösterreich, zur Ausstellung.

Zur Ausstellung:

Bis zu den großen Meliorierungen war das Weinviertel eine von Feuchtgebieten geprägte Landschaft. Heute ist es eine zum Teil intensiv agrarisch genutzte Kulturlandschaft, in der man nach Feuchtwiesen suchen muss. Die Fließgewässer sind meist begradigt, von landwirtschaftlichen Flächen eingeengt und ihre Ufer oft naturfern gepflegt. Dieses Thema wird in der Ausstellung durch unterschiedliche Formen der Kunst thematisiert. In der M-Zone zu sehen sind Skulpturen, Aquarelle, Installationen, Acrylmalerei sowie Fotografien. Außerdem wurde ein abgedunkelter abgetrennter Raum geschaffen, wo Besucherinnen und Besucher der Ausstellung den Film „Der Wassermann in der Pulkau“, den Franz Seidl mit der Regisseurin Katrin Eisenhut umsetzte, sehen können.





Ihre Immobilienexperten
im Bezirk Mistelbach!
RE/MAX

RE/MAX Best
Bahnstraße 2A, 2130 Mistelbach, 02572 20900, office@remax-best.at

Kronen KINO



SEPTEMBER 2024

DI, 03.09., 19:30 UHR	FILM MORGEN IST AUCH NOCH EIN TAG
MI, 11.09., 19:30 UHR	FILM DER ZOPF
DI, 17.09., 19:30 UHR	FILM MIT EINEM TIGER SCHLAFEN
SA, 21.09., 19:30 UHR	SHOW POETRY SLAM
DI, 24.09., 19:30 UHR	FILM MADAME SIDONIE IN JAPAN

TICKETS & INFORMATIONEN
WWW.KRONENKINO.AT

/kronenkinomistelbach www.kronenkino.at KINO VOD CLUB KULTUR NIEDERÖSTERREICH

Stadtkapelle Mistelbach: Bezirksmusikfest und Ehrenpreis des Landes NÖ

Im Sportzentrum Mistelbach fand am Sonntag, dem 16. Juni, das diesjährige Bezirksmusikfest mit Marschmusikbewertung statt. Organisiert und ausgerichtet wurde die Veranstaltung von der Stadtkapelle Mistelbach.

Zwölf Musikkapellen aus dem Bezirk Mistelbach haben teilgenommen und sind mit klingendem Spiel zur Begrüßung auf den Sportplatz eingezogen, wo sie von der Stadtkapelle Mistelbach empfangen wurden. Im anschließenden Festakt, bei der alle Kapellen gemeinsam musizierten, konnte Obmann Johann Stöger u.a. Landtagsabgeordneten Mag. Kurt Hackl, Bürgermeister Erich Stubenvoll, die neue Bezirksobfrau der Bezirksarbeitsgemeinschaft Mistelbach Elisabeth Kirchweger, MA sowie Bezirksstabführerin Stefanie Höfling begrüßen.

Dirigiert wurden die Musikstücke vom Kapellmeister der Stadtkapelle Mistelbach, Mag. Karl Bergauer, von Bezirkskapellmeister Stefan Gottwald, Bezirksobfrau-Stellvertreter Stefan Grausgruber und Kapellmeisterin Bernadette Kerbl. Im Zuge des Festaktes wurde in Würdigung seines Engagements für die Blasmusik Horst Obermayer die Urkunde zum Ehrenobmann der Bezirksarbeitsgemeinschaft Mistelbach überreicht.

Bei der anschließenden Marschmusikbewertung erreichte die Stadtkapelle Mistelbach in der Stufe C sehr gute 73 Punkte. Bis zur Bekanntgabe der Ergebnisse spielte das Bezirksorchester unter der musikalischen Leitung von Bezirkskapellmeister-Stellvertreter Michael Dorn auf.

Ehrenpreis des Landes Niederösterreich:

Drei Tage später, am Mittwoch, dem 19. Juni, erhielt die Stadtkapelle Mistelbach im „Haus der Musik“ in Grafenwörth den Ehrenpreis des Landes Niederösterreich in Bronze, verliehen durch Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner. Entgegengenommen wurde die Ehrung von Obmann Johann Stöger, Medienreferent Erwin Ullreich und Ortsvorsteher Herbert Eidelpes. Der Preis wird für mindestens achtmaliges erfolgreiches Antreten bei Konzert- und Marschmusikbewertungen verliehen.

Nächster Termin der Stadtkapelle:

Sonntag, 8. September:
Platzkonzert/Teilnahme am Winzerfestumzug in Poysdorf



Begrüßung und Auftakt des Bezirksmusikfestes mit der Stadtkapelle Mistelbach



Urkundenverleihung an die Stadtkapelle Mistelbach



Urkundenverleihung an die Stadtkapelle Mistelbach

Sommerkonzert des Quartett Mistelbach

Im Zeichen des diesjährigen Jubiläums „150 Jahre Stadterhebung“ fand am Sonntag, dem 23. Juni, das Sommerkonzert „Wochenend & Sonnenschein“ des Quartett Mistelbach in der Elisabethkirche statt. Die Sängerinnen und Sänger Anna Cena, Sigrid Weidinger, Gerhard Albrecht und Michael Satke wurden von Willi Tucek an der Harfe und Nataliya Razumtseva begleitet.

Die Elisabethkirche war am Konzertabend bis auf den letzten Platz gefüllt. Die Besucherinnen und Besucher ließen sich nicht lange bitten auch mitzusingen. „Ich war sehr begeistert, wie viele verschiedene Musikrichtung geboten wurden“, so Gemeinderätin Margit Bader, die in Vertretung von Kulturstadträtin Claudia Pfeffer, MA am Konzert teilnahm.



Stimmungsvolles Konzert in der Mistelbacher Elisabethkirche

10 Jahre MAMUZ – eine Erfolgsgeschichte

Mit Festakt und Party wurde am Freitag, dem 14. Juni, im MAMUZ Museum Mistelbach das 10-Jahre Jubiläumswochenende eröffnet und gefeiert. Viel Spaß hatten am Wochenende auch die zahlreichen Gäste, die bei freiem Eintritt die beiden MAMUZ-Standorte Museum Mistelbach und Schloss Asparn an der Zaya erkunden konnten. Besonders beliebt bei Jung und Alt war der Digital Escape Trail mit „Prof. Archibald Logus" im MAMUZ Asparn/Zaya.



Abteilungsleiter-Stellvertreter der Abteilung Kunst & Kultur des Landes Niederösterreich Martin Grüneis, Bürgermeister Manfred Meixner, Bezirkshauptfrau und Obfrau des Vereins der Freunde des MAMUZ Mag. Gerlinde Draxler, ehemaliger wissenschaftlicher Leiter Dr. Ernst Lauermann, MAMUZ-Geschäftsführer Christoph Mayer, MAS, NÖKU-Geschäftsführer Paul Gessl, Kulturstadträtin Claudia Pfeffer, MA, Nationalrat Andreas Minnich, wissenschaftlicher Leiter des MAMUZ Dr. Franz Pieler und der ehemalige Geschäftsführer des MAMUZ Mag. Matthias Pacher

10 Jahre MAMUZ:

Seit nunmehr zehn Jahren sind das Museum Mistelbach und das Schloss Asparn an der Zaya unter der Marke MAMUZ (Mistelbach Asparn MuseumsZentrum) vereint und präsentieren jedes Jahr spannende Inhalte und Ausstellungen aus 40.000 Jahren Menschheitsgeschichte. Highlights der langjährigen archäologischen Erfolgsgeschichte in den vergangenen Jahren waren etwa die Ausstellungen Ötzi, Stonehenge und Maya im MAMUZ Museum Mistelbach sowie die Errichtung eines keltischen Heiligtums, einer frühmittelalterlichen Kirche und die Neugestaltung der ARCHÄO BASIS im MAMUZ Schloss Asparn an der Zaya.

„Das MAMUZ strahlt als Kompetenzzentrum für Ur- und Frühgeschichte und Experimentelle Archäologie weit über die Landesgrenzen aus, nicht nur wegen der innovativen Ausstellungs- und Vermittlungskonzepte, sondern auch dank der umfassenden und weit vernetzten Forschungen der Landessammlungen Niederösterreich. Archäologie beschränkt sich in unserem Verständnis nicht nur auf die Erforschung der Vergangenheit, sondern eröffnet auch neue Sichtweisen auf unsere Gegenwart", so Dr. Franz Pieler, wissenschaftlicher Leiter des MAMUZ.

Nationalrat Andreas Minnich in Vertretung von Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner dazu: „Mit seinen beiden Standorten Schloss Asparn an der Zaya und Museum Mistelbach hat sich das MAMUZ in den letzten zehn Jahren zu einem beliebten und attraktiven Ausflugsziel für Jung und Alt entwickelt, in dem 40.000 Jahre Menschheitsgeschichte anschaulich, spielerisch und erlebnisorientiert präsentiert wird. Als niederösterreichisches Kompetenzzentrum für Ur- und Frühgeschichte ist es zudem Vorbild und beliebter Partner für nationale und internationale Archäologie- und Ausstellungsprojekte und trägt so zur weiteren Erforschung unserer eigenen Geschichte bei."

Christoph Mayer, MAS, Geschäftsführer des MAMUZ: „Das MAMUZ ist als beliebtes Familien-Ausflugsziel nicht mehr aus der niederösterreichischen Museumslandschaft wegzudenken. Mit innovativen Ausstellungs- und Vermittlungskonzepten an beiden Standorten gelingt es immer wieder, neue und spannende Themen in den Fokus zu rücken."

Tag des Denkmals

Das Bundesdenkmalamt kommuniziert am Tag des Denkmals am Sonntag, dem 29. September, sein Schwerpunktthema „HAND//WERK gedacht+gemacht" und setzt es in Anlehnung an das internationale Thema Heritage of Routes, Networks and Connections der European Heritage Days mit dem Motto entdecken, begreifen, verbinden | HAND//WERK gedacht+gemacht in Szene.

Unter diesem Motto wird auf unterschiedliche Verbindungen zu Denkmalen Bezug genommen und der nachhaltige Nutzen von Handwerk aus den Perspektiven Regionalität, Klimaschutz und Wirtschaftlichkeit präsentiert und beleuchtet.

In Mistelbach ist am Tag des Denkmals der Jüdische Friedhof und der Ausstellungsraum in der Waldstraße 122 in der Zeit von 11.00 bis 16.00 Uhr für interessierte Besucherinnen und Besucher geöffnet. Stadtführerin Christa Jakob hält jeweils um 11.00, 14.00 und 15.00 Uhr im Rahmen einer 60-minütigen Führung einen Vortrag über alte Handwerkskunst in Mistelbach. Unterstützt wird sie dabei von ihrer Tochter, der staatlich geprüften Fremdenführerin Mag. Brigitte Kenscha-Mautner.

INFOS UND ANMELDUNG

StadtGemeinde Mistelbach
Fachbereich Kultur
Sabine Weihs
Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach
T 02572/2515-5264
E *kultur@mistelbach.at*
I *https://tagdesdenkmals.at/programm*
Anmeldeschluss für die Führungen ist Freitag, 29. September

Impressionen aus „vielmusik am Kirchenberg“



Bei herrlichem Hochsommerwetter sorgten „Ashantee Foundation“ mit Andreas Fried, Peter Stix sowie Martin Zitzmann am Mittwoch, dem 10. Juli, für ein stimmungsvolles Auftaktkonzert bei „vielmusik am Kirchenberg“.



Klaus Steurer und der Wahl-Eibesthaler Patrick Rutka bescherten bei traumhaftem Sommerwetter am Mittwoch, dem 17. Juli, den über 200 Besucherinnen und Besuchern beim 2. Konzert im Rahmen von „vielmusik am Kirchenberg“ einen musikalischen Heurigenabend vom Feinsten.



Lieder, die ins Herz gehen! Beim dritten Konzert von „vielmusik am Kirchenberg“ verzauberten Johanna Wanderer und Band das Publikum. Gemeinsam mit Christian Jilli und Alexander Blach-Marius nahm die talentierte Sängerin ihr Publikum mit auf eine emotionale Reise durch ihr Leben.



Das letzte Konzert am Kirchenberg, welches trotz des wunderbar lauen Sommerabends auf Wunsch der Künstler in der Verabschiedungshalle stattfand, war wieder sehr gut besucht. Das Duo „Sogno Dolce“, bestehend aus den beiden Musikschullehrern der Städtischen Musikschule in Mistelbach Anna Cena und Willi Tucek, verzauberten das Publikum mit zarten Harfenklängen und Gesang.

Lange Nacht der Museen

Im Rahmen der 24. ORF-Langen Nacht der Museen am Samstag, dem 5. Oktober, öffnen der Ausstellungsraum beim Israelitischen Friedhof von 18.00 bis 24.00 Uhr die Türen. Die nachtaktiven Besucherinnen und Besucher haben dabei die Möglichkeit, mit nur einem Ticket zum Preis von 17 Euro alle teilnehmenden Museen österreichweit zu besuchen. Für Kinder bis 12 Jahre ist der Eintritt frei. Regionaltickets sind am Tag der Veranstaltung vor Ort zum Preis von 6 Euro erhältlich.

Israelitischer Friedhof:

Im Ausstellungsraum des Israelitischen Friedhofs in der Waldstraße 122 führt Christa Jakob durch die von ihr gestaltete Ausstellung über die jüdische Bevölkerung Mistelbachs bis 1938 – Dokumentationen über das Schicksal der ehemaligen jüdischen Gemeinde in Mistelbach. Zusätzlich findet um 19.00 Uhr ein Vortrag im Jubiläumsjahr der StadtGemeinde Mistelbach statt: Christa Jakob mit dem Titel „150 Jahre Stadt – Eine ereignisreiche Zeit“



Der Israelitische Friedhof in Mistelbach

Das war das Bezirkshauptstadtfest 2024

Bei traumhaftem Sommerwetter ging von Freitag, dem 23. bis Sonntag, dem 25. August, das Bezirkshauptstadtfest 2024 am Mistelbacher Hauptplatz über die Bühne. Das dreitägige Fest wurde am Freitagabend mit Hubertus-Bieranstich im Beisein von Innenminister Gerhard Karner offiziell eröffnet.

Anlässlich des Jubiläums „150 Jahre Stadterhebung" wurde das 150-Jahr-Gemälde, welches von Mitgliedern des Kunstvereines Mistelbach gemalt wurde, präsentiert. Auch das neue 150-Jahr-Buch wurde vorgestellt und ist im Bürgerservice erhältlich. Für die musikalische Umrahmung sorgten „Die Wödmasta" und „Die Hawara".

Am Samstag lockte der Flohmarkt für Kinder viele Besucherinnen und Besucher zum Hauptplatz. Während die Kinder und Jugendlichen den Vergnügungspark vor dem Rathaus sowie das MIMI-Kasperltheater besuchen konnten, bestand für Erwachsene die Möglichkeit des Blutspendens. Die Bands „Time-Out", „Hashtag" und „Austrotop" sorgten am Samstagabend für beste Unterhaltung.

Beim Stadtfestsonntag gab es nach der Festmesse Freibier aus der Partnerstadt Neumarkt i.d.Opf. und Frühschoppen mit den „Weinviertler Mährischen Musikanten & Reinhard Reiskopf". Der Anstich selbst wurde heuer von Frauenministerin Susanne Raab durchgeführt. Nach dem großen Hauerumzug mit Übergabe der Hauerlade von Martin Lehner an die neue Oberzechmeisterin Alexandra Hager, die erstmals als Frau an der Spitze der Hauerzunft steht, endete das Mistelbacher Bezirkshauptstadtfest 2024 mit der großen NÖN Tombola, bei der es – wie immer – viele tolle Preise zu gewinnen gab.



Offizieller Bieranstich mit Innenminister Gerhard Karner und zahlreichen Fest- und Ehrengästen am Freitagabend



Enthüllung des Gemäldes, das von Mitgliedern des Kunstvereines Mistelbach geschaffen wurde



Anschnitt der Torte anlässlich des 150 Jahr-Jubiläums



Gemeinsames Foto mit den Sponsoren des Bezirkshauptstadtfestes 2024



„Die Hawara" rockten am Freitagabend die Bühne und garantierten beste Stimmung



Bieranstich am Sonntagvormittag mit Ministerin Susanne Raab und Freibier aus Neumarkt in der Oberpfalz



An allen drei Tagen säumten tausende Besucherinnen und Besucher den Hauptplatz



Alexandra Hager wurde als erste Frau in der Geschichte der Hauerinnung neue Oberzechmeisterin von Mistelbach



Traditioneller Abschluss des Bezirkshauptstadtfestes 2024 mit der großen NÖN Tombola am Sonntagnachmittag

Filmmusikkonzert der Stadtkapelle

Bei herrlichen Sommertemperaturen und bester Stimmung lud die Stadtkapelle Mistelbach am Donnerstag, dem 22. August, zur Nacht der Filmmusik. Auf der Piazza des MAMUZ Museum Mistelbachs nahmen rund 300 Gäste Platz und lauschten begeistert den Musikstücken beliebter Filmklassiker.



Die Stadtkapelle Mistelbach unter der Leitung von Kapellmeister Mag. Karl Bergauer unterhielt rund zwei Stunden mit Melodien aus berühmten Filmen ihr Publikum. In einzigartiger Atmosphäre wurde nach Einbruch der Dunkelheit Lieder von „Mission Impossible“, „My fair Lady“ über „Zurück in die Zukunft“ bis „Dirty Dancing“ präsentiert. Die Medleys von Peter Alexander sowie von ABBA kamen sehr gut an! Die präsentierten Musikstücke wurden mit Filmausschnitten, von Judith Bader und David Weiß zusammengestellt, stimmungsvoll untermalt.

Partnerschaftsreferentin Lissy Walter aus Neumarkt i.d. Oberpfalz moderierte charmant und humorvoll durch den Abend. Albert Walter, langjähriger Leiter der befreundeten Blaskapelle Pölling, unterstützte auch heuer wieder tatkräftig die Stadtkapelle Mistelbach bei ihrem Auftritt. Er wurde anlässlich seines 60. Geburtstages mit einem besonderen Musikstück und einer Fotopräsentation von der Stadtkapelle Mistelbach geehrt.

Es war ein gelungener Abend und wunderbarer Auftakt des Bezirkshauptstadtfestes 2024!

Überlegener Sieg der Mistelbacher Tennisdamen

Das Damenteam des UTC Mistelbach, bestehend aus Karin Beber, Amila Crnovrsanin, Dr. Barbara Fetter, Jennifer Fidler, Kristina Glöcker, Karin Javorkova, Nicole Loibl, Roswitha Nowohradsky und Monika Pilwarsch, holte sich heuer ungeschlagen den Meistertitel in der Landesliga B und steigt damit in die Landesliga A auf. Mistelbachs Nummer 1 Amila Crnovrsanin gewann eindrucksvoll alle ihre sieben Spiele überlegen und gab dabei insgesamt lediglich sieben Games ab. Auch Kristina Glöckler verlor keine ihrer sieben Einzelpartien.


© Mag. Klaus Kaweczka

Bernd Wetter, Amila Crnovrsanin, Karin Javorkova, Nicole Loibl, Karin Beber, Kristina Glöckler, Jennifer Fidler und Dr. Barbara Fetter


© Mag. Klaus Kaweczka

Mistelbachs Nummer 1 Amila Crnovrsanin

Die Mannschaftsführerinnen Dr. Barbara Fetter und Monika Pilwarsch bedanken sich v.a. bei Coach Bernd Wetter, der bei jedem Match mit Rat und Tat zur Seite stand, und freuen sich schon auf die nächste Saison in der Landesliga A, in der sie noch stärker auftreten wollen.

USG Paasdorf:
2. Kindersommerfest mit 260 Teilnehmenden

Das 2. Kindersommerfest der USG Paasdorf am Mittwoch, dem 26. Juni, war ein voller Erfolg! Rund 260 Teilnehmende, darunter 130 Kinder und Jugendliche, versammelten sich auf dem Vereinsgelände, um das Ende der Sport- und Fußballsaison zu feiern. Die Veranstaltung betonte die Gemeinschaft und das ehrenamtliche Engagement der zahlreichen Funktionärinnen und Funktionäre, die sich mit Herzblut für die Heranwachsenden einsetzen sowie die soziale Funktion des Sports, indem es nicht nur die körperliche Fitness fördert, sondern auch den Zusammenhalt und die Teamfähigkeit stärkt.



Die U7-Mannschaft mit den neuen Dressen, gesponsert von der Firma SUN 21

Neben sportlichen Aktivitäten gab es ein buntes Rahmenprogramm mit Musik, Spielen und leckerem Essen. Das Maskottchen „Paasi Hasi" verteilte Süßigkeiten an die Kinder.

In seiner Ansprache würdigte Jürgen Ziegler den tatkräftigen Einsatz der Eltern für ihre Schützlinge. Sportstadtrat Florian Ladengruber bedankte sich herzlich bei allen Teilnehmenden und wünschte viel Erfolg für die kommende Saison.

Die Eckdaten der Jugendteams für die Saisons 2023/2024 und 2024/2025:

Saison 2023/2024:
Sieben Jugendteams, darunter U6, U7, U8, U9, U11, U12 Mädchen und U14 Mädchen

Saison 2024/2025:
Neun Jugendteams, darunter U6, U7, U8, U9, U10, U12 sowie drei reine Mädchenteams (U11, U13 und U15)

Besonders stolz ist der Verein auf das Trainerteam, das mittlerweile aus 16 motivierten Frauen und Männern besteht. Dennoch wird weiterhin nach Betreuerinnen und Betreuern gesucht, da Kinder und Teams zunehmen.

Die U7 erhielt dank des Sponsors SUN 21 neuen Dressen. Und die U11-Mannschaft war im Frühjahr ungeschlagen und erhielt als Anerkennung ein USG Paasdorf Shirt mit dem Aufdruck „Frühjahr 2024 – UNGESCHLAGEN".

3. Asphaltstockturnier der BSG Mistelbach

Auf der neu adaptierten Anlage des USV Frättingsdorf fand am Samstag, dem 22. Juni, das 3. Asphaltstockturnier der Betriebssportgemeinschaft Mistelbach statt. Bei ausgezeichnetem Wetter traten acht Mannschaften in zwei Gruppen an. Sieger des Turnieres – nach einem spannenden Spiel gegen die Mannschaft „Bahnhof" – war der USV Frättingsdorf, der seinen Heimvorteil sichtlich ausnutzte.



Bereits zum dritten Mal fand das Asphaltstockturnier der Betriebssportgemeinschaft Mistelbach auf der neu adaptierten Anlage des USV Frättingsdorf statt

Platzierungen:

1. Platz:
USV Frättingsdorf

2. Platz:
Bahnhof Mistelbach

3. Platz:
Unteroffiziersgesellschaft

4. Platz:
Pensionisten 2

5. Platz:
NÖ Pflege- und Betreuungszentrum Mistelbach

Torwarttrainingscamp der USG Paasdorf

Am Sportplatz in Paasdorf fand am Samstag, dem 22. und Sonntag, dem 23. Juni, das 1. Torwarttrainingscamp der USG Paasdorf statt, das vom engagierten Trainer Franz Machaczek organisiert und durchgeführt wurde. Das Camp richtete sich an talentierte Mädchen und Burschen aus der Region und bot eine einzigartige Gelegenheit, ihre Fähigkeiten zu verbessern und sich auf dem Spielfeld weiterzuentwickeln.



Gelungenes Torwarttrainingscamp in Paasdorf unter der Organisation von Franz Machaczek

6. Platz:
Volkstänzer 1

7. Platz:
Pensionisten 1

8. Platz:
Volkstänzer 2

2. Mistelbacher „Aquathlon"

Bei strahlendem Sonnenschein fand am Sonntag, dem 23. Juni, der 2. „Mistelbacher Aquathlon" im Weinlandbad sowie im Sportzentrum Mistelbach statt. Die Veranstaltung wurde erneut von Lukas Czerny-Reindl und dem Team des LAC-Harlekins organisiert.

Der „Aquathlon" ist eine Kombination aus Schwimmen und Laufen, der nicht nur sportliche Herausforderung, sondern auch Gemeinschaftsgefühl und Motivation bietet. Die Atmosphäre während des Wettbewerbs war inspirierend und anspornend.

Die Startschüsse und die Siegerehrung wurden von Bürgermeister Erich Stubenvoll und Stadtrat Florian Ladengruber durchgeführt. Dabei wurde die Bedeutung von Sport, insbesondere Schwimmen und Laufen, für die Gesundheit und das Zusammengehörigkeitsgefühl betont.

Der 2. „Mistelbacher Aquathlon" war somit nicht nur ein sportliches Ereignis, sondern auch ein Fest der Gemeinschaft und des Engagements für die Gesundheit.

INFOS
LAC Harlekin
I *www.lac-harlekin.at*



Der 2. „Mistelbacher Aquathlon" fand bei bestem Wetter statt. Unter den vielen, begeisterten Teilnehmern war auch Emil, ein Kind mit besonderen Bedürfnissen, der gemeinsam mit seinem Vater Alexander Koller dabei war.

Sportunion Niederösterreich: Bezirksgruppentagung in Siebenhirten

Über 100 Vereinsvertreterinnen und -vertreter der Sportunion Niederösterreich-Vereine aus der Bezirksgruppe Mistelbach folgten am Dienstag, dem 4. Juni, der Einladung des Landesverbandes ins Gasthaus Siebenhirtnerhof, um sich aus erster Hand über vereinsrelevante Neuerungen im Sport zu informieren. Dabei konnte Bezirksgruppenobmann Gerhard Öhler seitens des Landesverbandes Präsident Raimund Hager, Landesgeschäftsführer Mag. Markus Skorsch sowie Regionalkoordinator Martin Wittmann begrüßen.



Regionalkoordinator Martin Wittmann, Sportunion Niederösterreich Landesgeschäftsführer Mag. Markus Skorsch, Bezirksgruppenobmann Gerhard Öhler, Sportunion Niederösterreich Präsident Raimund Hager und Bezirksgruppenobmann-Stellvertreter OSR Karl Biedermann

Inhaltliche Schwerpunkte bildeten das mit 1. Jänner 2024 in Kraft getretene Gemeinnützigkeitsreformgesetz, die neue Sportland Niederösterreich Ninja-Tour sowie eine Vereinsumfrage zu Zukunftsthemen für die Mitgliedsvereine. Zusätzliche Fördermöglichkeiten durch zielgruppenspezifische Bewegungsprojekte und den Sportunion-Vereinsbonus rundeten die Inhalte der Tagung ab.

Bei der Neuwahl der Bezirksleitung wurden Bezirksgruppenobmann Gerhard Öhler (Sportunion Mistelbach) und sein Stellvertreter OSR Karl Biedermann (Sportunion Wolkersdorf) einstimmig bestätigt.

Sportunion Niederösterreich:
In der Sportunion Niederösterreich werden derzeit 1.091 Vereine mit über 200.000 Mitgliedern von 30.000 Funktionärinnen und Funktionären betreut. In der Bezirksgruppe Mistelbach sind 96 Vereine mit knapp 20.000 aktiven Mitgliedern registriert.

Boxeuropameister Marcos Nader bei BUSHIDO Mistelbach

Es war ein besonderer Tag für den Verein BUSHIDO Mistelbach, als am Freitag, dem 14. Juni, der renommierte Boxeuropameister Marcos Nader das Training leitete. Dank der langjährigen Freundschaft zwischen Marcos Nader und dem Vereinsvorsitzenden Gemeinderat a.D. Werner Ribisch, der den Verein seit 1972 mit Hingabe führt, wurde dieses, in der Vergangenheit schon oftmals durchgeführte, einzigartige Ereignis wieder möglich.



Sportstadtrat Florian Ladengruber, Marcos Nader und BUSHIDO-Obmann Gemeinderat a.D. Werner Ribisch

Marcos Nader, der selbst ein Vorbild für viele junge Athletinnen und Athleten ist, nahm am Training teil und teilte seine Erfahrungen mit den Mitgliedern des Vereins. Sein Besuch war eine große Ehre und Inspiration für alle Beteiligten und unterstreicht die Bedeutung des Vereins als Zentrum für sportliche Vielfalt.

„Für mich als Sportstadtrat war es eine große Ehre und Freude, eine so bekannte Persönlichkeit wie Marcos Nader in unserer Stadt begrüßen zu dürfen. Sein Besuch unterstreicht einmal mehr die großen Verdienste des Vereins BUSHIDO für den Sport in Mistelbach. Der Verein rund um Werner Ribisch und seinem Team hat sich nicht nur im Kampfsport etabliert, sondern fördert auch die wichtige Symbiose von Körper, Geist und Seele; damit wird ein unschätzbarer Beitrag zur Gesundheit und Gemeinschaft der Stadt geleistet“, betonte Sportstadtrat Florian Ladengruber.

Marcos Nader betonte ebenfalls die Bedeutung von gegenseitigem Respekt und Wertschätzung – Werte, die im Verein BUSHIDO Mistelbach großgeschrieben werden und die Grundlage für den Erfolg und das Zusammengehörigkeitsgefühl des Vereines bilden.

Die StadtGemeinde Mistelbach ist stolz darauf, solche Veranstaltungen zu unterstützen. Auf weitere inspirierende Begegnungen wie u.a. ein Boxtraining darf man sich freuen, denn es besteht eine Trainingskooperation mit dem Bounce-Club von Marcos Nader in Wien.

INFOS
BUSHIDO Mistelbach
Werner Ribisch
E bushido.mistelbach@gmx.at

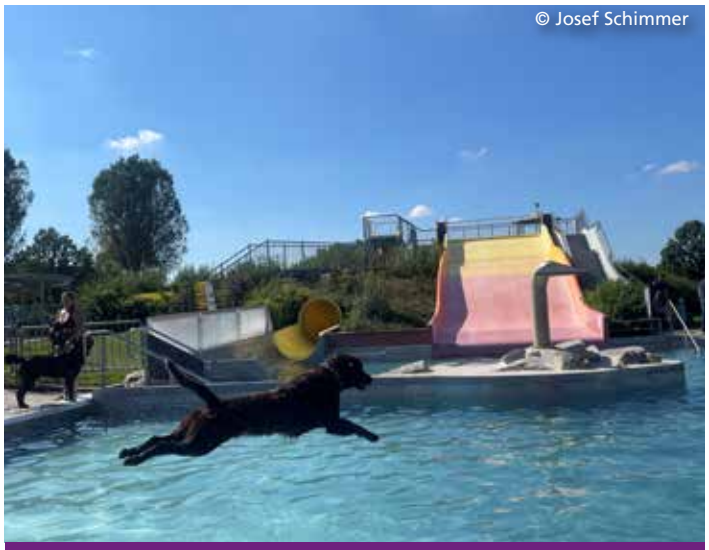
3. Hundebadetag im Weinlandbad Mistelbach

Das größte Erlebnisbad des Weinviertels, das Weinlandbad Mistelbach, lädt alle Hundefreunde und ihre vierbeinigen Begleiter am Sonntag, dem 22. September, zum 3. Hundebadetag ein. Dieses beliebte Event findet von 11.00 bis 16.00 Uhr statt, die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt. Der Eintritt ist frei, Spenden sind erbeten.

Hunde lieben das Wasser und das Spielen mit ihren Artgenossen. Beim Hundebadetag haben sie die Gelegenheit, ausgelassen zu planschen und sich zu vergnügen. Gleichzeitig können Hundebesitzer sich austauschen und einen entspannten Tag im Freibad verbringen. Das Weinlandbad bietet dafür die perfekte Kulisse mit seinen großzügigen Wasserflächen, Sprungtürmen und Spielbereichen.

Rahmenprogramm:

- Dog-Diving, Vorführung und Wettbewerb
- Infostände und Einkaufsmöglichkeiten – alles Rund um den Hund
- Tierfotograf
- Speiseeis für Hunde
- Gemeinsames Planschen im Erlebnisbecken
- Hundespiele und -wettbewerbe
- Austausch zwischen Hundebesitzerinnen und -besitzer
- Entspannte Atmosphäre für Mensch und Tier
- Imbisstand im Weinlandbad für alle „Zweibeiner" geöffnet


© Josef Schimmer

Der 3. Hundebadetag findet am Sonntag, dem 22. September, im Weinlandbad Mistelbach statt

Voraussetzungen für den Besuch:

Sozial-verträgliche Hunde mit gültigem Impfpass!

3. Familiensporttag in Mistelbach

Im Sportzentrum in Mistelbach fand am Sonntag, dem 9. Juni, der dritte Familiensporttag statt. Diese Veranstaltung, die vom Mobilfunkanbieter „spusu", den lokalen Sportvereinen und der StadtGemeinde Mistelbach gemeinsam mit dem SPORT.LAND Niederösterreich organisiert wurde, ist ein herausragendes Beispiel dafür, wie Sport Menschen jeden Alters, Geschlechts und Hintergrunds zusammenbringt.

Der Familiensporttag ermöglichte es den Besucherinnen und Besuchern, verschiedene Sportarten auszuprobieren und die regionalen Vereine kennenzulernen. Dabei stand nicht nur der sportliche Aspekt im Vordergrund, sondern auch das Gemeinschaftsgefühl. Von 14.00 bis 17.00 Uhr bot der Familiensporttag ein abwechslungsreiches Programm für die ganze Familie.

Ein besonderes Highlight war der Besuch von Marc Digruber, einem ehemaligen Schirennläufer. Er stand den Besucherinnen und Besuchern für Autogramme, Fotos und das ein oder andere Spiel zur Verfügung. Durch das Absolvieren einzelner Stationen und das Ausfüllen eines Bewegungspasses nahmen alle an einem Gewinnspiel teil. Nach Vorliegen eines vollständigen Stempelpasses erhielten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer Goodie Bags von der Firma „spusu."

„Der Familiensporttag ist nicht nur ein Tag des Sports, sondern auch ein Tag der Gemeinschaft. Als Sportstadtrat bin ich stolz darauf, dass unsere Gemeinde solche Veranstaltungen unterstützt und dadurch das sportliche Miteinander fördert", so Sportstadtrat Florian Ladengruber.

Ein besonderer Dank gilt den Organisatoren, den Sponsorinnen und Sponsoren und den zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfern in den Vereinen, die ihre Zeit und Energie investierten, um sicherzustellen, dass dieser Tag reibungslos ablaufen konnte.



Jung und Alt konnten eine Vielzahl an Sportarten beim 3. Familiensporttag im Sportzentrum Mistelbach ausprobieren

Eröffnung Padeltennis Anlage

PADEL BEACH
MISTELBACH

14.09.2024

SPORTZENTRUM MISTELBACH

10:00 - 24:00

PROGRAMM

ab 10 Uhr Kennenlernen der Anlage, geführtes Spielen mit unseren Übungsleitern (ganztägig)

14 -15 Uhr Offizielle Eröffnung der Anlage

Veranstalter: Stoihauser GmbH, Ginzersdorf 44

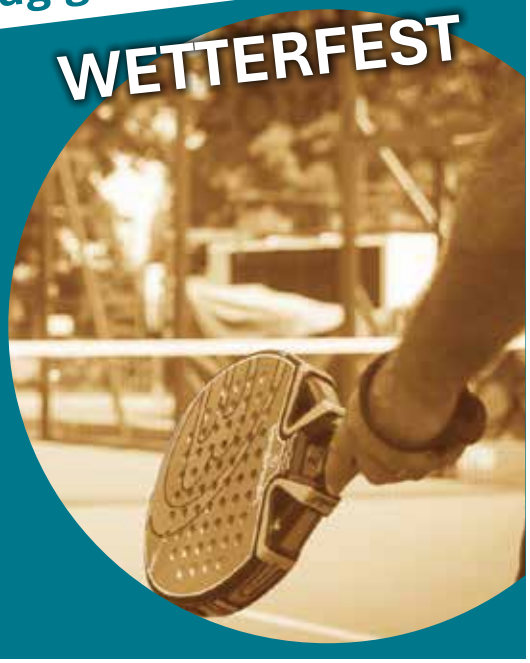
Foodtruck von 11-18 Uhr
Getränke in der PadelBeach Bar, ganztägig

GRATIS VERLOSUNG LUFTBURG

Erster Preis:
Jahresabo 2024 und 2025 (675€)

Zweiter Preis:
Padel Starter Paket (300€)

Dritter Preis:
Gutschein Padel Beach Bar (100€)



www.padelbeach.at

3. spusu-Sportcamp in Mistelbach

Von Montag, dem 22. bis Freitag, dem 26. Juli, fand das 3. spusu-Sportcamp in Mistelbach statt, und es war ein voller Erfolg! Kinder und Jugendliche im Alter von sieben bis 14 Jahren hatten die einzigartige Gelegenheit, in fünf Tagen sieben verschiedene Sportarten auszuprobieren. Neben den bewährten Disziplinen wie Volleyball, Tischtennis, Fußball, Taekwondo, Football und Basketball stand dieses Jahr erstmals auch Wasserspringen auf dem Programm.



Der Sport stand im Mittelpunkt beim 3. spusu-Sportcamp

Zum dritten Mal fand das beliebte Sportcamp für Kinder und Jugendliche wieder in Mistelbach statt! Die StadtGemeinde Mistelbach arbeitet eng mit den örtlichen Sportvereinen und dem großzügigen Sponsor, dem Mobilfunkanbieter „spusu", zusammen. Die modernen Sportanlagen in Mistelbach boten den idealen Rahmen für das Camp, das bei jeder Witterung stattfinden konnte. Qualifizierte Trainerinnen und Trainer begleiteten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer professionell in den verschiedenen Sportarten.

Marion Reiff, eine ehemalige Top-Athletin, Olympiateilnehmerin und aktuelle Punkterichterin bei der Red Bull Diving-Serie, leitete das Wasserspringen. Die Begeisterung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer war spürbar – sie genossen nicht nur die sportlichen Aktivitäten, sondern auch die Gemeinschaft und den Spaß.

Das 3. spusu-Sportcamp unterstreicht die Bedeutung des Sports für die körperliche und geistige Entwicklung junger Menschen. Stadtrat Florian Ladengruber hofft, dass diese wertvolle Initiative auch in Zukunft fortgesetzt wird, um noch mehr Kinder und Jugendliche für den Sport zu begeistern.

Tischtennis: Landesverbandsehrungen

Im Rahmen der Spielerbesprechung der Tischtennis-Sektionen der Sportunion Mistelbach und Tischtennisverein Asparn an der Zaya wurden vom Präsidenten des NÖTTV Eduard Herzog Ehrenzeichen überreicht.



Reinhard Petuely, Franz Waldhauser, Manfred Schmid, David Herzog sowie NÖTTV-Präsident Eduard Herzog

Das Leistungsabzeichen in Bronze für mehr als 25 Jahre aktive Spielertätigkeit im Rahmen der Meisterschaft des NÖTTV erhielten Franz Waldhauser, Manfred Schmid, Reinhard Petuely und David Herzog. Die Ehrennadel in Bronze konnte Präsident Eduard Herzog an Reinhard Petuely für seine mehr als 15-jährige Tätigkeit als Jugendleiter überreichen.



Kinder im Volksschulalter konnten von Montag, dem 5. bis Freitag, dem 8. August, im Rahmen des Feriencamps „Xund ins Leben" Spiel, Spaß und Spannung erleben. Die Kinder konnten eine Woche lang das von der StadtGemeinde Mistelbach zur Verfügung gestellte Weinlandbad sowie das Sportzentrum nutzen.

Neue Kindergartenleiterin

Die Elementarpädagogin Elisabeth Konlechner übernimmt ab September die Leitung des NÖ Landeskindergartens Zaya-Mühlbach. Elisabeth Konlechner ist seit 1998 als Elementarpädagogin tätig und hatte die Leitung des NÖ Landeskindergartens Hochleithen über. Nun freut sie sich auf die neue Herausforderung, den Kindergarten in Mistelbach aufzubauen. Im Beisein von Karoline Scheiner-Hörmann durfte ihr Bürgermeister Erich Stubenvoll für die neue Aufgabe alles Gute wünschen.



Bürgermeister Erich Stubenvoll, Elementarpädagogin Elisabeth Konlechner und Karoline Scheiner-Hörmann

Trauer um Angela Mayer †

Es ist unsere traurige Pflicht mitzuteilen, dass Frau Angela Mayer, Mitarbeiterin bei der Grünen Partie, am Donnerstag, dem 25. Juli, plötzlich und unerwartet, im 45. Lebensjahr verstorben ist. Unser Mitgefühl gilt ihrer Familie, ihren Freunden und ihren Kolleginnen und Kollegen, die Angela ins Herz geschlossen hatten.

Angela Mayer war seit 30. Juni 2010 Bedienstete bei der StadtGemeinde Mistelbach, zunächst Reinigungskraft in der HTL, seit 2015 bei der Grünen Partie, v.a. im Weinlandbad.

Die StadtGemeinde Mistelbach trauert um eine zuverlässige und geschätzte Mitarbeiterin und Kollegin. Wir werden Angela Mayer stets ein ehrendes Andenken bewahren.



Viel zu früh verstarb Gemeindemitarbeiterin Angela Mayer

50. Hochzeitstag



Maria und Gottfried Schneider aus Eibesthal am 28. Juni

50. Hochzeitstag



Ingeborg und Min. Rat Dr. Herbert Pelzelmayer aus Mistelbach am 6. Juli

50. Hochzeitstag



Maria und Leopold Traxler aus Eibesthal am 5. Juli

50. Hochzeitstag



Gertraud und Otmar Kessler aus Mistelbach am 9. August

Diamantene Hochzeitsjubiläen *(60 Ehejahre)*

Christine und Paul Orth aus Lanzendorf am 26. Juni

Elfriede und Gottfried Steingassner aus Hörersdorf am 17. Juli

Marie und Erwin Krutis aus Mistelbach am 21. August

Goldene Hochzeitsjubiläen *(50 Ehejahre)*

Maria und Gottfried Schneider aus Eibesthal am 28. Juni

Maria und Leopold Traxler aus Eibesthal am 5. Juli

Ingeborg und MinRat Dr. Herbert Pelzelmayer aus Mistelbach am 6. Juli

Andrea und Gerhard Gruber aus Lanzendorf am 26. Juli

Helene und Werner Hetzel aus Mistelbach am 26. Juli

Maria und Alfred Blösel aus Frättingsdorf am 31. Juli

Dr. Margarete und Ing. Mag. Alexander Schmitz aus Lanzendorf am 1. August

Hildegard und Gerhard Albrecht aus Mistelbach am 9. August

Gertraud und Otmar Kessler aus Mistelbach am 9. August

Margaretha und Paul Resch aus Mistelbach am 9. August

Anna und Willibald Reiß aus Mistelbach am 15. August

Adelheid und Johann Rechberger aus Mistelbach am 16. August

50. Hochzeitstage



Anna und Willibald Reiß aus Mistelbach am 15. August



Adelheid und Johann Rechberger aus Mistelbach am 16. August

90. Geburtstage



Maria Strobl aus Eibesthal am 7. Juni



Elfriede Kloner aus Mistelbach am 29. Juli



Anna Zimprich aus Mistelbach am 1. August

60. Hochzeitstag



Elfriede und Gottfried Steingassner aus Hörersdorf am 17. Juli

Herzliche Gratulation!

Eheschließungen

Daniela Kistner und Denis Schusko aus Mistelbach am 7. Juni

Kerstin Schreiber und Martin Wallisch aus Hüttendorf/ Mistelbach am 22. Juni

Ing. Karl Hammer, MA BSc und Mag. Bettina Wölfel aus Mistelbach am 13. Juli

Claudia Tupi und Karl Tupi aus Siebenhirten am 27. Juli

Nathalie Eder und Dr. Michael Satke aus Mistelbach am 7. August

Geburten

Carina Pleil und Jörg Holzinger aus Hüttendorf eine **Rosalie** und eine **Mathilda** am 16. Mai

Tanja Marchart, BSc und Ing. Markus Diewald, MSc aus Lanzendorf einen **Lando** am 3. Juni

Bosa und Aaron Duda aus Mistelbach eine **Mariella** am 8. Juni

Romana Petrasch und Rene Klaus aus Mistelbach eine **Ella** am 22. Juni

Karina Göstl und Daniel Fischer aus Mistelbach eine **Alea** am 28. Juni

Magdalena Christen und Sefan Schabl aus Lanzendorf einen **Johann Stefan** am 16. Juli

Tanja Pichler und Thomas Deutsch aus Mistelbach eine **Liana** am 18. Juli

Eisernes Hochzeitsjubiläum *(65 Ehejahre)*

Erna und Helmut Salat aus Mistelbach am 1. August

103. Geburtstag

Anna Schmid aus Lanzendorf am 4. Juli



Anna Schmid aus Lanzendorf am 4. Juli



Carina Pleil und Jörg Holzinger aus Hüttendorf eine **Rosalie** und eine **Mathilda** am 16. Mai



Tanja Marchart, BSc und Ing. Markus Diewald, MSc aus Lanzendorf einen **Lando** am 3. Juni



Magdalena Christen und Stefan Schabl aus Lanzendorf einen **Johann Stefan** am 16. Juli



Tanja Pichler und Thomas Deutsch aus Mistelbach eine **Liana** am 18. Juli

80. Geburtstage

Christine Beran aus Mistelbach am 11. Juni
Schulrat Hans Danzinger aus Lanzendorf am 15. Juni
Waltraud Krammer aus Lanzendorf am 18. Juni
Erwin Huber aus Lanzendorf am 20. Juni
Christine Silberbauer aus Hörersdorf am 23. Juni
Annemarie Hladik aus Mistelbach am 26. Juni
Hata Amzaj aus Frättingsdorf am 15. Juli
Herta Misch aus Mistelbach am 19. Juli
Amilia Helga Kling aus Mistelbach am 2. August
OV a.D. Josef Hugl aus Ebendorf am 19. August
Otto Zechmeister aus Mistelbach am 19. August

90. Geburtstage

Maria Strobl aus Eibesthal am 7. Juni
Helga Grießl aus Mistelbach am 18. Juni
Gertrude Augustin aus Lanzendorf am 20. Juni
Friederike Bohac aus Mistelbach am 24. Juni
Edith Jorde aus Mistelbach am 29. Juni
Christina Körbel aus Lanzendorf am 12. Juli
Rosa Vock aus Mistelbach am 27. Juli
Elfriede Kloner aus Mistelbach am 29. Juli
Anna Zimprich aus Mistelbach am 2. August
Leopold Bartes aus Mistelbach am 12. August

SATZER IMMOBILIEN

BERATUNG. BEWERTUNG. VERMITTLUNG. VERWALTUNG.
Sie und Ihr Haus sind unser Anliegen.



Satzer Immobilientreuhand e.U.
Franz-Josef-Straße 54/7, 2130 Mistelbach
02572 / 343 95
verwaltung@satzer-immobilien.at
www.satzer-immobilien.at



MMag. Markus Satzer, MSc
Immobilientreuhänder & Sachverständiger

95. Geburtstage

Helene Holy aus Mistelbach am 12. Juni
Leopoldine Stubenvoll aus Mistelbach am 16. Juni
Ludwig Zehetner aus Eibesthal am 14. Juli
Erika Rutschek aus Mistelbach am 15. August

95. Geburtstag



Helene Holy aus Mistelbach am 12. Juni

Sterbefälle

Ignaz Jorde aus Mistelbach am 23. Mai im 60. Lj.
Rosa Schwab aus Hüttendorf am 4. Juni im 88. Lj.
Herbert Ollinger aus Mistelbach am 6. Juni im 64. Lj.
Leopold Schiller aus Mistelbach/Siebenhirten am 6. Juni im 66. Lj.
Rudolf Blahota aus Hörersdorf am 8. Juni im 85. Lj.
Dr. Bernhard Esterer aus Mistelbach am 18. Juni im 48. Lj.
Erika Pernold aus Mistelbach am 20. Juni im 84. Lj.
Maria Geyer aus Mistelbach am 24. Juni im 74. Lj.
Ing. Josef Lehner aus Leopoldsdorf/Hüttendorf am 24. Juni im 64. Lj.
Ottilie Milanovich aus Laa a.d. Thaya/Mistelbach am 27. Juni im 91. Lj.
Richard Dietrich aus Wien/Mistelbach am 27. Juni im 59. Lj.
Laszlo Berta aus Mistelbach am 28. Juni im 67. Lj.
Felix Luksche aus Wien/Mistelbach am 29. Juni im 85. Lj.
Ing. Brigitte Myrtus aus Mistelbach am 2. Juli im 62. Lj.
Reg.R Herbert Wild aus Wien/Mistelbach am 6. Juli im 92. Lj.
Johanna Grubich aus Eibesthal am 10. Juli im 85. Lj.
Maria Steininger aus Mistelbach am 12. Juli im 71. Lj.
Werner Kargl aus Lanzendorf am 14. Juli im 84. Lj.
Magdalena Fally aus Mistelbach am 14. Juli im 90. Lj
Johann Feindert aus Lanzendorf am 17. Juli im 86. Lj.
Martina Koller aus Ebendorf/Wolkersdorf am 25. Juli im 88. Lj.
Angela Mayer aus Mistelbach am 25. Juli im 45. Lj.
Katharina Mayer aus Siebenhirten am 31. Juli im 91. Lj.
Franz Welzel aus Siebenhirten am 1. August im 77. Lj.
Susanne Stadler aus Mistelbach am 1. August im 58. Lj.
Dr. Ladislaus Polednak aus Mistelbach am 16. August im 93. Lj.
Karl Stutz aus Eibesthal am 16. August im 80. Lj.
Karl Griessl aus Mistelbach am 17. August im 71. Lj.

Raiffeisen-Lagerhaus Weinviertel Ost eGen

UNSER LAGERHAUS
Die Kraft fürs Land

JETZT ZUSCHLAGEN - UNSERE
TAGESZULASSUNGEN



ab €39.900
Eclipse Cross PHEV 2,4 4WD Intense + 45 Jahre Edition 23
Medium Bronze (M) Schwarz CS
LP € 46.670,-

ab €43.990
Eclipse Cross PHEV 2,4 4WD Diamond 220V Leder Schwarz
Medium Bronze (M) Leder Schwarz 23
LP € 49.670,-

ab €36.850
Eclipse Cross PHEV 2,4 4WD Intense + Navi 21
Diamond Weiß (M) Schwarz CS
LP € 42.870-

ab €39.900
Eclipse Cross PHEV 2,4 4WD Intense + 45 Jahre Edition 23
Medium Grau (M) Schwarz CS
LP € 46.670,-

Aktion gültig bis 30.09.2024

ab €40.490
Eclipse Cross PHEV 2,4 4WD Diamond 220V Leder Grau21
Amethyst Schwarz (P) Leder Grau
LP € 47.670,-

ab €34.900
Eclipse Cross PHEV 2,4 4WD Intense + Navi 21
Amethyst Schwarz (P) Schwarz CS
LP € 42.670,-

ab €34.490
Eclipse Cross PHEV 2,4 4WD Intense + Navi 21
Diamond Weiß (M) Schwarz CS
LP € 42.870,-

Raiffeisen-Lagerhaus Mistelbach
Wirtschaftspark 1, 2130 Mistelbach
Mobil: +43 664 9816697 oder +43 664 8581110

Raiffeisen-Lagerhaus Laa/Thaya
Thayapark 1-2, 2136 Laa/Thaya
Mobil: +43 664 88153920 oder +43 664 9816697

Symbolabbildungen. Druck- und Satzfehler sowie Preisänderungen und Zwischenverkäufe vorbehalten. Kilometerstand aller Fahrzeuge max. 100km. Kraftstoffverbrauch 2,0 l/100 km, CO2-Emissionen 46 g/km (WLPT gewichtet kombiniert)

Top Getränkeangebote im Lagerhaus Mistelbach

Aktionen gültig
von 2. bis 14. September 2024

Hubertus Märzen
1 Kiste = 20 x 0,5 Liter
(1 Liter = 1,58 Euro)



Kiste **15,80***

Hubertus Hirschen Helles
Kiste = 20 x 0,5 Liter
(1 Liter = 1,48 Euro)
6er Tray = 6 x 0,5 Liter
(1 Liter = 1,60 Euro)



Kiste **14,80***
6er Tray **5,00***

Stiegl Goldbräu
Kiste = 20 x 0,5 Liter
(1 Liter = 1,69 Euro)



Kiste **16,99***

Zwettler Export
Kiste = 20 x 0,5 Liter
(1 Liter = 1,49 Euro)



Kiste **14,80***

Frucade
1 Kiste = 20 x 0,35 Liter
(1 Liter =1,84 Euro)



Kiste **12,90***

Vitus Limo
verschiedene Sorten,
1 Kiste = 12 x 1 Liter
(1 Liter = 0,79 Euro)



Kiste **9,50***

Vitus Mineralwasser
Kiste = 12 x 1 Liter,
prickelnd, mild od. still
(1 Liter = 0,32 Euro)



Kiste **3,90***

Lagerhaus Bau & Garten

Baumarkt Mistelbach
2130 Mistelbach, Gaswerkstraße 10,
Tel. +43 2572/2715

*Aktion gültig nur in teilnehmenden Lagerhäusern. Getränkeangebote gültig von 2. bis 14. September 2024 bzw. solange der Vorrat reicht. Alle angeführten Preise in Euro inkl. aller Steuern, Preise sind unverb. empf., nicht kartell. Verkaufspreise. Getränkepreise sind exkl. Pfand. Abgabe erfolgt nur in Haushaltsmengen. Preise sind Abholpreise inkl. aller Steuern und Abgaben, exkl. Pfand. Verbilligungen sind kaufmännisch gerundet. Wenn nicht anders angegeben, ist unser Stattpreis der niedrigste 30-Tage-Preis gemäß § 9a PrAG. Irrtümer, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Fotos sind teilweise Symbolfotos.Irrtümer, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Farbabweichungen sind druckbedingt. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen, die unter www.lagerhaus.at abgerufen und auf Verlangen unentgeltlich übermittelt werden können.